

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD · www.noewi.at



Nr. 44 · 2.11.2018

Niederösterreich setzt auf China und Frankreich als Zukunftsmärkte

2019 startet eine weitere Exportoffensive von Wirtschaftskammer, Industriellenvereinigung und Land NÖ. **Seiten 4 & 5**



Österreichische Post AG WZ 14Z040163 W Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten

Foto: Fotolia

Aktuell:

**Prämiert:
Zwei Betriebe für
innovative Ideen
ausgezeichnet**
Seiten 6 & 7

Aktuell:

**Professionell:
Trainingscenter
zum Schutz vor
Cybercrime**
Seite 11



Lehre! Fragen?
02742/851-17900
Die NÖ-Lehrlingsstellen-Hotline

- > Lehrlingerstausbildung
- > Lehrvertrag
- > Lehrabschlussprüfung
- > Lehrlingsausweis
- > Lehrzeit- und Schulanrechnung
- > Teilqualifizierung
- > u.v.m.

Magazin

NÖWI persönlich:

Austrian Aviation Technology Days



Bei den vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation & Technologie (BMVIT), vom Bundesministerium für Landesverteidigung (BMLV), der ARGE Industrielle Kooperation und Luftfahrttechnologie (AICAT) und der WKNÖ in Wr. Neustadt veranstalteten „AUSTRIAN AVIATION TECHNOLOGY DAYS 2018“ informierten sich 130 Teilnehmer über die Themen „Design & Production“, „Communication & Control“, „Environment & Human Factors“ und die aktuellen F&E-Förderprogramme, darun-

ter (im Bild v.l.): der Kommandant der österreichischen Luftstreitkräfte, Generalmajor **Karl Gruber**, WKNÖ-Direktor **Franz Wiedersich**, Drohnen-Weltmeister 2018 (HTL Wr. Neustadt), **Christoph Käferle**, WKNÖ-Vizepräsident **Josef Breiter**, Drohnen-Weltmeister **Konstantin Lampalzer** (HTL Wr. Neustadt), der Kommandant der MILAK, Brigadier **Karl Pronhagl** und ARGE Industrielle Kooperation & Luftfahrttechnologie von der WKNÖ, **Manfred Görlich**.

Foto: Gerhard Seeger

Zwei neue Kommerzialräte



Feierliche Überreichung des Kommerzialratsdekretes an **Gottfried Pilz** (Obmann der NÖ Fachgruppe der Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten und NÖ Spartenobfrau-Stv. Information und Consulting, 2.v.l.) und an **Peter Layr**, ehemaliger

EVN-Chef (Bildmitte). WKNÖ-Direktor **Franz Wiedersich** (l.) und die beiden WKNÖ-Vizepräsidenten **Christian Moser** (2.v.r.) und **Josef Breiter** (r.) gratulierten den beiden herzlich bei der Dekretübergabe im Schwaighof.

Foto: Andreas Kraus

AUS DEM INHALT

Thema

Exportoffensive NÖ: Neue Märkte China und Frankreich 4 - 5

Niederösterreich

ACR-Netzwerk: Zwei NÖ Betriebe ausgezeichnet 6 - 7
Richtige Revitalisierung von Orts- und Stadtkernen 8
Gala der erfolgreichen EuroSkills TeilnehmerInnen aus NÖ 9
Konjunktorentwicklung in Niederösterreich und Österreich 10

Professionell vor Cybercrime schützen 11

Mehrwertstories aus NÖ 12

Österreich

Vorbereitungen auf den bevorstehenden BREXIT 13

Service

Industrie 4.0: Wenn die Laserpistole die Produktion beschleunigt 15
Beim AMS-Projekt „Entrepreneurship Lab“ wachsen Ideen 16

Export-Sprechtag „GUS, Türkei, Iran, Nordafrika und Nahost“ in der WKNÖ 17

Neuer WKO Online-Ratgeber „Verkehrsstrafen“ 17

WIFI-Serie: Nicht ohne meinen Methoden Koffer 18

Technologieggespräch: Bau und Gebäudedokumentation 18

WIFI macht Sie vom Meister zum Master 19

WIFI: Wussten Sie, dass? 19

Termine, Steuerkalender, VPI 20

Nachfolgebörse 21

Branchen

Aktion „Kein Leben ohne Lkw“: 22

Gewerbe und Handwerk 23

Handel 27

Tourismus und Freizeitwirtschaft 33

Information und Consulting 34

Bezirke 35

Kleiner Anzeiger 46

Buntgemischt 47

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlags- und Herstellungsort:** St. Pölten. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung. **Redaktion:** Dr. Arnold Stivanello, Mag. Birgit Sorger, Christian Buchar, Mag. Andreas Steffl, Mag. Gregor Lohfink, Astrid Hofmann, Barbara Pullirsch, Christoph Kneissl. Grafik: Ersan Ismani. Alle Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851-0. E kommunikation@wknnoe.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln auch auszugsweise gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2018: Druckauflage 91.367.

Druck: NP Druck Gesellschaft m.b.H., Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt.

Inseratenverwaltung: Mediacontacta Ges.m.b.H., Teinfaltstraße 1, 1010 Wien, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E noewi@mediacontacta.at



-gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, NP DRUCK, UW-Nr. 808

ZAHL DER WOCHE

200

Gast- und Landwirte trafen sich in Texing im Bezirk Melk, um ihre Geschäftsbeziehungen für noch mehr regionale Lebensmittel in der heimischen Gastronomie aufzubauen und zu verstärken.

Mehr auf Seite 33

KOMMENTAR

Nicht auf dem Rücken der Betriebe

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Großzügigere Anrechnungen von Karenz- und Kinderbetreuungszeiten, wie sie jetzt gefordert werden, dürfen keinesfalls allein auf Kosten der Wirtschaft gehen. Natürlich steht die Wirtschaft für eine bestmögliche Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Aber Familienpolitik ist ein gesamtgesellschaftliches Thema.

Entsprechend können großzügigere Anrechnungen von Karenzzeiten auch nur auf Basis des Pensionsrechts und Zuschlägen erfolgen. Ein Abwälzen der Kosten dafür auf die Unternehmerinnen und Unternehmer, wie das die Bundesregierung nun will, ist der falsche Weg. Denn die damit verbundene weitere

Erhöhung der Lohn- und Lohnnebenkosten wäre eine Belastung der Betriebe und des gesamten Wirtschaftsstandortes. Womit die Forderung letztendlich natürlich auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern schaden würde, vor allem den Frauen.

Es zählt, was auf allen Ebenen zählt: Wenn Betriebe zu sehr belastet werden, dann tut das weder den Unternehmen, noch den Beschäftigten gut. Es hat eben einen guten Grund, dass Fragen rund um Löhne und Gehälter Sache der Sozialpartner und der jeweiligen Kollektivverhandlungen sind. Denn die Branchen haben unterschiedliche Be-

dingungen und Voraussetzungen. Entsprechend können auch nur dort die jeweils für die Branche optimalen und vor allem auch finanzierbaren Lösungen gefunden werden.

Das betrifft die Höhe der Löhne, die, natürlich gemeinsam, in den Unternehmen erwirtschaftet werden müssen – und nicht durch Zurufe oder Vorgaben entstehen. Und das betrifft auch soziale Fragen. Zurufe von außen oder gesetzliche Regelungen sind da schlicht fehl am Platz.

Foto: Gabriele Moser



Wirtschaft regional:

Erste Waldviertler Geschmacks-Bühne



Zehn namhafte Lebensmittelproduzenten und rund 70 interessierte Gastronomien, Hoteliers sowie Persönlichkeiten aus der Wirtschaft nahmen an der „1. Waldviertler Geschmacks-Bühne“ teil.

Bei der von Waldviertel Tourismus initiierten neuen Vernetzungsplattform galt es, auf der Bühne in wenigen Minuten sein Produkt vorzustellen – ähnlich wie bei den beliebten Start-Up-Shows im TV (z.B. „2 Minuten 2 Millionen“).

Zur anschließenden Verkostung gab es Tees, Edelbrände, Spirituosen, Craft-Biere, Würstpezialitäten vom Bio-Angus-Rind, Graumohndelikatessen, Brot, Edelwels, Chutneys und Marmeladen.

„Dank der Kulinarik-Initiative ‚Waldviertel – ganz mein Geschmack!‘ konnten wir bereits in den letzten Jahren gemeinsam

mit Lebensmittelproduzenten, Gastronomen und Hoteliers allen Urlaubs- und Ausflugsgästen einen Wegweiser durch die Geschmackswelt des Waldviertels anbieten. Diesen Weg möchten wir nun mit der ‚Waldviertler Geschmacks-Bühne‘ fortsetzen und die touristischen Betriebe des Waldviertels noch enger mit den regionalen Produzenten vernetzen und die Zusammenarbeit stärken“, freute sich Andreas Schwarzinger, Geschäftsführer von Waldviertel Tourismus, über die gelungene Premiere im Oktober bei Waldland in Oberwaltenreith.

Auf der Geschmacks-Bühne Andreas Schwarzinger (rechts im Bild), GF Waldviertel Tourismus, mit den Lebensmittelproduzenten.

Foto: Waldviertel Tourismus

Wirtschaft international:

Istanbuler Flughafen hebt ab

Istanbul (APA/AFP) – Wenn er fertiggestellt ist, soll der neue Istanbuler Flughafen der größte der Welt sein. Zwei Terminals, sechs Startbahnen und eine Kapazität von 200 Millionen Passagieren im Jahr soll er erreichen. Bei der Eröffnung des Airports am türkischen Nationalfeiertag (29.10.) ist aber alles eine Nummer kleiner: Fünf Ziele will Turkish Airlines anfliegen, der große Umzug erfolgt Ende Dezember. Der reguläre Flugbetrieb startet dann Anfang Jänner.

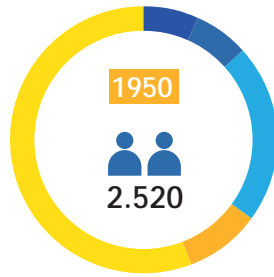
Italien I: Bankenrettung im Krisenfall

Rom (APA) – Der italienische Vizepremier und Innenminister Matteo Salvini hat versichert, dass die Regierung in Rom angeschlagene italienische Banken im Krisenfall retten werde. „Die Regierung wird jeden unterstützen, der Hilfe benötigt, seien es Banken, oder Unternehmen“, sagte Salvini im Interview mit dem TV-Kanal „La 7“. Die große Mehrheit der italienischen Geldhäuser sei gesund. Es bestünden keine Sorgen für das italienische Bankensystem, so Matteo Salvini.

Italien II: S&P senkt Rating-Ausblick

Rom (APA) – Standard & Poor's (S&P) hat den Rating-Ausblick für Italien auf „negativ“ von zuvor „stabil“ gesenkt. Damit droht dem Euro-Land in einem nächsten Schritt die Herabstufung der Kreditwürdigkeit. Die Bewertung selbst blieb zunächst bei „BBB“ und damit zwei Stufen über dem Ramschstatus.

Thema



Nordamerika	6,8 %
Lateinamerika, Karibik	6,7 %
Europa	21,7 %
Afrika	9,1 %
Asien	55,7 %

Die Bedeutung Europas sinkt Anteile an der Weltbevölkerung

Zukunftsmärkte für unsere

WIRTSCHAFTSDELEGIERTER CHRISTIAN SCHIERER – PARIS

Welche Produkte haben gute Exportchancen in Frankreich?

Grand Paris, das größte europäische Stadterweiterungsprojekt, bietet Chancen bei der Zulieferung für Infrastruktur wie U-Bahn- und Bahnnetz. In wenigen Monaten starten dazu

Ausschreibungen für Tunnel sowie Bahnhöfe. Auch die Ski-WM 2023 und die Olympischen Sommerspiele 2024 machen Investitionen und Neubauten erforderlich. Außerdem bieten sich Chancen in den Bereichen Energieeffizienz, Auto (Elektromobilität), Schiene und Aerospace sowie bei Bio-Produkten.

Was raten Sie Firmen, um in Frankreich erfolgreich zu sein?

Kunden lieben innovative Produkte mit hoher Qualität, Kreativität und sind experimentierfreudig. Frankreich spielt traditionell eine Vorreiterrolle in der Technologieforschung. Nützen Sie den Steueranreiz für Betriebe in Höhe von 30 Prozent der F&E-Kosten. Das AußenwirtschaftsCenter berät gerne.

Welche Hürden gibt es?

Frankreich ist ein hochkompetitiver Verdrängungsmarkt mit Konkurrenz aus aller Welt. Administrative Prozesse dauern manchmal länger und können Kosten verursachen. Kunden fragen genau und kritisch. Nehmen Sie die Herausforderung an, liefern Sie gute Argumente und bauen Sie langfristige Beziehungen auf.

Was ist das Besondere am französischen Markt?

Präsident Macron hat frischen Wind und Optimismus gebracht – France is back und wird zudem am meisten vom BREXIT profitieren. Frankreich ist einer der größten und für Österreich wichtigsten Märkte Europas, schätzt hohe Qualität und bietet vergleichsweise hohe Gewinnspannen. Eine Präsenz vor Ort wird von französischen Kunden geschätzt.

2019 werden von Wirtschaftskammer, Industriellenvereinigung (IV) und Land Niederösterreich zwei neue Exportmärkte in Angriff genommen: Frankreich und China.

VON ARNOLD STIVANELLO

„Frankreich liegt im Ranking der wichtigsten NÖ Exportmärkte auf Platz neun. Wir setzen uns zum Ziel, bis 2023 einen Warenexport von 815 Millionen Euro zu erreichen, das entspricht rund drei Prozent Wachstum pro Jahr. Im Sinne einer Diversifikation sind wir aber auch aktiv, fernere Wachstumsmärkte gemeinsam mit der Exportwirtschaft zu sondieren – aktuell geht unser Blick Richtung China“, sagt Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav.

In manchen Bereichen, wie etwa Künstliche Intelligenz, Digitalisierung oder auch e-Mobilität, gehört China zu den Technologieführern. Für April 2019 ist eine gemeinsame Delegationsreise der drei Partner nach Shanghai, Hangzhou, Hauptstadt der NÖ Partnerprovinz

Zhejiang, und Hongkong geplant. WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser weist darauf hin, dass es für ein einzelnes Unternehmen schwieriger werde, rechtzeitig internationale Trends und Themen zu erkennen. Deshalb habe die Wirtschaftskam-



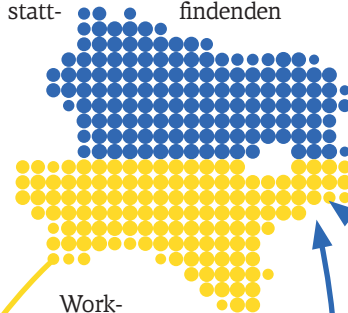
Nehmen neue Märkte in Angriff (v.l.): ecoplus-Geschäftsführer Helmut Miernicki, IV NÖ-Präsident Thomas Salzer, Landesrätin Petra Bohuslav und WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser. Fotos: NLK/Filzwieser, WKÖ

mer die Innovationsagentur ins Leben gerufen.

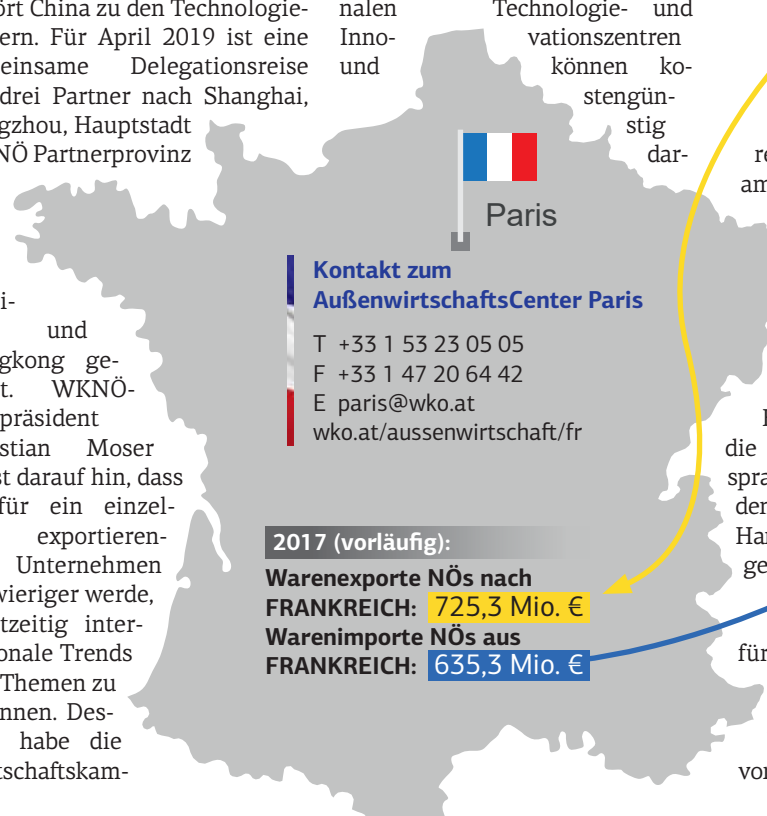
AußenwirtschaftsCenter sind Innovationscenter

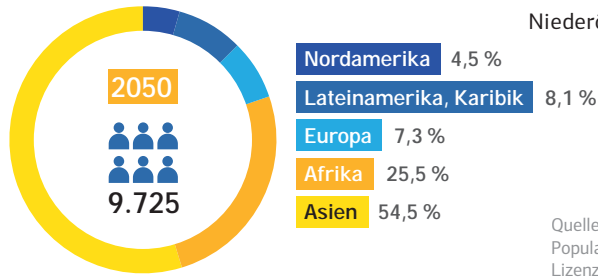
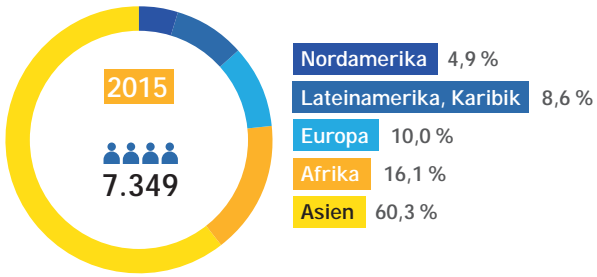
„35 der 110 weltweiten Standorte der Aussenwirtschaftsorganisation fungieren als Trendscouts und Innovationscenter. NÖ Betriebe erhalten Zugang zu internationalen Technologie- und Innovationszentren und können kostengünstig dar-

an andocken“, so Moser. Als Beispiel nennt er einen im November an der Stanford University stattfindenden



Workshop zur neuesten Technologie im Bereich 3D-Druck: „Die Kosten am freien Markt würden dafür 6.000 Dollar betragen. Unser AussenwirtschaftsCenter organisiert die Teilnahme aufgrund der Kooperationsabkommen der AW mit den Universitäten um 300 Euro.“ In Hinblick auf die Bedeutung des Exports sprach sich IV NÖ-Präsident Thomas Salzer gegen Handelsbeschränkungen aus: „Aus Sicht der Industrie ist Freihandel ein entscheidender Motor für Wirtschaftswachstum. In NÖ erzeugte Güter sind weltweit gefragt, viele Produktionsbetriebe haben Exportquoten von über 90 Prozent.“





Quelle: UN – DESA, Population Division (2015): World Population Prospects: The 2015 Revision
Lizenz: cc by-nc-nd/3.0/de/

Betriebe: China & Frankreich

Auch WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser betonte bei einer Veranstaltung in der WKNÖ zum Thema „Die EU als weltpolitischer Player – Europa als Garant für Sicherheit und Wohlstand“, dass Verbote und Sanktionen in Form von Strafzöllen Gift für unsere Wirtschaft seien.

„Freihandelsabkommen sind eine Erfolgsstory, vor allem für unsere KMU“, meinte Moser. Dabei gehe es gar nicht so sehr um die Zollfreiheit, sondern um den Wegfall weiterer Handelshemmnisse: „So sind etwa die Streitbelegungsmechanismen unheimlich wichtig für KMU. Konzerne beschäftigen ihre Juristen, aber ein kleines Unternehmen kommt bei einem internationalen Rechtsstreit zumeist unter die Räder.“ Ebenso waren sich die Vortragenden (siehe Bild rechts) einig, dass nur eine starke EU ein wirkliches Gegenwicht zu Global



EU als weltpolitischer Player (v.l.): Landesrat Martin Eichinger, Europa-Staatssekretärin a.D. Brigitte Ederer, Prof. Christian Keuschnigg von der University of St. Gallen und WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser.

Fotos: Josef Bollwein, Valeri Angelov

beitsplätze in einer globalisierten Welt von den Entscheidungen der Mächtigen abhängen, verdeutlichte Bernhard Dichtl, Geschäftsführer der Georg Fischer Fittings mit Sitz in Traisen: „100 Tonnen Fittings lagerten schon in den Containern bereit zum Abtransport in den Iran, als in Folge des Wiederauflebens der Sanktionen durch die USA das Geschäft mit einem Mal kaputt war.“

China gewinnt dazu

Soweit dürfe es nicht kommen, meinte Christian Keuschnigg. Die EU müsse alles daran set-

zen, um am Weltmarkt nicht an Bedeutung zu verlieren. Europa sei zwar noch in den „alten Industrien stark“, verliere jedoch langsam aber sicher an Terrain, währenddessen vor allem China ständig an Marktanteilen dazugewinne.

Überhaupt müsse der Fokus in Europa, das bevölkerungstechnisch an Bedeutung verliert (siehe Grafik oben), noch viel mehr auf Zukunftstechnologien liegen. Ebenso kritisch hinterfragt wurde die Wettbe-

werbspolitik der EU, die das Entstehen großer europäischer Unternehmen verhindere. „Außer Airbus gibt es praktisch niemanden, der auf Augenhöhe mit den Global Playern mithalten kann.“ Allerdings würden bei aller berechtigten Kritik an so manchen bürokratischen Auswüchsen die von Brüssel ausgegebenen Spielregeln insgesamt Sinn machen. Fotos: Fotolia

Playern wie China oder USA bilden könne.

„Ohne EU könnte ich mir unser Unternehmen gar nicht vorstellen.“ Mit dieser Aussage ließ Volker Fuchs, Geschäftsführer des

Kontakt zum AußenwirtschaftsCenter Peking

T 86 10 85 27 50 50
F 86 10 85 27 50 49
E peking@wko.at
wko.at/aussenwirtschaft/cn

Waldviertler Spezialanlagengbauern für die Luftfahrt, aufhorchen. Wie sehr NÖ-Aufträge und Ar-

WIRTSCHAFTSDELEGIERTER MARTIN GLATZ – PEKING

Welche Produkte haben gute Exportchancen in China?

„Made in China 2025“, Chinas Technologieoffensive, steigert die Nachfrage nach Automatisierungslösungen, komplexen Anlagen und Komponenten. Auch Umweltschutz



wird wichtiger, gerade in der Industrieproduktion. Genauso gefragt sind Experten im Infrastrukturbereich. Mit der wachsenden Mittelschicht ergibt sich eine stärkere Nachfrage nach Konsumgütern wie Lebensmittelspezialitäten, Fashion-, Sport- und Freizeitartikeln.

Was raten Sie Firmen, um in China erfolgreich zu sein?

China ist riesengroß. Nähern Sie sich dem Markt strategisch und finden Sie Ihre Nische! Die Geschwindigkeit der Veränderungen ist sehr rasant, als Unternehmer muss man hier am Ball bleiben. Das Pflegen von Netzwerken ist immens wichtig. Arbeiten Sie an der Pflege von lokalen Kontakten!

Welche Hürden gibt es?

China hat Aufholbedarf im Bereich Transparenz und Rechtssicherheit. Nicht-tarifäre Handelshemmnisse, wie bei der Produktzulassung, erschweren den Markt. Interkulturelle Herausforderungen gehen zwar mit der steigenden Intensität der Wirtschaftsbeziehungen zurück. Missverständnisse erschweren jedoch häufig eine effektive Kommunikation. Außerdem nimmt der Wettbewerb mit chinesischen Firmen zu.

Was ist das Besondere am chinesischen Markt?

Der Markt lässt sich am besten mit vier Stichwörtern beschreiben: Dynamik, Größe, Inhomogenität (Unterschiede in der Entwicklung, fragmentierte Netzwerke) und Einfluss von Partei, Staat und Verwaltung.

Niederösterreich

Forschung und KMU: eine Symbiose

ACR (Austrian Cooperative Research), ein Netzwerk für wirtschaftsnahe, angewandte Forschung, unterstützt Unternehmen bei der Umsetzung von Innovationsideen. Zwei NÖ Betriebe wurden nun ausgezeichnet.

Bei der 17. ARC-Enquete wurden die gemeinsamen Forschungsleistungen von KMU und den anwendungsorientierten Forschungsinstituten der ARC ausgezeichnet – darunter auch zwei Betriebe aus Niederösterreich.

BMB Gebäudehygiene GmbH aus Droß (Bezirk Krems) entwickelte als erstes und einziges Unternehmen eine Methode, mit der alle möglichen chemischen Verbindungen, darunter auch organisches Material wie Algen und Schimmel, aus saugenden Materialien wie Mauerwerk und Verputzen extrahiert werden können.

„Wir können eigentlich alles extrahieren. Wir wussten daher anfangs nicht einmal, welcher Markt für unser Verfahren der richtige ist“, erinnert sich Gerhard

Brandner, Geschäftsführer der BMB Gebäudehygiene GmbH.

Er entschied sich damals, auf die Beseitigung von Schimmel und Algen zu setzen. Heute hält das Unternehmen für sein Verfahren ein österreichisches, ein europäisches und bald auch ein US-Patent. Dass die Methode funktioniert, konnte das OFI (Österreichisches Forschungs- und Prüfinstitut) durch hochspezialisierte Laboranalysen nachweisen. So wurde gezeigt, dass die Anwendung für Menschen unbedenklich ist und auch die Sporen aus der Luft durch anschließende Begasung dauerhaft entfernt werden. Durch den Funktionsnachweis wurde dem Unternehmen der Markteintritt ermöglicht.

www.schimmelhotline.com

Auch die Firma **SCM Produktions- und Vertriebs GmbH** aus Staasdorf bei Tulln wurde ausgezeichnet. In Kooperation mit der Holzforchung Austria (HFA) gelang das Kunststück, alle Prozessschritte des Pelletierens in einer mobilen Maschine zu vereinen.

„Logistisch ist das natürlich ein Quantensprung“, sagt CFO Christian Freilach.

Wer Pellets herstellen will, kann dies ab sofort direkt mit der vorhandenen Biomasse auf dem eigenen Feld tun und die eigenen Pellets selbst nutzen oder vermarkten.

Außerlich einem Wohnwagen nicht unähnlich, vereinigt die Pelletiermaschine alles, was notwendig ist, um direkt am Feld Pellets herzustellen. Sie mäht

oder nimmt auf und häckselnd jede Art von halmgutartiger Biomasse und macht daraus Pellets für Futtermittel, Einstreu, Dünger, Weiterverarbeitung oder Brennmaterial – je nachdem, was der landwirtschaftliche Betrieb gerade braucht.

Gemeinsam mit der HFA konnte die Pelletiertechnik optimiert werden.

„Ohne die Erfahrung der Holzforchung Austria wäre das wohl nicht in dieser Form möglich gewesen“, so Christian Freilach.

www.schneider-group.com



V.l.: Generalsekretär Michael Esterl (BM für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort), Udo Pappeler, Veronica Osorio, Christoph Hartl, Gabriele Ettenberger-Bornberg, Peter Medinac, Gerhard Brandner, Manfred Belik und Martin Leitl bei der Preisverleihung im Rahmen der ARC Enquete.

Foto: ACR - Austrian Cooperative Research/APA-Fotoservice/Hörmandinger



Die Methode der BMB Gebäudehygiene beseitigte auch diesen starken Schimmelbefall nach einem Wasserrohrbruch – eine ideale Bedingung für Schimmelpilze.

Foto: BMB

ACR KOOPERATIONSPREIS:

Die **ACR** – Austrian Cooperative Research ist Dachverband und Interessenvertretung für kooperative Forschungsinstitute, welche angewandte Forschung, Entwicklung und Innovation, speziell für KMU, betreiben. Der **ACR Kooperationspreis**

zeichnet eine erfolgreiche Innovation von einem österreichischen KMU mit einem ACR-Forschungsinstitut aus. Bewertet werden etwa Innovationsgehalt, praktische Anwendbarkeit, wirtschaftlicher Erfolg, Auswirkung auf die Wettbewerbssituation

und Beschäftigungseffekte. **Die Jury besteht aus Vertretenden folgender Stellen:** Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort, Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie, Bundesministerium für Bildung,

Wissenschaft und Forschung, KMU Forschung Austria, Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft FFG, Rat für Forschung und Technologieentwicklung, Industriellenvereinigung, Wirtschaftskammer Österreich

Die Maschine häckselt jede Art von halmgutartiger Biomasse und macht daraus Pellets für Futtermittel, Einstreu, Dünger, Weiterverarbeitung oder Brennmaterial,



je nachdem, was der landwirtschaftliche Betrieb gerade braucht.

Foto: SCM

V.l.: Generalsekretär Michael Esterl (BM für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort), Martin Weigl, Wilfried Pichler, Christian Freilach, Josef Schaidler und Martin Leitl.

Foto: ACR – Austrian Cooperative Research/APA-Fotoservice/Hörmandinger

www.vw-nutzfahrzeuge.at

Die Entry Modelle. Preislich besonders attraktiv!

Ab EUR 11.500,-¹⁾
bzw. ab EUR 13.800,-²⁾

Profitieren Sie von den preislich besonders attraktiven Einstiegsmodellen von Volkswagen Nutzfahrzeuge! Die starke Preisposition wird durch eine auf die Grundbedürfnisse angepasste Serienausstattung ermöglicht, welche nichts Wesentliches vermissen lässt. Als weiteres Highlight ist hervorzuheben, dass bei den Entry Modellen das komplette Farb- und Mehrausstattungsprogramm bestellbar ist.



Nutzfahrzeuge

1) Unverbindl. nicht kartl. Richtpreis exkl. MwSt. 2) Unverbindl. nicht kartl. Richtpreis inkl. MwSt. Symbolfotos.
Verbrauch: 4,7 – 7,4 l/100 km. CO₂-Emission: 124 – 193 g/km. Erdgas (CNG): 6,6 – 6,9 m³/100 km. CO₂-Emission: 118 – 123 g/km.

Richtige Revitalisierung von Ortskernen

Was tun, wenn im Ortskern nur mehr wenige Geschäfte und verwaiste Häuser sind? Bei einem Workshop im St. Pöltner Schwaighof wurden Strategien für belebte Orts- und Stadtkerne entwickelt.

Auch in Niederösterreich kämpfen Gemeinden mit geschlossenen Geschäften, aufgelassenen Wirtschaftshäusern oder leeren Straßen in ihren Orts- und Stadtkernen.

Raumplanerin Gerlinde Weber lotete daher gemeinsam mit Funktionären der Wirtschaftskammer NÖ, die aus ihren Heimatbezirken wissen, wo der Schuh drückt, die Möglichkeiten aus, wie eine Stadtkernrevitalisierung gelingen kann.

Im Zentrum standen die Fragen, welche Handlungsmöglichkeiten die Wirtschaft hat, welche Änderungen sie sich von anderen wünscht und wie die Widersprüche im Agieren unter den Wirtschaftstreibenden zum Gedeihen einer zukunftsfesten Gemeindeentwicklung aufgelöst werden.

Im Rahmen des Workshops wurde zuerst der Ist-Zustand der Innenstädte erhoben. Hier zeigten sich rasch die vielfältigen Ansprüche der unterschiedlichen Interessengruppen wie etwa Immobilieneigentümern, Investoren, Unternehmern, Einwohnern und der Politik. Anschließend wurden Best-practice Beispiele verschiedener Städte zur Diskussion gestellt.

Die Förderaktion NAFES (NÖ Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Einkaufs in Stadt- und Ortszentren) unterstützt seit 1998 NÖ Wirtschaftsvereine, Stadtmarketingorganisationen und Gemeinden bei deren Projekten zur Stärkung innerstädtischer Handelszentren. Weitere Informationen: www.nafes.at



Beim Workshop mit der Raumplanerin Gerlinde Weber im St. Pöltner Schwaighof informierten sich Funktionäre der WKNÖ aus ganz Niederösterreich, mit welchen Maßnahmen Gemeinden ihre Zentren wiederbeleben können.

Fotos: Ersan Ismani



KMU DIGITAL

www.kmudigital.at

Holen Sie sich bis zu
4.000 Euro Förderung!

**KMU DIGITAL - Ihr erfolgreicher Weg
in eine digitale Zukunft.**

Holen Sie sich rasch Ihre Förderung – bis
der Fördertopf ausgeschöpft ist!

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICHS

bmwfw
Bundesministerium für
Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

Jetzt informieren und anmelden:
www.kmudigital.at

EuroSkills-Teilnehmer vor den Vorhang

Mit einem Gala-Abend im Julius Raab-Saal in St. Pölten ehrte die WKNÖ die zehn niederösterreichischen Teilnehmer an den heurigen Berufs-Europameisterschaften „EuroSkills“.

Deren hervorragende Leistungen und Erfolge mit 2 Gold- und 3 Silbermedaillen, sowie 2 Medallions of Excellence „sind keine Selbstverständlichkeit, gehören vor den Vorhang und gefeiert“, so WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

Das gelte für die jungen Fachkräfte ebenso wie für deren Ausbildungsbetriebe. Beiden gebühre für ihren Einsatz und ihre Leistungen höchster Dank.

„Wir können unsere Lebensqualität und unseren Wohlstand nur halten und ausbauen, wenn wir hervorragende Fachkräfte haben“, betonte Zwazl weiter. „Und



WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl (vorne 4. v.l.) mit den erfolgreichen EuroSkills-Teilnehmern, den Unternehmensvertretern sowie den Ehrengästen des Gala-Abends.

Foto: Gerald Lechner

eine Karriere als Fachkraft beginnt nun einmal mit der Lehre.“ Seitens der WKNÖ wurden die zehn aus Niederösterreich kommenden „EuroSkills“-Teilnehmer mit einer Urkunde ausgezeichnet. Als Geschenk erhielten sie einen Lautsprecher.

Duale Ausbildung ist eine Erfolgsgeschichte

Landesrat Martin Eichtinger, der ebenso wie Zwazl und Landes-

hauptfrau Johanna Mikl-Leitner im Rahmen einer Delegationsreise der Wirtschaftskammer NÖ die Berufs-Europameisterschaften in Budapest live miterlebt hat, strich den hervorragenden internationalen Ruf der österreichischen Lehr- und Ausbildung hervor: „Unsere jungen Fachkräfte sind echte Meister des Handwerks. Wir sind stolz auf unsere Champions. Unsere duale Ausbildung schreibt international eine ganz tolle Erfolgsgeschichte.“

Eichtinger, Zwazl und Johann Ostermann, ARGE Berufsausbildung-Vorsitzender in der WKNÖ, sahen in den jungen Fachkräften Aushängeschilder für Wissen, Können, Leistungsbereitschaft und das duale System. Zwazl: „Sie sind dafür die besten Botschafter, die man sich vorstellen kann.“ Ostermann strich die Lehre als „Um und Auf“ für den Erfolg heraus und appellierte an die „EuroSkills“-Teilnehmer, ihr Wissen an die Jugend weiterzugeben.

Neues Familienmitglied

Mit dem Tarraco komplettiert SEAT, neben Ateca und Arona, seine erfolgreiche SUV-Modelloffensive. Der größte SUV der Modellpalette kommt Anfang 2019 auf den Markt..

Mit seiner breiten Modellpalette kann SEAT nun den Bedürfnissen aller Käufergruppen gerecht werden. Der Vorverkauf des Tarraco startet bereits im November.

Der SUV im Allgemeinen feierte zuletzt permanente Erfolge im Privatkundenbereich. Tatsächlich handelt es sich um eine veritable Erfolgsstory. Indessen tritt er aufgrund zahlreicher Vorteile (optimaler Komfort, Plus an Sicherheit) auch seinen Siegeszug bei Unternehmen und Dienstwagennutzern an. Als drittes Modell der SUV-Produktoffensive von SEAT gibt nun der Tarraco einen Ausblick auf die künftige Designsprache der kommenden SEAT-

Modelle. Als neues SEAT-Flaggschiff verbindet der Tarraco als großer Bruder des Ateca und des Arona modernste Technologie, dynamisches, agiles Handling, uneingeschränkte Alltagstauglichkeit und Funktionalität mit elegantem und zukunftsweisendem Design.

Der Tarraco wurde für Menschen entwickelt, die den hohen Nutzwert eines 5- oder 7-Sitzers und die praktischen Vorzüge einer höheren Sitzposition zu schätzen wissen, zugleich aber auch größten Wert auf Design und Ästhetik legen. Die Adaptive Fahrwerksregelung (DDC) sorgt für die perfekte Balance zwischen einem sportiven Fahrgefühl und einem komfortablen Reiseerlebnis. Der Tarraco verfügt über alle wichtigen Fahrerassistenzsysteme wie Spurhalteassistent, über das Umfeldbeobachtungssystem Front



Foto: SEAT

Assist mit City-Notbremsfunktion in Serie. Die hochmodernen Triebwerke, die ein Leistungsspektrum von 110 kW (150 PS) bis 140 kW (190 PS) abdecken, verfügen allesamt über Direkteinspritzung, Turboaufladung und Start-Stopp-Automatik. Zwei Benzinmotoren werden erhältlich sein: ein 1,5 Liter-TSI-Motor mit vier Zylindern und 110 kW (150 PS) in Verbin-

dung mit einem 6-Gang-Schaltgetriebe und Vorderradantrieb sowie ein 2,0 Liter TSI-Motor mit 140 kW (190 PS), der an eine 7-Gang-Doppelkupplungsgetriebe (DSG) und 4Drive Allradantrieb gekoppelt ist. Außerdem wird SEAT den Tarraco mit einem 2,0 Liter TDI-Dieselmotor mit Leistungen von 110 kW (150 PS) und 140 kW (190 PS) anbieten.

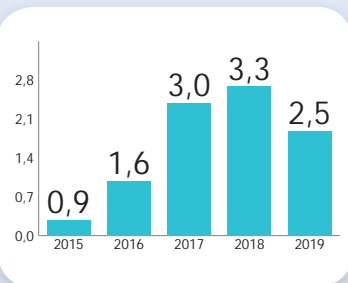
Werbung

INFORMATION:

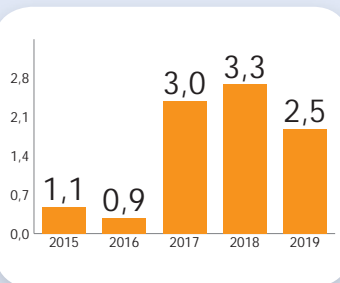
seat.at/firmenkunden oder bei Ihrem SEAT-Händler.

Konjunktorentwicklung und Arbeitsmarkt in Niederösterreich (Österreich)

Wirtschaftswachstum Ö



Wirtschaftswachstum NÖ



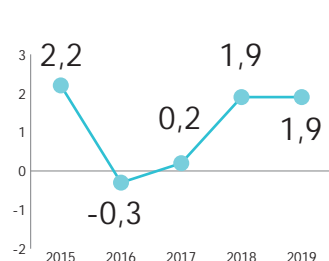
Prognosen zur Beschäftigung 2019

NÖ gesamt	↗	1,5
Sachgüter	↗	1,3
Handel	↗	1,2
Tourismus	↗	1,4
Dienstleistung	↗	2,0

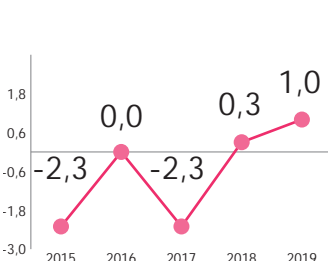
Konjunktur aktuell

Plus 3,3 Prozent für Niederösterreich und plus 3,3 Prozent für Österreich: Die Konjunktur-Prognose für 2018 ist weiterhin erfreulich. Stabil bleibt auch die Prognose für 2019: In Niederösterreich liegt sie weiter bei plus 2,5 Prozent und auch die Österreich-Prognose hat sich auf plus 2,5 Prozent eingependelt.

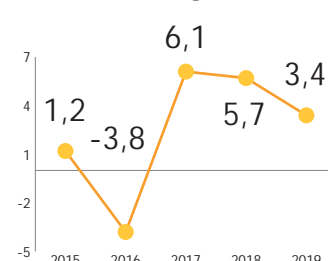
Handel NÖ



Tourismus NÖ



Sachgüter NÖ



Bauwirtschaft NÖ



Die Konjunkturdaten basieren auf Angaben der Statistik Austria, dem Institut für Höhere Studien (IHS) und ECONOMICA Institut für Wirtschaftsforschung. Die Werte für 2017/18/19 sind vorläufige Schätz-/Prognosewerte. Die Werte drücken jeweils die Veränderung gegenüber dem Vorjahreswert aus.

BUCHHALTUNG...



...ist nichts für ruhige Abendstunden!

Rechnungswesen ist 'was für Profis!

Ihr/e Buchhalter/in

- bringt Übersicht in die Finanzen,
- erledigt Buchungen kostengünstig,
- berät anhand von Kennzahlen,
- entlastet Unternehmer/innen finanziell und organisatorisch.

BUCHHALTUNG

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



www.nimmtwisseninbetrieb.at

Professionell vor Cybercrime schützen

Bei der siebenten Wirtschaft 4.0 Regionalveranstaltung in Wiener Neustadt erfuhren rund 50 UnternehmerInnen, wie sie sich am besten vor Cybercrime schützen.

Zur Einstimmung stand ein Besuch in der neuen A1 Cyber Range auf dem Programm. Diese Security Trainingsakademie bietet die Möglichkeit, Bedrohungen rechtzeitig zu erkennen, Schutz- und Abwehrmechanismen zu testen und den Ernstfall einer Cybercrime-Attacke zu trainieren.

Wie konkret die Bedrohung durch Cyber-Kriminalität für Unternehmen ist und welche Entwicklungen sich in diesem



V.l.: Psychologe Herwig Lenz, Gerti Wallner (IV-NÖ), Bernhard Tröstl (WKNÖ), ecoplus Prokuristin Petra Patzelt und Wolfgang Schwabl (A1 Telekom Austria AG)

Fotos: ecoplus

Bereich abzeichnen, zeigte im Vortragsteil Wolfgang Schwabl, Cyber Security Officer der A1 Telekom Austria AG, anhand von Praxisbeispielen (siehe Interview

unten). Einen anderen Blick auf das Thema Cyber Security gab der Psychologe Herwig Lenz im Vortrag „Psyche des Betrugs – Tatort: Mein Unternehmen“.

Die Initiative Wirtschaft 4.0 erfolgt aus einem Zusammenwirken von Land Niederösterreich, Industriellenvereinigung Niederösterreich sowie der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Aus der gemeinsam in Auftrag gegebenen Studie „Einfluss- und Erfolgsfaktoren von Industrie 4.0 für den Standort NÖ“ wurden auch konkrete Handlungslinien und Maßnahmenvorschläge zur Unterstützung der Betriebe formuliert. In diesem Zusammenhang wurden gemeinsam Regionalveranstaltungen entwickelt.

Weitere Termine und mehr Informationen zu den Regionalveranstaltungen und zur Initiative unter:

www.wirtschaft40.at

INTERVIEW MIT WOLFGANG SCHWABL, CYBER SECURITY OFFICER A1 TELEKOM AUSTRIA AG

Wie bemerken Betriebe, ob sie „aus dem Netz“ angegriffen werden?

Schwabl: Ohne ständiges Monitoring mit Hilfe eines Security Information and Event Management Systems und Spezialisten, die dort auf Anomalien achten und diese analysieren, bemerken Betriebe einen Angriff meist erst, wenn es zu spät ist und ein direkter oder indirekter Schaden aufgetreten ist. Der direkte Schaden wäre der Ausfall oder die Nicht-Erreichbarkeit eines wichtigen Systems oder Services. Der indirekte Schaden wäre etwa ein Datenklau, mit dem Unternehmen erpresst werden.

Wie viele und welche Unternehmen sind betroffen?

Das wissen wir nicht. Es kann jeden treffen, unabhängig von der Branche und Größe eines Unternehmens.

Was sind derzeit die größten Bedrohungen?

Die größten Bedrohungen sind DDOS (Distributed Denial of Service) Attacken, Malware in vielen Variationen – insbesondere Ransomware – und zahlreiche Betrugsformen mit gefälschten E-Mails wie Phishing-Versuche und Fake-President-Fraud.

Wie haben sich die Cyberattacken verändert?

Die Cyberkriminellen haben entdeckt, dass das Internet für kriminelle Zwecke verwendet werden kann. Die österreichische Kriminalstatistik zeigt einen kontinuierlichen Cybercrime-Anstieg, 2017 gab es 16.804 Fälle.

Was war der spektakulärste Fall?

Der spektakulärste Fall war wohl der Fake-President-Fraud gegen die Firma FACC in Oberösterreich zum Jahreswechsel 2015/16 mit 50 Millionen Euro Schaden. Darüber hinaus dürfen wir nicht vergessen, dass Malwareattacken im Juni 2017 zahlreiche Betriebsausfälle in der Ukraine hervorriefen und zu empfindlichen Störungen bei internationalen Logistik-Unternehmen führten.

Wie lange können Cyber-Kriminelle ein Unternehmen lahmlegen?

Das ist unterschiedlich, aber Kriminelle können so lange ein Unternehmen lahmlegen, bis entweder deren Forderungen erfüllt wurden, oder sie feststellen, dass die beabsichtigte Wirkung ihrer Angriffe ausbleibt. Das kann bis hin zu Tagen und sogar Wochen dauern.

Wie soll sich ein Betrieb im Angriffsfall verhalten?

Wichtig ist, professionell vorzugehen, das heißt so rasch als möglich fachliche Hilfe holen, damit die Daten geschützt werden, Angriff und Wirkung gestoppt und analysiert und die Täter angezeigt werden können.

Wie können sich Betriebe am besten schützen?

Das Thema muss von der Geschäftsleitung ernst genommen werden. MitarbeiterInnen sollen über Cybergefahren Bescheid wissen. Informations- und Kommunikationstechnik-Systeme (IKT)-Systeme müssen dem Stand der Technik nach betrieben, Schwachstellen ständig ausgebessert und Anwendungssoftware aktuell gehalten werden. Ein angemessener Anteil des IKT-Budgets muss auch in dedizierte Sicherheitssysteme investiert werden. Was da alles dazu gehört, ist hier nachzulesen: www.cisecurity.org/controls

Was trainieren Sie im A1 Trainingscenter?

In der A1 Cyber Range trainieren wir Administratoren und Experten, wie sie realistisch verlaufende Cyberangriffe erkennen und abwehren können. Die er-

folgreiche Abwehr eines Angriffs erfordert Teamwork und kann Stunden oder sogar Tage dauern.

Können auch Unternehmen vom A1 Cyber Range Trainingscenter in Wiener Neustadt profitieren?

Ja, wir vermieten die Cyber Range samt Trainer an Unternehmen, die ihre IT-Administratoren und Experten in Cyberabwehr trainieren wollen. Wir raten zur Wochenmiete, um die Erfahrung der Administratoren und Experten mit der Bewältigung mehrerer unterschiedlicher Angriffsszenarien wirklich zu erweitern. Informationen unter:

www.a1.net/cyberrange



Foto: ecoplus

MEHR

für Niederösterreichs
Wirtschaft

www.mehr-wirtschaft.at

Regionalität



Bildung



Internationalisierung



Innovation



Infrastruktur



MEHRWERTSTORY

Pensionsschock

Fassungslos war ein niederösterreichischer Unternehmer: **19.710 Euro an geleisteten Pensionszahlungen** forderte die PVA von ihm zurück. Mit der Unterstützung der WKNÖ zog der Unternehmer bis vor den Obersten Gerichtshof. „Vorzeitige Alterspension rechtmäßig bezogen!“, lautete das Urteil am Ende. Rückforderungen hinfällig, **Pension gesichert!**



MEHRWERTSTORY

49.000 Euro erspart.

Eineinhalb Jahre hatte ein 59-jähriger Lagerarbeiter durchgehend im **Krankenstand** verbracht. Als die Firma ihn schließlich kündigte, sah sie sich mit einer Klage auf Sozialwidrigkeit konfrontiert. **Forderung:** drei Jahreslöhne über insgesamt **63.000 Euro**. Es waren nicht zuletzt die Bemühungen der **WKNÖ**, die schließlich in einen Vergleich über **14.000 Euro** mündeten.

MEHRWERTSTORY

Strafbescheid aufgehoben.

Übersehen hatte eine Unternehmerin die **Überweisung der Endabrechnung** an eine scheidende Dienstnehmerin. Als die Behörde aktiv wurde, war die Zahlung längst erfolgt. Dennoch wurde eine **Strafe über 1.000 Euro** verhängt. Mithilfe der WKNÖ verfasste die Unternehmerin eine Beschwerde an das Landesverwaltungsgericht. **Die Strafe wurde aufgehoben!**

MEHR Service.

MEHR Wirtschaft.

MEHR

für Niederösterreichs Wirtschaft

www.mehr-wirtschaft.at

Österreich

BREXIT: Vorbereitung auf No-Deal-Szenario

Die Wirtschaft müsse sich auf einen ungeordneten EU-Austritt der Briten vorbereiten, mahnen Minister Blümel und WKÖ-Chef Mahrer – und informieren über die Folgen.

Die Zeit drängt, denn Ende März kommenden Jahres wird Großbritannien aus der EU austreten. Die Verhandlungen spießen sich aber nach wie vor, allen voran ist umstritten, wie die Grenze zwischen Nordirland und Irland künftig zu behandeln ist. „Wir müssen uns auf die Situation vorbereiten, dass es keinen geordneten Austritt gibt“, sagte daher EU-Minister Gernot Blümel in einer gemeinsamen Pressekonferenz mit Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ)-Präsident Harald Mahrer.

Im Bundeskanzleramt sei bereits eine eigene Taskforce für ein No-Deal-Szenario installiert, so Blümel. Auch eine eigene Hotline werde es geben.

Die WKÖ wiederum arbeitet seit dem Votum der Briten im Sommer 2016 intensiv am Aufbau



WKÖ-Chef Harald Mahrer und Bundesminister Gernot Blümel. Foto: WKÖ

von Know-how. Denn fest steht: „Beide Szenarien werden mit administrativem Aufwand verbunden sein“, so Mahrer. Kommt ein Austrittsabkommen zustande, dann wird den Unternehmen bis Ende 2020 eine Übergangsfrist eingeräumt, in der Großbritannien wie ein EU-Mitglied behandelt wird. Erst danach kommt es zu Zollabwicklungen wie bei einem EU-Drittstaat. Ein No-Deal-Szenario hingegen wäre problematisch, weil „die Handelsbeziehungen von einem Tag auf den anderen auf WTO-Niveau fallen“, so Mah-

rer. Zollformalitäten im gleichen Ausmaß wie mit Drittländern wären sofort zu implementieren.

Herausforderungen für die Logistik

Das stellt vor allem die Logistik vor Herausforderungen. Wie sich Unternehmen am besten auf den Brexit vorbereiten – sowohl mit als auch ohne Austrittsvertrag, darüber informiert die Wirtschaftskammer Österreich ab jetzt auf einer eigenen Website:

wko.at/brexit

Wiener Börse öffnet sich für KMU

Die Stärkung des „Dritten Marktes“ erleichtert die Kapitalbeschaffung für Klein- und Mittelbetriebe.

„Gesellschaften, deren Aktien nicht an der Börse, sondern über ein multilaterales Handelssystem gehandelt werden, wird künftig die Verwendung von Inhaberaktien erlaubt. Das stärkt den sogenannten ‚Dritten Markt‘ an

der Wiener Börse entscheidend, erleichtert vor allem aber die Kapitalbeschaffung für kleinere und mittlere AGs“, erklärt WKÖ-Generalsekretär Karlheinz Kopf zur Änderung des Aktiengesetzes, die den Finanzausschuss des Nationalrats passiert hat. Die Ausgabe von Inhaberaktien, die bisher an die Börsenotierung gebunden war, werde damit auch kleinen und mittleren Gesellschaften ermöglicht, denen ein Listing an der

Börse organisatorisch und finanziell zu aufwändig wäre.

Kopf: „Diese Öffnung des ‚Dritten Marktes‘ für KMU bedeutet einen wirtschaftspolitischen Meilenstein, denn dadurch erhalten heimische Startups und Nischenplayer, darunter einige Weltmarktführer, endlich Zugang zur Börse. Das ist im Sinne dieser Unternehmen und auch für die Sicherung der Arbeitsplätze in Österreich äußerst wichtig.“

JETZT
NEU

IHR DIGITALES
SV-POSTFACH:

1

Mit
Klick SVA-
Dokumente
im Blick

SVA

DIGITAL
Gesünder online.

Jetzt mit Ihrer
Handy-Signatur
aktivieren:

svagw.at/aktivierung

SOZIALVERSICHERUNGSANSTALT
der gewerblichen Wirtschaft



Gesundheit für Sie

Frauengesundheitsmesse

GESUNDE BEINE – STARKER AUFTRITT?

9. - 10. November 2018

WIFI St. Pölten

Eintritt frei!

Bühnenprogramm

FREITAG, 9. NOVEMBER 2018

- 14:00 Uhr** **Einlass**
- 15:00 Uhr** **Mentale Orthopädie® für gute Standfestigkeit und einen starken Auftritt** (Vortrag)
Mag. Monika Herbstrith-Lappe, High Performance Coach
- 17:00 Uhr** **Eröffnung und Begrüßung**
Dr. Martina Amler, Direktorin der NÖ Gebietskrankenkasse
- im Anschluss** **Auf gesunden Beinen durchs Leben – von Geburt an bis ins hohe Alter** (Vortrag)
Univ.-Prof. Dr. Hans-Jörg Trnka, Facharzt für Orthopädie und orthopädische Chirurgie, Fusszentrum Wien
- im Anschluss** **Podiumsdiskussion „Gesunde Beine – starker Auftritt?“**
Mag. Monika Herbstrith-Lappe, High Performance Coach
DMTF Gerda Schilcher
Vizepräsidentin der Arbeiterkammer Niederösterreich
Univ.-Prof. Dr. Hans-Jörg Trnka, Facharzt für Orthopädie und orthopädische Chirurgie, Fusszentrum Wien
Mag. pharm. Ulrike Zöchling, Apothekerin
(voraussichtliches Ende ca. 18:45 Uhr)
Moderation: Inge Winder, BA (ORF NÖ)

Spezielle Angebote zur Bein- und Fußgesundheit

- » Fußanalyse und Fußberatung
- » Fußpflege, Beratung zu Fuß- und Nagelproblemen, Fußpflegeprodukte
- » Fußpflege-Schmerzambulanz
- » Massagen zum Testen (Fußreflexzonen, Lymphdrainage, Faszien, Akupressur)
- » Praktische Übungen zur Bein- und Fußgesundheit
- » Gleichgewichts-, Koordinations- und Krafttraining
- » Physiotherapeutische Beratung
- » Podologische Analyse
- » Venenfunktions- und Muskelspannungsmessung

SAMSTAG, 10. NOVEMBER 2018

- 9:00 Uhr** **Einlass**
- 11:00 Uhr** **Der Fuss und sein Mensch - gemeinsam schmerzfrei** (Vortrag)
Gabriele Kanduth, Fußpflege-Spezialistin für Problemfüße und Akutschmerzen
- 12:00 Uhr** **Schaukochen „Kraftessenzen für den Alltag“**
Mag. Annemarie Penzenauer-Griessler
Dipl. Ernährungsberaterin
- 13:00 Uhr** **Auf gesunden Füßen groß werden – die Entwicklung des kindlichen Fußes** (Vortrag)
OÄ Dr. Karin Riedl, Fachärztin für Orthopädie und orthopädische Chirurgie
- 14:00 Uhr** **Tipps und Tricks zur Gesunderhaltung der Beine** (Vortrag)
OA Dr. Anton Palmeshofer, Facharzt für Innere Medizin
- 15:00 Uhr** **Schwere Beine, nein danke! Venenbeschwerden vorbeugen und lindern mit Heilpflanzen sowie wertvollen Tipps aus der Apotheke!** (Vortrag)
Mag. pharm. Yvonne Heckl, Apothekerin
- 16:00 Uhr** **Jobfitte Beine - Füße, das am meisten genutzte „Verkehrsmittel“** (Vortrag)
Gabriele Schiener, Arbeiterkammer Niederösterreich
- 18:00 Uhr** **Kabarett mit Claudia Sadlo**
(Einlass nur mit Zählkarte)

Highlight

Venultraschall-Untersuchung

Dr. Niklas Spitzer & Dr. Thomas Starkl
(Gefäßchirurgen und Venenspezialisten)

Termin-Anmeldung im Internet unter: www.gesundheitfuersie.at
Hinweis: Begrenzte Plätze!

Service

Industrie 4.0: Wenn die Laserpistole die Produktion beschleunigt

Eine 3D-Vermessung von Profilen macht die GapGun möglich. Der Vorteil: Verkürzte Produktionsprozesse.

Die GapGun des britischen Messsystemherstellers Third Dimension ist ein hochgenaues Laserprofilmessgerät.

Damit lassen sich berührungslos das Spaltmaß und die Bündigkeit von Bauteilen vermessen. Außerdem können ein Nietüberstand exakt berechnet und Kratzer und Kerben ganz genau vermessen werden.

Qualitätscheck während der Produktion

Anwendung findet die GapGun in der Luftfahrt- und Automobilindustrie sowie im Energiesektor. So können bereits während des Produktionsprozesses die Bauteile einem Qualitätscheck unterzogen werden, was den Produktionsprozess erheblich beschleunigt.

Direkt nach dem Zusammenbauen kann der Spalt zwischen den Bauteilen schnell und objektiv vermessen und damit sofort korrigiert werden, ohne, dass der Fehler die gesamte weitere Produktion beeinflusst.

Industrie 4.0

Dasselbe System wird auch in der Industrie 4.0, z.B. mit Robotern, angewendet: Bei der automatisierten Messlösung werden

alle Daten online gesammelt und ausgewertet. Damit können rasch Abweichungen von den Sollwerten ermittelt und somit Mängel frühzeitig aufgedeckt werden. Zur Vereinfachung des Messdatenmanagements lässt sich das System bei Bedarf über einen Software-Link an das zentrale Produktionsdatensystem anbinden. Vertreten wird Third Dimension in Österreich durch die slowakische Firma Robustech s.r.o. Mehr Infos unter <https://www.robustech.sk/en>



Eine wichtige Anwendung für die GapGun ist die Automobilindustrie. Der Laser scannt das eben produzierte Lenkrad und überprüft alle Nahtstellen. Sollte ein Wert außerhalb der Toleranzgrenzen liegen, wird automatisch Meldung gemacht.

Fotos: Third Dimension



Die Spalten zwischen den Bauteilen der Autokarosserie werden vermessen und mit den Sollwerten verglichen. Geschieht diese Qualitätskontrolle laufend während der Produktion, verkürzen sich die Produktionszeiten enorm.

Wie funktioniert die GapGun?

Der Messsensor der GapGun projiziert eine Laserlinie über dem Profil, das gemessen werden soll. Damit hat das Bilderfassungssystem die beiden Oberflächen sowie den dazwischenliegenden Spalt gut im Blick. Die GapGun nimmt nun mehrere Bilder des Lasers auf, der die Oberfläche beleuchtet. Aus diesen digitalen Informationen erzeugt sie einen Querschnitt des zu messenden Profils. Unter Verwendung der von Third Dimension entwickelten Algorithmen führt die GapGun die Spaltmessung und die Höhenmessung zwischen den beiden Objekt-Oberflächen durch. Wenn die Messdaten erfasst wurden, wird der Bediener der GapGun automatisch darüber informiert, ob die erfassten Maße innerhalb oder außerhalb der vorgegebenen Toleranzen liegen. Darauf basierend wird die Entscheidung getroffen, ob das gemessene Bauteil überarbeitet werden kann oder ob es als Ausschuss behandelt werden muss.

Im Unternehmer-Laboratorium wachsen die Ideen

Eine neue Geschäftsidee in zwei Minuten vor einer hochrangigen Jury präsentieren: Vor dieser Herausforderung standen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des AMS-Projekts „Entrepreneurship Lab“.

Das Entrepreneurship Lab ist ein arbeitsmarktpolitisches Angebot des AMS Niederösterreich, innerhalb dessen Arbeitsuchende in einem viermonatigen Kurs auf die neue Arbeitswelt und agile Arbeitsformen vorbereitet werden und unternehmerische Ideen entwickeln.

In 2 Minuten die Geschäftsidee erklären

Kürzlich fand sich im Entrepreneurship Lab eine erfahrene Jury ein, um den Lab-Teilnehmerinnen und -Teilnehmern ihr Feedback im Rahmen von qualitativ hochwer-



tigen Pitches – wie wir sie auch aus dem TV-Format „2 Minuten, 2 Millionen“ kennen – zu geben (siehe Bild).

Prominente Jury

riz-up – die Gründer-Agentur des Landes NÖ, Wirtschaftskammer Niederösterreich, Erste Bank und das Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und

Konsumentenschutz waren in der Jury vertreten.

Co-Working Spaces und exzellente Trainer

Das Entrepreneurship Lab ist ein seit dem März 2017 laufendes Pilotprojekt des AMS Niederösterreich. Dabei sollen optimale Rahmenbedingungen wie ein Coworking-Space und fachlich

Die Jury während eines Pitches: V.l. Manuela Schröder, Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG, GründerCenter Wien, Leopold Wiesinger, riz up Niederösterreichs Gründeragentur GmbH, Stephan Heher, Wirtschaftskammer Niederösterreich, Gründerservice, Richard Hartmann, Startup – Fachzentrum AMS Wien und Manuela Hargassner-Delplos, Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz. Stehend: Moderator Michael Emingger, selbst Mehrfachgründer.

Foto: Martin Draxler

exzellente Trainer die Kreativitäts- und Innovationspotenziale der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wecken.

Das Lab wurde im Auftrag des AMS NÖ von update training und ÖSB Consulting GmbH durchgeführt. In der Frühphase begleitete das AIT Austrian Institute of Technology das Projekt wissenschaftlich unter Verwendung sozialwissenschaftlicher Methoden.

UNTERNEHMERINNEN AWARD 19

Österreich hat viele herausragende Unternehmerinnen. Zeigen Sie, dass Sie dazugehören und machen Sie mit!

Mit dem Unternehmerinnen-Award würdigen „Die Presse“ und „Frau in der Wirtschaft“ die Verdienste der in der Wirtschaft tätigen Frauen. Nehmen Sie am Wettbewerb teil und bewerben Sie sich bis 21. 12. 2018 in den Kategorien:

Gründung & Start-up Export
Besondere unternehmerische Leistung Innovation
unternehmerin.at/award



Mit Unterstützung von



GALERIE ERNST HILGER

Location zur Verfügung gestellt von



Eine Initiative von



Export-Sprechtage „GUS, Türkei, Iran, Nordafrika und Nahost“ in der WKNÖ

Montag, der 19. November 2018, steht in der Wirtschaftskammer Niederösterreich ganz im Zeichen der Regionen „GUS, Türkei, Iran, Nordafrika und Nahost“. Nutzen Sie die Gelegenheit für persönliche Gespräche mit den Wirtschaftsdelegierten Ihres Export-Landes!

In St. Pölten sind an diesem Tag zehn Wirtschaftsdelegierte aus

- Ägypten,
- Algerien,
- Iran,
- Kasachstan,
- Marokko,
- Russland,
- Saudi Arabien,
- Türkei,
- Ukraine und
- Vereinigte Arabische Emirate für Sie in der WKNÖ anwesend.

30-minütige Einzelgespräche

Beim Sprechtag stehen die Wirtschaftsdelegierten den Unternehmerinnen und Unternehmern im Rahmen von 30-minütigen Einzelgesprächen zur Verfügung. Diese direkten Gespräche bieten eine ideale Möglichkeit, sich einen Überblick über die Marktchancen zu verschaffen, sich über die aktuelle wirtschaft-

liche Lage und über Produkt- und Branchenentwicklungen in den einzelnen Märkten zu informieren, sowie Ihre individuellen Anliegen zu besprechen.

Zusätzliche Info-Veranstaltungen

Parallel zu den Einzelgesprächen bieten wir Ihnen allgemeine Wirtschaftsinformationen zu folgenden Zielmärkten an:

- 9-10 Uhr: Russland, Ukraine, Zentralasien – neue Perspektiven trotz Sanktionen
▸ Gabriele Haselsberger | AußenwirtschaftsCenter (AC) Kiew
▸ Rudolf Lukavsky | AC Moskau
▸ Rudolf Thaler | AC Almaty
- 10-11 Uhr: Iran & Türkei – „quo vadis“
▸ Christoph Grabmayr | AC Teheran
▸ Georg Karabacsek | AC Istanbul



- 11-12 Uhr: Nordafrika und die arabischen Länder
▸ Martin Woller | AC Kairo
▸ Franz Bachleitner | AC Algier
▸ Michael Berger | AC Casablanca
▸ Richard Bandera | AC Abu Dhabi
▸ Kurt Altmann | AC Riyadh

„OeKB“ und „go-international“ bietet Ihnen die Wirtschaftskammer Niederösterreich im Rahmen der Außenwirtschaftstagung ein umfangreiches Angebot.

Jetzt anmelden!

Buchungen zu Einzelgesprächen sind ab sofort via E aussenwirtschaft@wknoe.at möglich. Die Einladung und die Anmeldung finden Sie unter

wko.at/noe/aw

Foto: AW

Neuer WKO Online-Ratgeber „Verkehrsstrafen“

Sie haben eine Verkehrsstrafe erhalten? Dann ist der neue WKO Online-Ratgeber zum Thema „Verkehrsstrafen“ unter www.verkehrsstrafen.wkoratgeber.at eine praktische Entscheidungshilfe für Sie!

Der Ratgeber zeigt Ihnen in kurzer Zeit, welche Möglichkeiten im konkreten Fall bestehen, gegen Verkehrsstrafen vorzugehen.

Welche Strafen umfasst der Ratgeber?

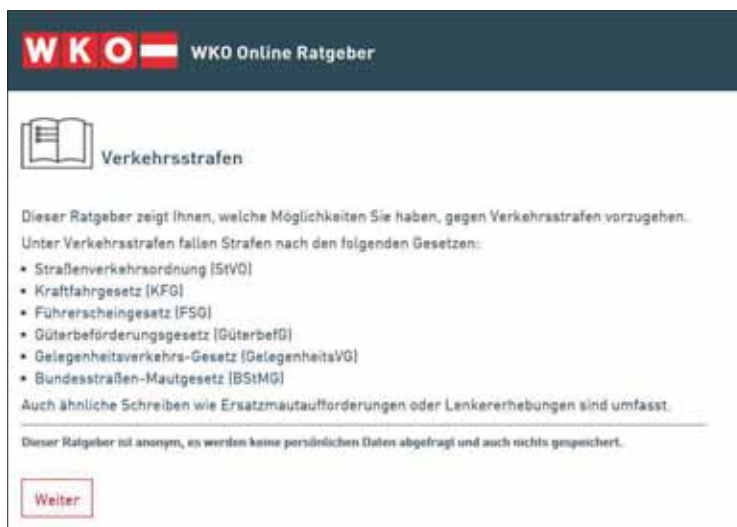
Unter Verkehrsstrafen fallen Strafen nach den folgenden Gesetzen:

- Straßenverkehrsordnung (StVO)
- Kraftfahrzeuggesetz (KFG)
- Führerscheingesetz (FSG)

- Güterbeförderungsgesetz (GüterbefG)
- Gelegenheitsverkehrs-Gesetz (GelegenheitsVG)
- Bundesstraßen-Mautgesetz (BStMG)

Auch ähnliche Schreiben wie Ersatzmautaufforderungen oder Lenkererhebungen sind umfasst.

Dieser Ratgeber ist anonym, es werden keine persönlichen Daten abgefragt und auch nichts gespeichert.
Foto: wko.at



Nutzen Sie im Fall des Falles den kostenlosen WKO Online-Ratgeber „Verkehrsstrafen“ unter www.verkehrsstrafen.wkoratgeber.at

Nicht ohne meinen Methoden-Koffer

Stefan Watzinger ist seit zehn Jahren bei der Firma Hartlauer beschäftigt. Im Interview erzählt der „diplomierte Trainer in der Erwachsenenbildung“ über seine Lieblingsmethoden, die er bei Schulungen einsetzt.

SERIE, TEIL 54

Erfolgreich
mit dem WIFI



Stefan Watzinger hat bei seinen Handy-Schulungen für jeden die passende (Lehr-)Methode parat.
Foto: Firma Hartlauer/www.robertmaybach.com

Wie hat Ihre Karriere bei Harlauer gestartet?
Ich habe während meines Studiums einen Ferialjob bei der Firma Hartlauer gemacht und bin dort als Quereinsteiger hängengeblieben. Anfangs war ich vorwiegend im Verkauf tätig – hielt aber auch immer wieder Schulungen im

Handybereich ab. Dann ergab sich die Möglichkeit, die Trainertätigkeit hauptberuflich auszuüben.

Wie haben Sie vom WIFI-Kurs erfahren?

Die Personalabteilung von Hartlauer hat mir die Ausbildung vorgeschlagen. Ich habe den Infoabend besucht und mich anschließend zum Kurs „Diplomierter Trainer in der Erwachsenenbildung“ am WIFI St. Pölten angemeldet. Die Ausbildung habe ich heuer im Mai erfolgreich abgeschlossen.

Was hat Ihnen am Kurs besonders gefallen?

Die Inhalte haben sehr gut gepasst und waren genau das, was ich noch gebraucht habe. Besonders

wertvoll war für mich der Methodenpool, den wir in die Hand bekommen haben. Wenn ich bei einer Schulung merke, dass eine Methode nicht so gut funktioniert, greife ich einfach in meinen „Werkzeugkoffer“ und ziehe eine andere Methode heraus.

Ich sehe es als eine spannende Herausforderung, das Wissen für meine Zielgruppe – vom Lehrling bis zum Geschäftsleiter – passend aufzubereiten.

Welche Methoden funktionieren für Sie gut?

Etwa die Expertenrunde, wo die Teilnehmer in Gruppen unterschiedliche Themen bearbeiten. Danach wird je ein Mitglied als Experte in eine andere Gruppe entsandt. Ebenfalls lässt sich

die Worst Case-Methode gut in der Praxis umsetzen. Durch das Herausarbeiten verschiedener Hürden und Hindernisse weiß man, wo man ansetzen muss und schlussendlich ergibt sich ein Best Case-Szenario.

INTERESSE?

Hier geht's zur Webseite des WIFI NÖ: Einfach QR-Code scannen und Ihre Weiterbildungs-Karriere starten!



Technologiegespräch: Bau und Gebäudedokumentation

Wie die Bau- und Gebäudedokumentation der Zukunft aussieht und welche Daten für ein modernes Facility Management gesammelt werden müssen, das erfahren Sie im nächsten WIFI-Technologiegespräch am 29. November in St. Pölten.

Vordenken statt Nachdenken – das betrifft auch den Betrieb von Gebäuden. Moderne Technologien machen es möglich, Daten über die gesamte Lebenszeit des Gebäudes zu produzieren: von der

ersten Idee, während des Betriebs und über die Lebenszeit hinaus.

Welche Daten das sind, welche Technologien zur Beschaffung eingesetzt werden können und worin für Gebäudebetreiber der

Mehrwert der Daten in Zukunft liegen wird, darüber sprechen die **Experten Jürgen Schreihöfer und Martin Hollaus** im nächsten **WIFI-Technologiegespräch „Virtual Smart FM – Bau und Gebäudedokumentation“**.



Informieren Sie sich beim WIFI-Technologiegespräch über das Facility Management der Zukunft!

Mixed Reality statt 2D-Fotos

Der Vortrag beantwortet unter anderem die Frage, welche Daten in Zukunft relevant sein werden, um ein Gebäude seitens Facility Management wirtschaftlich und rechtssicher zu betreiben.

Martin Hollaus stellt außerdem das Projekt „**Virtual Smart FM**“ vor, welches unter anderem mit dem NÖ Innovationspreis 2017 ausgezeichnet wurde. „Virtual Smart FM“ macht es möglich, **mit Hilfe von 360°-Fotos sowie Punktwolken durch ein Gebäude oder Gebäudemodell zu navigieren**. Dies kann entweder am Bildschirm erfolgen oder aber durch eine Augmented Reality Brille. Dies eröffnet völlig neue Möglichkeiten, auch für den Betrieb und die Erhaltung von Gebäuden.

Jetzt anmelden!

► WIFI-Technologiegespräch „Virtual Smart FM – Bau und Gebäudedokumentation“

- **Wann?** Donnerstag, 29.11.2018, 17.30-19 Uhr
- **Wo?** Zentrum für Technologie und Design, St. Pölten
- Diese Veranstaltung ist kostenlos!

WIFI-Technologiegespräche

Die WIFI-Technologiegespräche widmen sich aktuellen Themen rund um Technik, Produktion, Energie und Informationstechnologie und finden im Zentrum für Technologie und Design im WIFI St. Pölten statt.

Im Anschluss an die Fachvorträge laden Diskussionsrunde und Buffet zum Meinungs austausch ein. Sämtliche Veranstaltungen sind kostenlos und werden von der Sparte Industrie der Wirtschaftskammer Niederösterreich sowie den Technologie- und InnovationsPartnern (TIP) unterstützt.

Nähere Informationen finden Sie online unter: www.noe.wifi.at/technologiegespraeche

Foto: Adobe Stock

WIFI macht Sie vom Meister zum Master

Unternehmensnachfolger können für ihre Führungsaufgaben akademisches Know-how erwerben – im akademischen Lehrgang MSc Angewandtes Unternehmensmanagement. Im Frühjahr 2019 wird der Lehrgang erstmals im WIFI Mödling angeboten.

Wenn Unternehmen wachsen, werden auch die Führungsaufgaben komplexer. Der Masterlehrgang Angewandtes Unternehmensmanagement wurde speziell für (angehende) Unternehmer und Führungskräfte mit Lehrabschluss bzw. Meisterprüfung konzipiert.

„Selbstständige und Führungskräfte erweitern gezielt ihre betriebswirtschaftlichen und persönlichen Kompetenzen und üben die konkrete Umsetzung im eigenen Betrieb“, so WIFI-Institutsleiter Andreas Hartl. „Besonders

eignet sich der Lehrgang auch als Unterstützung für Wachstums- und Changeprozesse sowie in der Gründungs- oder Nachfolgephase“.

„Meister meets Master“ wird Realität

Dass das WIFI-Motto „Vom Meister zum Master“ im „MSc Angewandtes Unternehmensmanagement“ gelebte Realität ist, zeigt auch die Bilanz der ersten Jahrgänge. Schließlich haben immer rund die Hälfte der Teilnehmer eine Meisterprüfung vorzuweisen. „Ich habe ursprünglich eine Lehre und später die Meisterprüfung zum Fleischermeister sowie eine Fachausbildung für Lebensmittelverarbeitungstechnik absolviert. In meiner fast 20-jährigen Tätigkeit in Konzernen wie Billa/REWE musste ich feststellen, dass meine praktische und fachlich-theoretische Ausbildung nicht ausreichte, um umfangreiche Management-Aufgaben zu übernehmen“, er-

zählt Absolvent Anton Pirkfellner. „Dieser Masterlehrgang hat genau diese Lücke gefüllt. Bereits während der Ausbildung habe ich in einem internationalen Konzern die Aufgabe des Commercial Directors übernommen.“

In 4 Semestern zum Master

Der Lehrgang ist eine praxisorientierte akademische Weiterbildung und kann berufsbegleitend in vier Semestern absolviert werden. Er wird in Kooperation mit der Fachhochschule Wien durchgeführt. Mit dem MSc Angewandtes Unternehmensmanagement erwerben die Teilnehmer



die Grundlagen der Unternehmensführung wie zum Beispiel Businessplan-Erstellung, Kalkulation oder Innovations- und Risikomanagement und reflektieren diese Erkenntnisse sofort im eigenen Unternehmen. Daraus entstehen neue Strategien und Erfolgskriterien.

Jetzt informieren!

Studienstart ist am 15.2.2019 im WIFI Mödling. Nähere Informationen erhalten Interessenten bei den kostenlosen Info-Veranstaltungen am 8.11. oder 4.12.2018 oder online unter

www.wifi-unternehmensfuehrung.at

Foto: WIFI



Lern, mit Worten zu bewegen.



Wer seine Jobchancen optimal nutzen will, braucht das nötige Fachwissen. Das WIFI bietet dir die passenden Ausbildungsmöglichkeiten dazu.

Jetzt informieren und anmelden auf www.noewifi.at

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Über 3.200 Kurse auf **noewifi.at**

Wussten Sie, dass ...



- ... Entwickler erfolgreicher Produkte und Dienstleistungen Fehler zulassen, um daraus zu lernen?
- ... Humor hilfreich für die Entwicklung von neuen Geschäftsmodellen ist?

Wollen Sie mehr wissen? Dann besuchen Sie den Kurs „Innovation2go“ von 22. bis 23. November 2018 im WIFI St. Pölten. Anmeldung und Infos unter Tel. 02742 890-2000 oder unter kundenservice@noewifi.at

Foto: Fotolia

Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>



VERANSTALTUNGEN

Veranstaltung	Beschreibung		
Finanzierungs- und Förder-sprechtag	Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine (Anmeldung nur telefonisch möglich): -> 7.11. WKNÖ St. Pölten T 02742 851-18018 -> 21.11. WK Mödling T 02236 22196 -> 5.12. WKNÖ St. Pölten T 02742 851-18018		
Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
VIAC Öster-reich-Tour	15.11. 16 - 19 Uhr	Erfahren Sie alles über Schiedsverfahren in nationalen Streitigkeiten und die neue Zuständigkeit des VIAC für die Verwaltung von nationalen und internationalen Schieds- und Mediationsfällen. Anmeldung: office@viac.eu	WIFI NÖ, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten



UNTERNEHMERSERVICE

Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	19. November	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Brigitte Wiesenbauer unter T 02622 221 08 32351	WKNÖ St. Pölten
Ideensprechtag	3. Dezember		WK Mödling

WIFI

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Ort/Adresse
Direktvertrieb	9.-10.11.2018 jeweils Fr u. Sa 9 - 17 Uhr	WIFI St. Pölten



Mit der berufsbegleitenden WIFI-Seminarreihe „Erfolgreich im Direktvertrieb“ erwerben Sie jetzt alle wichtigen Kenntnisse und Skills, um im direkten Kundenkontakt bei Beratung und Verkauf zu punkten. Holen Sie sich fundiertes Know-how rund um die Themen Recht, Steuern, Sozialversicherung und erfolgreiches Verkaufen. TeilnehmerInnen erhalten beim Landesgremium Direktvertrieb bei der Buchung aller vier Module eine Förderung in Höhe von 50 Prozent der Kurskosten.
www.derdirektvertrieb.at/noe

STEUERKALENDER

15. November 2018

- ▶ Einkommensteuer, vierteljährliche Vorauszahlung (Wohnsitzfinanzamt)
- ▶ Körperschaftsteuer, vierteljährliche Vorauszahlung (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Umsatzsteuer für September - bei vierteljährlicher Vorauszahlung für das 3. Quartal (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Werbeabgabe für September (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Lohnsteuer für Oktober (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Dienstgeberbeitrag und DZ für Oktober (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Kraftfahrzeugsteuer für Juli, August und September (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Kommunalsteuer für Oktober (Gemeinde)
- ▶ Grundsteuer: Vierteljahresbetrag, wenn der Jahresbetrag € 75,- übersteigt (Gemeinde)
- ▶ Normverbrauchsabgabe für September (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Kapitalertragsteuer für September (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Landschaftsabgabe für Juli, August und September (Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Landwirtschaftliche Bildung)
- ▶ Kammerumlage für Juli, August und September (Betriebsfinanzamt)

VERBRAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis 0 2015 = 100			
September 2018	105,7	VPI 10	117,0
		VPI 05	128,1
		VPI 00	141,6
		VPI 96	149,0
		VPI 86	194,9
		VPI 76	302,9
		VPI 66	531,7
		VPI I /58	677,4
		VPI II/58	679,7
Vormonat	+ 0,8 %	KHPI 38	5.129,9
Vorjahr	+ 2,0 %	LHKI 45	5.952,3

VPI Oktober 2018 erscheint am: 16.11.2018
Achtung: Ab 1/2015 neue Basis JD 2015 = 100

NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastronomie	Bez. Zwettl	Seit 30 Jahren gut eingeführter, betriebsfertiger Gastwirtschaftsbetrieb (Betriebsform Imbissstube), bekannt durch mannigfaltiges Schnitzelangebot und Salatbuffets, gegen Investitionsablöse abzugeben. Familienfreundliche Öffnungszeiten, kein Sonn- und Feiertagsbetrieb erforderlich. 80 Verabreichungsplätze plus Gastgarten, gute Parkplatzsituation. Viele Betriebe im unmittelbaren Umfeld, jeden Freitag von März bis Oktober Bauernmarkt. Interessenten wenden sich mit Zusammenfassung ihrer bisherigen Berufslaufbahn an: office@act-unternehmensberatung.at	A 4691
Friseur	Bez. Melk	Friseursalon (70 m ²) in Emmersdorf zu verpachten. Auch für andere Branchen (Fußpflege, Nagelstudio, Kosmetik, etc.) geeignet. Nähere Informationen unter T 0699/11950281.	A 4701
Gastronomie	St. Pölten	Top Gastwirtschaft in St. Pölten sucht Nachfolger. Aufgrund Pensionierung wird für eine sehr gut eingeführte Gastwirtschaft (80 Sitzplätze) St. Pölten, Rathausplatz 15E01 ein Nachfolger gesucht. Modernst ausgestattet, alle Auflagen erfüllt. T 0664/1002610	A 4720
Frisör und Perückenmacher	Bezirk St. Pölten	Suche NachfolgerIn für mein Frisörgeschäft am Stadtrand von St. Pölten mit 4 Parkplätzen in Miete. Guter Stammkundenkreis, Ablöse und Firmenauto laut Vereinbarung. (Das Geschäft ist seit ca. 50 Jahren ein Frisörsalon)	A 4721
Lebensmittel-einzelhandel	Würnitz	Voll ausgestatteter Nahversorger in Miete abzugeben. Infos unter: T 0676/3571498	A 4764
Lebensmittel, Feinkost, Spirituosen	Bezirk Krems	Nachfolge für gut eingeführtes Feinkost- und Spirituosengeschäft im Bezirk Krems gesucht.	A 4768

Nähere Informationen und Anmeldung auf: www.kikeridee.at

DIE EPU-FRÜHSTÜCKSSERIE DER WKNÖ

KIKERIDEE
 INSPIRATION AM MORGEN

6.11.2018
 NDU ST. PÖLTEN
 Mariazeller Straße 97a
 3100 St. Pölten

7.11.2018
 WKO MÖDLING
 Guntramsdorfer Straße 101
 2340 Mödling

Branchen

Aktion „Kein Leben ohne Lkw“

Im Lkw sitzen und die „Fahrer-Luft“ schnuppern durften die SchülerInnen der Volksschulen Tullnerbach, Leobersdorf, Gars am Kamp und Gmünd sowie der NMS Großweikersdorf. Dabei lernten sie Wissenswertes rund um die Güterbeförderung.



Die Wolfsgrabener Firma Christian Wurm besuchte mit einem Lkw die 4a- (im Bild) und 4b-Klasse der Volksschule Tullnerbach.

Fotos: Elke Winkler



Die 4a-Klasse der NMS Großweikersdorf bestaunte den Lkw der Firma Franz Schabhüttl.



Die 3a- (im Bild), 3b- und 3c-Klasse der VS Leobersdorf durfte den Lkw von Kurt Zöchling (Firma Muth aus Leobersdorf) besichtigen.



Die 4. Klasse der Volksschule Gars am Kamp mit der Firma Baker Transporte aus Gars am Kamp.



Meindl Transporte aus Schrems hielt den Workshop „Kein Leben ohne Lkw“ für die 4a- und 4b-Klasse der Volksschule Gmünd ab.

ÜBER DIE AKTION

Die Fachgruppe der Güterbeförderer startete 2016 die Aktion „Kein Leben ohne Lkw“. In Workshops erarbeiten Schülerinnen und Schüler von Volksschulen in Niederösterreich mit einem regionalen Transportunternehmer und Workshop-Leiterin Elke Winkler, was es Interessantes rund um den Lkw gibt und wie der Alltag in Niederösterreich ohne Lkw aussehen würde. Die Workshops laufen in ganz Niederösterreich. Bis jetzt nahmen weit mehr als 2.000 Schülerinnen und Schüler an der Aktion teil. Zum Nachlesen gibt es die Serie unter: wko.at/noe/kein-leben-ohne-lkw



GÄRTNER UND FLORISTEN

Saisonstart für den Weihnachtsstern

Neben dem traditionellen Adventskranz und dem Adventkalender sind es vor allem die Weihnachtssterne, die als Vorweihnachtsboten gelten. Seit den 1950er-Jahren begleitet uns diese Winterpflanze quer über den Globus.

BlumenliebhaberInnen können sich über eine große Farbauswahl bei der Poinsettia freuen: Klassisches Rot ist am beliebtesten, gefolgt von Cremeweiß, Bordeaux, Apricot und Lachs über Orange, Pink und Rosa, ebenso wie Zimtfarben und Zitronengelb. Auch in seiner Wuchsform bietet der Weihnachtsstern große Vielfalt: vom Hochstamm, Buschformen oder Miniplanzen bis hin zum Schnittweihnachtsstern.

Derzeit verfügt der Blumenfachhandel über 150 verschiedene Weihnachtssternsorten und jedes Jahr kommen neue hinzu. Die größte Auswahl an neuen Sorten und Farben gibt es zu Beginn der Weihnachtssternsaison, also Anfang November. Topfpflanzen in Miniaturform sind seit einigen

Jahren stark im Trend. Sie benötigen kaum Platz und sind daher für die Tisch- und Fensterbankdekoration besonders gut geeignet.

Tipp: Schnittpoinsettien bleiben bis zu zwei Wochen frisch, wenn man die Schnittfläche direkt nach dem Schneiden versiegt – also die Stiele für ein paar Sekunden zuerst in 60 Grad heißes, dann in kaltes Wasser tauchen und sofort ins frische Wasser stellen.

Der Topfballen der Pflanze soll nie komplett austrocknen oder durchnässt sein. Jeden zweiten Tag ein wenig Wasserzufuhr genügt der Poinsettia meist. Der Wohlstand der Pflanze ist sofort erkennbar: Werden die Blätter gelb oder fallen ab, ist mit dem Wasserhaushalt etwas nicht in Ordnung.

Neben der richtigen Bewässerung ist für den Weihnachtsstern vor allem der Standort wichtig. Helle, warme, vor Zugluft geschützte Plätze mit ausreichend Tageslicht – in dieser Umgebung gedeiht er am besten.



Vermeiden sollte man zugige Eingangsbereiche, dunkle Räume und extreme Heizungsluft, die die Erde schnell austrocknet. Die Umgebungstemperatur liegt idealerweise zwischen 15 und 22 Grad Raumtemperatur. Vorsicht ist geboten, wenn man „nur kurz“ die Räume lüften will: Hier empfiehlt es sich, die Pflanze in eine geschützte Ecke zu stellen.

„Die österreichischen GärtnerInnen und FloristInnen sind die erste Adresse, wenn es um professionelle Beratung und Qualitäts-

produkte beim Weihnachtsstern geht. Ein gesunder Weihnachtsstern zeichnet sich durch ein dichtes Laub und gelb-grüne, knosprige Blumen aus. Kauft man den Weihnachtsstern im November oder Dezember, ist die Erde bereits vorgedüngt. Es ist deshalb nicht notwendig, sie während ihrer Blütezeit zu düngen. Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe finden Sie unter www.ihr-florist.at“, empfiehlt Landesinnungsmeister Thomas Peter Kaltenböck.

Foto: www.starsuniteurope.eu

GESUNDHEITSBERUFE

Gemeinsame Fortbildung

Bereits zum dritten Mal fand heuer wieder eine gemeinsame Fortbildungsveranstaltung der Berufsgruppe der Augen- und Kontaktlinsenoptiker und der Augenärzte statt.

Landesinnungsmeister Markus Gschweidl und Fachgruppenvorsitzender Peter Gorka (Ärztelkammer NÖ) begrüßten im Universitätsklinikum St. Pölten insgesamt mehr als 50 Teilnehmer aus Niederösterreich, Oberösterreich und Wien.

Zum Thema „Sehen beim Sport“ referierten Oberärztin Hildegard Gruber und Augenoptikermeister und Kontaktlinsenoptiker Leopold Maurer.

„Ich freue mich über die hohe Teilnehmerzahl. Dies zeigt, dass wir sowohl für Augenoptiker als auch für Augenärzte und Orthoptisten eine interessante Veranstaltung bieten konnten“, erklärt Markus Gschweidl und plant schon eine Neuauflage im nächsten Jahr.



Fachgruppenvorsitzender Peter Gorka (l.) und Landesinnungsmeister Markus Gschweidl (r.) mit den beiden Vortragenden, Oberärztin Hildegard Gruber und Kontaktlinsenoptiker Leopold Maurer.

Foto: Andrea Servus

Lern, gesunde Geschäfte zu machen.

Gesundheit, Wellness und Soziales als deine Karrierechance!

Jetzt informieren und buchen auf www.noef.wifi.at



ELEKTRO-, GEBÄUDE-, ALARM- & KOMMUNIKATIONSTECHNIKER

Tagung der Kommunikationselektroniker im Medienviertel

Treffpunkt der Kommunikationselektroniker war das „Media Quarter Marx“, das neu entstandene Medienviertel im dritten Wiener Gemeindebezirk.

„Die Gegenwart ist digital“ – Experte und Agenturinhaber Harald Haider ließ keinen Zweifel daran, dass am Thema Online-Marketing heute kein Unternehmen mehr vorbeikommt. Seine Argumente dazu:

- ▶ Die Statistik besagt, dass 82 Prozent ihren Kaufprozess online mit einer Suchanfrage bei einer Suchmaschine starten.
- ▶ Um bei den gelieferten Suchergebnissen aufzusteigen, müssen die richtigen Schlüsselwörter mit der eigenen Website übereinstimmen.
- ▶ Generell sollte eine moderne Website selbstverständlich sein. Dazu gehört auch, dass sie für mobile Endgeräte optimiert ist und kurze Ladezeiten hat.
- ▶ Es ist unmöglich, überall präsent zu sein. Genutzt werden sollten die Möglichkeiten, die



Bei der Berufsgruppentagung der Kommunikationselektroniker stand auch eine Führung durchs Studio von „Puls4“ am Programm. Organisiert und moderiert hatte die Tagung Berufsgruppensprecher Rudolf Jursitzky (l.).

Foto: Doris Bracher

für das jeweilige Unternehmen sinnvoll sind.

- ▶ Daher steht vor der Wahl des geeigneten Online-Marketings eine solide Analyse als Basis für das Konzept.

Eine funktionierende Infrastruktur verhindert die **Verschleppung von Potenzial**. Diesem Thema widmete sich Alexander Kerl, der anhand von Schaltplänen Fallstudien präsentierte. „Leider gibt es

immer wieder Anlagen, wo Teile nicht vollständig ausgeführt sind“, erläuterte Alexander Kerl auch die Haftungsfrage, „wenn auch nur ein Stück Draht fehlt, bleiben wir über“, warnte er.

KUNSTSTOFFVERARBEITER

Branchentreff in der LOISIUM WeinErlebnisWelt & Vinothek

Im Zuge des diesjährigen Branchentreffs konnten sich die Kunststoffverarbeiter in der WeinErlebnisWelt bereits bei der Führung rund um das Thema Wein austauschen.

Der Branchentreff selbst konnte heuer mit Fachvorträgen aus den Bereichen Arbeitsrecht/Kollektivvertrag, fachliche/technische Neuerungen innerhalb und für die Branche sowie im Bereich der Ausbildung einen sehr breiten Bogen spannen.

Folgende Themen standen bei den Diskussionen im Mittelpunkt:

- ▶ Angleichung von Arbeitern und Angestellten, mit Blick auf den Kollektivvertrag; Arbeitszeitgesetz neu
- ▶ Neuerungen aus dem Bereich des Kunststoffclusters
- ▶ Kunststoffstrategie
- ▶ Kunststoffabfälle im Abwasser
- ▶ Image Kunststoff auf europäischer und internationaler Ebene – Einwegkunststoff Richtlinie
- ▶ Neuigkeiten in der Ausbildung: Berufsschule Steyr – Werk-

meisterlehrgang in St. Pölten – Schulungsprojekt Technik Center

Im Anschluß konnte der gemeinsame gemütliche Ausklang in diesem ansprechenden Ambi-

ente (siehe Foto) zum ausgiebigen Netzwerken genützt werden.

Die Fachvorträge stehen zum Download bereit unter www.kunststoffverarbeiter.at

Foto: LOISIUM



FRISEURE

„Abschiedstournee“ von LIM Reinhold Schulz

Landesinnungsmeister Reinhold Schulz kündigte nach knapp zehn Jahren die Übergabe seines Amtes zum Jahresende an.

Landesinnungsmeister Reinhold Schulz übergibt mit Jahresende an seine bisherige Stellvertreterin Silvia Rupp. „Es war mir eine große Freude und riesige Ehre, mich so viele Jahre für den Beruf, den ich über alles liebe, einsetzen zu dürfen. Ich hoffe, dass ich in dieser Zeit einen positiven Beitrag für meine Kolleginnen und Kollegen leisten konnte“, bedankte sich Reinhold Schulz, der knapp zehn Jahre Landesinnungsmeister und über 32 Jahre in der Innung für seine Berufsguppe tätig ist.

Landesinnungsmeister-Stellvertreterin Silvia Rupp ist auch als Friseur-Trainerin bekannt. Sie stammt aus Pöchlarn und ist seit dreizehn Jahren für die Innung und seit zehn Jahren als Trainerin im Einsatz. Besonders am Herzen liegen ihr die Jugendarbeit und die Lehrlinge – ein Schwerpunkt, der auch dem scheidenden Landesinnungsmeister immer schon wichtig war.

Den Rahmen für diese Ankündigung stellen die jetzt laufenden Fachveranstaltungen mit Trend-



Show. Zuletzt im Stadtsaal von Waidhofen an der Thaya, wozu die Landesinnung gemeinsam mit der Firma Londa (Farb- und Pflegeprodukte) eingeladen hatte. Unter den mehr als 100 Friseurinnen und Frisuren waren auch Bezirksstellenobmann Dieter Holzer (Zwettl), Alexandra Diefenbacher, Peter Studeny und Gerlinde Chiboch.

Die Trends für den Jahresendspurt (Schnitte und Farbtechniken) setzten als Präsentation den Schlusspunkt der Veranstaltung.

LIM Reinhold Schulz übergibt mit Jahresende an seine Stellvertreterin Silvia Rupp. Foto: Ulla Schulz

METALLTECHNIKER

Im Fokus: die NÖ Bauordnung & das neue Arbeitszeitgesetz

Die Landesinnung der NÖ Metalltechniker lud zur jährlichen Innungstagung,

Hubert Länger, Fachbereichsleiter für Bautechnik (Amt der NÖ Landesregierung) behandelte in seinem Vortrag Themen der umfangreichen **NÖ Bauordnung**. Dabei dreht sich alles um Verpflichtungen und Haftungen, die sich aus den technischen Bestimmungen der Bauordnung ableiten lassen. Die Punkte im Einzelnen:

- ▶ Exakte Begrifflichkeiten sind wichtig, sie definieren etwa, ob es sich bei einem Bauwerk um ein Gebäude oder um eine bauliche Anlage handelt.
- ▶ Bei Bauvorhaben wird zwischen bewilligungs-, anzeige- und meldepflichtigen einerseits und bewilligungs-, anzeige- und meldefreien Vorhaben andererseits unterschieden.
- ▶ Nachbarrechte sind genau geregelt: Es gibt exakte Bestimmungen, bei welchen Verfahren andere Parteien informiert werden müssen, oder ob Einwände geltend gemacht werden können.
- ▶ Jedes Projekt hat einen Zeitrahmen: Es gibt Fristen für die einzelnen Verfahren, bis wann bewilligte Bauvorhaben umgesetzt oder fertiggestellt werden müssen bzw. angezeigt oder gemeldet werden müssen.

- ▶ Die Anordnung von Bauwerken auf einem Grundstück ist ein eigenes Kapitel der NÖ Bauordnung: Je nach Lage und Bebauungsweise gibt es einen vorderen, hinteren und seitlichen Bauwuch (notwendiger Grenzabstand).
- ▶ Bei der Bebauung wird zwischen geschlossener, gekuppelter, einseitig offener und offener Bebauungsweise unterschieden.
- ▶ Treppen und Geländer: Der Verwendungszweck bestimmt Maße und Bestimmungen. So hat eine Wohnungstreppe andere Maße als eine Nebentreppe. Auch Stufenhöhe und Stufenauftritt sowie die Anzahl der Treppen, der Handlauf und Absturzsicherungen sind exakt geregelt.

Rechtsanwalt Wolfgang Kinner (Kanzlei Birkner Kinner Rechtsanwälte) behandelte das neue **Arbeitszeitgesetz**, das am 1. September 2018 in Kraft getreten ist.

- ▶ Vor dem Hintergrund von Höchstarbeitszeiten und Überstundengrenzen können ArbeitnehmerInnen manche Überstunden ablehnen, ohne dass ihnen dabei ein Nachteil



V. l.: Vortragender Hubert Länger, LIM Harald Schinnerl, GF Robert Kofler und Vortragender Wolfgang Kinner. Foto: Doris Bracher

entsteht. Zusätzlich gibt es auch ein Wahlrecht für die Abgeltung sowie betriebliche Ausnahmen von der Wochenend- und Feiertagsruhe. Demnach sind auch die Regelungen für die Gleitzeit betroffen. Damit sind die Betriebe gefordert zu klären, ob es eine interne Änderung für die Arbeitszeitregelung braucht.

- ▶ Mit 1. Juli 2018 erfolgte die Angleichung bei Dienstverhinderungsgründen für Arbeiter und Angestellte. Noch nicht in Kraft, aber bereits beschlossen ist, dass es in gut zwei Jahren auch zur Angleichung von Kün-

digungsfristen bei Arbeitern und Angestellten kommen wird. Zu den dann geltenden Kündigungsfristen merkte Innungsmeister Schinnerl an, dass „69 Prozent der Betriebe keinen längeren Auftragsbestand als acht Wochen haben, lange Kündigungsfristen könnten daher zu einem Problem werden“.

- ▶ Bei der Entgeltfortzahlung wurden die Angestellten an das Arbeiterrecht angeglichen. Für beide Gruppen gilt nun ein Anspruch auf acht Wochen Entgeltfortzahlung bereits ab dem zweiten Dienstjahr.

Im Zeichen der Zukunft

„Lehrlinge auszubilden hält und steigert die Qualität unserer Branche!“ meint LIM Harald Schinnerl und unterstreicht, wie „wichtig die Arbeit und Investition in den Nachwuchs ist“.

So konnte er bei der Innungstagung auch Direktor Ewald Übelacker (LBS Amstetten), Direktor Franz Pleil (LBS Mistelbach) und den Schulleiterstellvertreter Werner Seltenhammer begrüßen.

Franz Pleil berichtete, dass das Internat in Mistelbach neu gebaut wird, ein Grundstück dazu wurde bereits ins Auge gefasst; die Landesberufsschule selbst ist in modernem Design mit Metallkonstruktion ein Vorzeigeprojekt.

Werner Seltenhammer konnte bei den EuroSkills 2018 in Budapest mit seinem Schützling Manuel Fahrnecker seinen jüngsten Erfolg einfahren – dieser errang in der Kategorie Schwerfahrzeugtechnik die Silbermedaille.

Beim Bundeslehrlingswettbewerb in Bregenz gingen sechs Berufsgruppen und 61 TeilnehmerInnen an den Start: Niederösterreich konnte eine Bronze-Medaille im Bereich Landmaschinenteknik erringen.

Aufwertung der Ausbildung

Beide Berufsschulen bieten eine Reihe Zusatzkurse an, die die Lehrlinge während ihrer Berufsschulzeit besuchen können. Krankurse, Staplerkurse, E zu B, Schweißgrundausbildung und Abschlussprüfung, CNC, CAD, Hydraulik, Pneumatik, Elektrotechnik. Die Vorbereitungen zu diversen Wettbewerben oder Prüfungen kommen noch dazu.

An der LBS Mistelbach finden seit 2008 Vorbereitungskurse und Meisterprüfungen statt – der nächste Kurs startet am 19. No-



V.l.: LIM Harald Schinnerl, Manuel Fahrnecker, Werner Seltenhammer, Erich Reiss und Franz Pleil.

Foto: Doris Bracher

vember, er wird den 120. Meister hervorbringen!

Erfreulich auch, dass die Meister- und Lehrlingsausbildung aufgewertet wurde: Auf europäischer Ebene wird der Facharbeiter/Lehrabschluss nun mit NQR-Code 4 (Matura-Niveau) und der Meister mit NQR-Code 6 eingestuft. Ein schöner Erfolg, eine große Wertschätzung – und wichtig auch für die Positionierung in der Gesellschaft.

Weiterbildungsangebot für Lehrlingsausbildner

Nicht nur für Lehrlinge oder angehende Meister gibt es eine Reihe Zusatzausbildungen, auch für die Auszubildenden selbst werden in Zusammenarbeit mit dem WIFI stark geförderte Kurse angeboten. Die Module decken von den Rechtsgrundlagen bis zum Umgang mit Social Media ein breites Spektrum ab.

Aktuell werden in Niederösterreich 620 Lehrlinge in der Berufsgruppe ausgebildet, das sind um 55 mehr als im Vorjahr. Gestiegen ist auch die Zahl der aktiven Betriebe (1.800) als auch die Beschäftigtenanzahl, die bei 7.510 liegt.

Aktuelle Themen und Arbeitsbereiche

Zufrieden ist **Harald Schinnerl** mit dem Gütesiegel für die Aufsperrdienste und mit der Aufsperr-App: „Die Medien haben diese Aktion sehr unterstützt. Auch wenn es nur einen kleinen Bereich unserer Mitglieder betrifft – der Imageschaden ist enorm, den wir durch unseriose Anbieter erleiden! Mit der Kampagne ist es uns gelungen, breite Aufmerksamkeit zu erlangen. Als nächstes stehen Gespräche mit Vertretern der Hausverwaltungen an.“

Am TGM Wien läuft seit heuer der Maschinenbaulehrgang Smart Mechanics mit Lerninhalten aus dem Metall- und Stahlbau.

Auf sehr schwierige Kollektivvertragsverhandlungen stellt sich **Andreas Lahner** (Berufsgruppe Metalldesign/Oberflächentechnik und Guss) ein, da die „Forderungen der Gewerkschaft heuer besonders hoch sind“. Sie betreffen die Gehälter inklusive Lehrlingsentschädigung, Zuschläge, Wahlmöglichkeiten der ArbeitnehmerInnen bei der Abgeltung von Überstunden zwischen Zeitausgleich und Auszahlung und Zusagen für die neue 12/60-Stun-

den-Regelung. Weiters verkündete er den geplanten Neubau der Berufsschule in Ferlach.

Schmiede und Fahrzeugfertiger: Laut Berufsgruppensprecher **Johann Schmutz** gibt es wieder mehr Interesse an der Lehrlingsausbildung. Er appellierte an die Unternehmen, „ihr Wissen weiterzugeben und jungen Leuten wieder eine Chance zu geben – Arbeit gibt es genug“.

Hufschmied **Johannes Hofer** hofft, dass sein – seit einem Jahr – freies Gewerbe wieder eingeschränkt wird. Eine Petition wurde bereits dem Nationalrat übergeben. Aktuell darf jeder über 18 Jahren ohne Ausbildung Pferde beschlagen, „die Tiere sind dabei die Leidtragenden“.

Seit der Öffnung ist die Zahl von 280 Mitgliedsbetrieben auf 460 gestiegen. Die Betriebe klagen nicht über Einbußen, aber die Beschwerden über unsachgemäße Behandlungen sind stark gestiegen.

Landmaschinentechniker: Berufszweigobmann **Erich Reiss** nannte den §57a „seinen täglichen Wegbegleiter“, da die Überprüfung nach dem Kraftfahrzeuggesetz in all seinen Facetten „sehr beschäftigungsintensiv ist“.

POSITIVER AUSBLICK

Harald Schinnerl konnte mit erfreulichen Daten der KMU Austria aufwarten:

- Die Geschäftslage wird im zweiten Quartal 2018 von 34

Prozent gut beurteilt.

- Damit hat sich das Stimungsbarometer zum Vorquartal deutlich verbessert.
- Auch der Auftragsbestand

ist im Vergleich zum zweiten Quartal des Vorjahres um 22,1 Prozent gestiegen – und liegt bei 12,2 Wochen.

- Für das dritte Quartal pro-

gnostizieren 27 Prozent der Betriebe, dass der Auftragsbestand gegenüber dem gleichen Zeitraum im Vorjahr steigen wird.



Junior Sales Champion Österreich

Beim Junior Sales Champion Österreich suchte die Bundessparte Handel die besten Nachwuchverkäufer Österreichs. Dabei traten aus jedem Bundesland die beiden Erstplatzierten des Landesbewerbes gegeneinander an. Niederösterreich war durch Kevin Trully vom Lehrbetrieb Kika Mistelbach und Julia Martin vom Lehrbetrieb Steinecker Moden vertreten. Trotz ausgezeichneter Leistungen hat es aufgrund des hochkarätigen Teilnehmerfeldes heuer leider nicht für einen Stokerplatz gereicht.

Einen Bericht und Fotos zum Wettbewerb finden Sie unter den Downloads auf wko.at/noe/jsc.



Die niederösterreichische Delegation am Wettbewerb. Berufsgruppenvorsitzender des Einrichtungsfachhandels NÖ, Josef Gloss, Vorjahressiegerin Junior Sales Champion International Julia Grabner von Steinecker Moden, NÖ-Landessieger Kevin Trully von Kika Mistelbach, NÖ-Vizelandessiegerin Julia Martin vom Lehrbetrieb Steinecker Moden und Vorsitzende des Ausschusses für Berufsausbildung der NÖ Sparte Handel, Waltraud Rigler.

Foto: wks/Neumayr

AGRARHANDEL

Einladung zum Branchentreffen des Landesprodukthandels



Das niederösterreichische Landesgremium des Agrarhandels lädt herzlich ein zum diesjährigen Branchentreffen des Landesprodukthandels

- ▶ am 21. November 2018
- ▶ um 15 Uhr
- ▶ in der Börse für landwirtschaftliche Produkte, Taborstraße 10, 1020 Wien

Ablauf:

- ▶ 15 Uhr Get-Together
- ▶ 15.30 Uhr
 - Aktuelles aus der Branche: Obmann Herbert Gutscher

- Erwartungen der Konsumenten an Landwirtschaft und Ernährung: GF Daniel Kapp (Strategic Consulting & Responsible Communication GmbH)
- Agrarwirtschaftliche Perspektiven & Märkte: Rainer Haas (Universität für Bodenkultur)
- ▶ 17 Uhr Einladung zum gemeinsamen Abendessen & Networking

Anmeldung bitte beim Landesgremium:

- ▶ E agrارhandel@wknoe.at
- ▶ T 02742/851-19311
- ▶ F 02742/851-19319

Foto: WKO Inhouse GmbH

Direktvertrieb - Chance für die Zukunft



Mit der berufsbegleitenden WIFI-Seminarreihe „Erfolgreich im Direktvertrieb“ erwerben Sie jetzt alle wichtigen Kenntnisse und Skills, um im direkten Kundenkontakt bei Beratung und Verkauf zu punkten. Holen Sie sich fundiertes Know-how rund um die Themen Recht, Steuern, Sozialversicherung und erfolgreiches Verkaufen.

TeilnehmerInnen erhalten beim Landesgremium Direktvertrieb bei der Buchung aller vier Module eine Förderung in Höhe von 50 Prozent der Kurskosten.

9. - 10.11.2018

WIFI St. Pölten

Mariazeller Straße 97
3100 St. Pölten

8. - 9.3.2019

WIFI Gmünd

Weitraer Straße 44
3950 Gmünd

14. - 15.6.2019

WIFI St. Pölten

Mariazeller Straße 97
3100 St. Pölten

QR-Code
scannen um
zum Info-Film
zu gelangen



www.derdirektvertrieb.at/noe

HANDEL MIT ARZNEIMITTELN, DROGERIE- UND PARFÜMERIEWAREN SOWIE CHEMIKALIEN UND FARBEN

Räuchern einst & heute



Obfrau Barbara Kremser und Manfred Brauer.

Beim Fachvortrag des Landesgremiums drehte sich erstmals alles um das Thema Räuchern, wozu auch einen Top-Experte als Vortragender gewonnen werden konnte: Manfred Brauer hat 30 Jahre Erfahrung mit alternativen und traditionellen Heilmethoden

sowie deren Wurzeln in den unterschiedlichsten Kulturen.

Seit etwa 25 Jahren legt er seinen Schwerpunkt auf Räuchern, Düfte und Klänge. Kosmologische Zusammenhänge und ganzheitliche Betrachtungsweisen charakterisieren seine Arbeit ebenfalls.



Das Thema „Räuchern“ sorgte für einen vollen Vortragssaal.

Die Besucher wurden auf eine Zeitreise geschickt – von den Lagerfeuern unserer Vorfahren und dem Räuchern in den alten Hochkulturen bis hin zu dessen Anwendung in den Kulturen des Hier und Jetzt. So ist die Weihrauchroute aus dem Orient etwa eine der ältesten Handelsrouten der Welt. Natürlich wurde der Vortrag auch mit Materialkunde, gerne verwendeten Räucherstoffen und Techniktipps abgerundet.

Auch die Auswirkungen der Gerüche und des Riechens auf Geist und Körper sowie konkrete Anwendungsmöglichkeiten wurden professionell beleuchtet. Schlussendlich wurde das richtige Räuchern auch in der Praxis erprobt.

Fotos: Gabriele Bracher

PLAKATE „WEIHNACHTS-EINKAUFSAMSTAGE“

Plakate mit den Weihnachts-Einkaufssamstagen (mit oder ohne Hinweis 8.12.) können in der Sparte Handel kostenlos bezogen werden.

Kontakt: T 02742/851-18301; E handel.sparte@wknoe.at

**Wir haben für Sie an allen
Weihnachtseinkaufs-
Samstagen bis 18.00 Uhr
geöffnet!**



24. November; 1., 15. & 22. Dezember

WEINHANDEL

Tagung bei Vetropack Austria GmbH

Die Tagung des Weinhandels wurde bei der Firma Vetropack Austria GmbH abgehalten. Dabei gab es auch Gelegenheit, das neue moderne Werk kennenzulernen, wofür Obmann Franz Ehrenleitner den beiden Vetropack-Vertretern Herbert Kühberger und Harald Geist im Namen der Teilnehmer herzlich dankte.

- ▶ Franz Ehrenleitner erwähnte in seinem Bericht die verschiedensten Erfolge und Aktivitäten des Weinhandelsgremiums, darunter auch das neue Weinrecht. Die Abwicklung der Investitionsförderungen beziehungsweise Drittlandsförderungen, die auch der Handel weiterhin erhalten kann, erfolgt nun über die AMA.
- ▶ Das Jahr 2018 hatte bis jetzt mehrere Schwerpunkte, einer davon war die Schweiz, wohin eine Weinstudienreise führte. Im Frühjahr wurde dieser Schwerpunkt mit einer Export-Veranstaltung, an der über 50 Personen teilnahmen, abgerundet.
- ▶ Die Teilnahme am WIFI-Weinfrühling und auch das Lkw-Spritspartraining werden durch das Gremium gefördert.
- ▶ Als Unterstützungen für die Mitglieder stehen Musteretikettenprüfungen bei der Lebensmittelversuchsanstalt, die Förderung



Die Teilnehmer der Führung „in voller Montur“ bei der Firma Vetropack Austria GmbH.

Foto: Franz Paschinger

weinspezifischer Ausbildungen und der „Online-Website-Check“ zur Verfügung.

- ▶ Mehrere weinrechtliche Themen beschäftigen derzeit das Gremium: Einerseits die Thematik der DAC Verordnungen, andererseits die Anhebung der Höchstmengen mit „Invekos“. „Invekos“ soll erst 2020 umgesetzt werden. Eine weiterhin

offene Forderung des Weinhandels ist der Ausschank von Wein für Weinhandelsbetriebe.

- ▶ Martin Egger, Leiter der Abteilung Sozialpolitik in der WKNÖ, erläuterte die Änderungen, die sich durch das neue Arbeitszeitgesetz positiv für die Unternehmen auswirken. Vor allem die Möglichkeit der Beschäftigung von Arbeitnehmern bei einem

vorübergehend, besonderen Arbeitsbedarf, wie es im Weinhandel bei der Weinernte vorkommt, ist eine Verbesserung für die Betriebe des Weinhandels.

- ▶ Die Tageshöchst Arbeitszeit wurde nun für 12 Stunden ermöglicht und eine Gesamtwochenarbeitszeit von 60 Stunden ist möglich.

HANDEL MIT MODE UND FREIZEITARTIKELN

Das erfolgreiche Verkaufsgespräch in sieben Schritten

In der Wirtschaftskammer Niederösterreich ging der Workshop „Das erfolgreiche Verkaufsgespräch in sieben Schritten“ mit Carsten Gövert, dem Leiter der Collonil Academy, über die Bühne.

Am Workshop nahmen 15 Personen teil, um sich von Carsten Gövert viele Tipps für das optimale Verkaufsgespräch geben zu lassen – von der Begrüßung bis zum Kaufabschluss.

Die **wichtigsten Inhalte** des Workshops:

- ▶ Die perfekte Begrüßung ist entscheidend, ob der Verkäufer für sympathisch empfunden wird oder nicht. Im empfohlenen Gesprächsabstand von 60 bis 80 cm kann am besten Vertrauen

zum Kunden aufgebaut werden.

- ▶ Für die Bedarfsermittlung sind zu Beginn vor allem offene Fragen (W-Fragen) wichtig. Mit Alternativfragen kann die Produktauswahl gut abgeschlossen werden.
- ▶ Letztendlich ist jede Kaufentscheidung auch wesentlich eine Bauchentscheidung. Dem Kunden soll deshalb ein gutes Gefühl bei seiner Auswahl gegeben werden.
- ▶ Bei Einwänden des Kunden ist es wichtig, dass für ihn der Nutzen des Produkts größer als sein Preis dargestellt werden kann.
- ▶ Beim Kaufabschluss soll auch immer ein passendes Produkt als Zusatzverkauf angeboten werden. Damit kann entsprechender Mehrumsatz erzielt werden.



V.l.: Bernhard Fluch, Daniel Kronberger, Bernhard Aichinger, Alexander Schrittwieser, Sabine Ratsch, Pia Aschauer, Giuliana Szelegowitz, Monika Hofstätter, Kim Kensey, Angelika Ciesielka, Karina Gassner, Karin Uhl, Monika Czegledy, Traude Scheighöfer, Elisabeth Koppatz, Hermine Dietrich und Carsten Gövert.

Foto: Michael Bergauer

Farbtypberatung in der LBS Theresienfeld



1. Reihe (v.l.): Eva Köck-Eripek, Stephan Bachinger, Cerstin Bader, Alba Demiri, Viktoria Brandl, Füsselberger Sabine, Petimat Gaysultanva und Elena Harreither; 2. Reihe (v. l.): Marlies Manhart, Nina Kugler, Evelyn Fischer, Mia Filipovic, Chiara Gulz, Sebastian Kolleng und Zorana Banovi.

Foto: Leopoldine Wagner

Am 28. September und 16. Oktober 2018 fanden an der Landesberufsschule Theresienfeld wieder praxisorientierte Workshops für die zweiten und dritten Klassen statt. Farb- und Imageberaterin

Eva Köck-Eripek sensibilisierte die Lehrlinge anhand von praktischen Beispielen darauf, durch Farbwahl bei der Verkaufsberatung Harmonie einzubringen.

Ein weiteres Ziel des Workshops

war es, die Symbolik der Farben zu verstehen, damit man weiß, wie der Kunde wirken kann und soll. Auch hier stand „Learning by Doing“ im Vordergrund. Die Bestimmung und das Erkennen des

Farbtyps jedes Einzelnen konnte gleich in der Praxis erprobt werden. Die Schüler waren mit Feuer-eifer bei der Sache und freuen sich nun, ihr erworbenes Wissen in die Praxis umsetzen zu können.



Exkursion zur OMV Austria E & P GmbH und zum Vortrag von Vizekanzler a. D. Dr. Reinhold Mitterlehner



Fotocredit: © PHOTO SIMONIS

8. November 2018
11:00 Uhr
Protteser Straße 40
2230 Gänserndorf

ANMELDUNGEN

unter: energiehandel@wknoe.at oder Fax: 02742 851-19339
wko.at/noe/energiehandel

VERSICHERUNGSAGENTEN

1. Geburtstag der Dachmarke „echt.sicher.sein“

Die Dachmarke der Versicherungsagenten „echt.sicher.sein“ ist ein Jahr jung. Im Rahmen des AssCompact Trendtag am 18. Oktober 2018 wurde dieser erste Jahrestag in Form von Experten-vorträgen rund um die Marke sowie einem Branchemessestand begangen. „Wir sind ein Jahr jung. Das zweite Jahr kann kommen“, freut sich Horst Grandits, Obmann der Versicherungsagenten.

Zahlreiche Versicherungsagenten informierten sich am AssCompact Trendtag über die Marke und zu Rechtsneuigkeiten im Versicherungswesen. „Ich freue mich über das große Interesse“, sagt Grandits. „Es zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.“

Großes Thema am AssCompact Trendtag war der neue Webshop von „Die Versicherungsagentur“. Mitglieder können im neuen Webshop Merchandisingartikel direkt beziehen.

„Der Bestellmodus ist einfach und transparent. Ein Großteil der Artikel ist für den Versicherungsagenten personalisierbar“, erklärt Grandits.

Die Auswahl reicht von Visitenkarten und Kugelschreibern über Plakate T-Shirts und Jahreskalendern bis hin zu Vorhängeschlössern.

„Das passt zu unserem Credo: Die Versicherungsagentur Echt.Sicher.Sein.“, sagt Grandits.

Ab Anfang 2019 können Mitglieder ihre eigene Website über den Webshop bestellen. Es werden zwei Versionen im Design der Dachmarke angeboten – eine einfache Visitenkarte im Netz sowie auch eine umfangreichere Website.

„So können unsere Mitglieder auch im Internet echt DSGVO-sicher sein“, freut sich der Obmann. Mehr Infos unter

www.echtsichersein.at



V.l.: Raimund Andexlinger (Obmann-Stv. NÖ), Wolfgang Wimmer (Obmann-Stv. OÖ), Alexander Schwarzbeck (Anif OG Versicherungsagentur), Thomas Naderer (WVN), Engelbert Löcker (Obmann Sbg.) und Horst Grandits (Bundes- und Landesgremialobmann NÖ) feiern am AssCompact Trendtag den ersten Geburtstag der Marke „echt.sicher.sein.“

Foto: Maria Schoiswohl

Praxisvortrag Geoblocking-Verordnung Infos & Tipps zur praktischen Umsetzung

Dienstag, 20. November 2018 | 18:30 Uhr
WIFI St.Pölten | Mariazellerstraße 97



Fotocredit: © Pixabay.com

ANMELDUNGEN bis spätestens 13. November 2018 unter:
wko.at/noe/geoblocking, handel.sparte@wknoe.at oder per Fax: 02742 851-18399

Ausstellung



mobil – modern – menschlich

**Samstag den 17. November 2018
von 11:00 bis 17:30 Uhr**

**„Bernsteinhalle“
2263 Dürnkrot, Sportgasse 1**

Messeähnliche Veranstaltung

Selbständige Direktberater von den verschiedensten Direktvertriebsunternehmen präsentieren ihre Produkte und die Geschäftsmöglichkeit!

			
Sabine Dörfler	Manfred Havlicek	Karin Ambrusch	Anita Trecha
			
Christian Duchkowsch	Sonja Greimel	Martina Duchkowsch	Alexandra Rotter
			
Rotraud Kieseewetter	Isabella Berthold	Juliane Hiller	Maria Danek
			
Nicole Oppitz	Sabrina Schandel	Maria Meister	Eva Maria Helmer
			
Darija Pinda	Klaus Josef Koska	Birgit Gruber	Renee Stanzl
			
Eva Lang	Doris Englisch	Theresia Berthold	Anita Kager
			
Renate Bauer	Manuela Schiesser	Friederike Lehner	Josef Kohl



Impressum:

Landesgremium des Direktvertriebs
Wirtschaftskammer Niederösterreich
Wirtschaftskammer-Platz 1 / 3100 St. Pölten
T + 43 2742 851 – 19350 / F + 43 2742 851 – 19359
E handel.gremialgruppe5@wknoe.at /
W www.derdirektvertrieb.at/noe



Feinkostladen Niederösterreich: Innovative Gast- und Landwirte an einem Tisch

Die NÖ Wirtshauskultur und „So schmeckt Niederösterreich“ bündeln ihre Kräfte. Dazu veranstalteten sie den ersten „Feinkostladen Niederösterreich“.

Rund 200 heimische Gast- und Landwirte haben sich in Texting getroffen, um Geschäftsbeziehungen für noch mehr regionale Lebensmittel in der heimischen Gastronomie aufzubauen und zu verstärken.

„Für viele unsere Gäste ist Regionalität wichtig. Wir unterstützen daher diese Initiative, auch deshalb, weil man sich hier zum Grundsatz der freiwilligen Herkunftsbezeichnung in der Gastronomie bekannt hat“, erklärt NÖ Spartenobmann Tourismus und Freizeitwirtschaft Mario Pulker.

Schließlich bringe gutes Essen Menschen zusammen. Beim erstmals ausgetragenen „Feinkostladen Niederösterreich“ war diese Gemeinsamkeit deutlich spürbar: „Erstmals kommen Niederösterreichs innovativste Gast- und Landwirte an einem Tisch zusammen. Sie arbeiten gemeinsam daran, dass mehr regionale



Bürgermeister Gerhard Karner (Gemeinde Textingtal), Wirtshauskultur-Obmann Harald Pollak, Landesrätin Petra Bohuslav, Landeshauptfrau-Stv. Stephan Pernkopf, Christina Mutenthaler (So schmeckt NÖ) und Spartenobmann Mario Pulker.

Foto: NLK/Filzwieser

Lebensmittel an die Gastronomie geliefert werden“, sagt LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf.

„Best-of“ heimischer Produzenten

Als „Land für Genießer“ ist Niederösterreich auch die kulinarische Schatzkammer Österreichs. So abwechslungsreich wie die Landschaft zeigen sich auch die regionalen Spezialitäten.

Ein „Best-of“ davon präsentierten heimische Produzenten im Rahmen des „Feinkostla-

dens Niederösterreich“, um auf ihr umfassendes Produktangebot hinzuweisen.

Es wurden neue Kontakte und Kooperationen geschnürt, von denen schlussendlich der Gast von morgen profitiert, weiß auch Tourismuslandesrätin Petra Bohuslav: „Gäste sehnen sich immer mehr nach naturbelassenen Lebensmitteln und schätzen unsere authentische und bodenständige Küche. Themen wie Regionalität und Saisonalität sind nicht nur Trendbegriffe, es handelt sich um eine Lebenseinstellung.“

Bürgermeister und zweiter Landtagspräsident Gerhard Karner über die Premiere in seiner Gemeinde: „Ich bin sehr stolz auf dieses erstmalige Zusammentreffen von über 200 Gast- und Landwirten aus ganz Niederösterreich. Als gastfreundlicher Ort freuen wir uns ganz besonders über diese neue Initiative.“

Der Großteil der Bevölkerung in Österreich versteht unter Regionalität, dass Produkte aus der unmittelbaren Umgebung (72 Prozent) oder dem Bundesland, in dem sie leben (59 Prozent) kommen. Die Stärkung der heimischen Landwirtschaft sowie die kurzen Transportwege zählen laut Motivanalyse der AMA zu den wesentlichsten Kaufentscheidungen. „Wir legen größten Wert auf die Förderung regionaler Kreisläufe und unterstützen auch die heimische Landwirtschaft“, betont Obmann Harald Pollak (NÖ Wirtshauskultur).

Dass der Brückenschlag zwischen Produzenten und Gastronomen weit fortgeschritten ist, ist vor allem „So schmeckt Niederösterreich“ zu verdanken. Die Vermarktungsplattform leistet seit knapp 15 Jahren einen wertvollen Beitrag zur Förderung regionaler Produzenten.

GASTRONOMIE; HOTELLERIE

Einladung zum Vortrag „Neuerungen im Arbeitszeit- und Arbeitsruhegesetz“

Die Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie laden zum kostenlosen Vortrag „Neuerungen im Arbeitszeit- und Arbeitsruhegesetz“ ein

- ▶ am Mittwoch, 14. November 2018
- ▶ 14 bis 17 Uhr
- ▶ im Cityhotel D&C, Völkplatz 1, 3100 St. Pölten

Programm:

Alles zu den neuen Höchstgrenzen der Arbeitszeit:

- ▶ 12 Stunden am Tag, 60 Stunden in der Woche – aber nicht immer
- ▶ „alte“ und „neue“ Überstunden

- ▶ Abgeltung von „alten“ und „neuen“ Überstunden und Folgen für Überstundenpauschalen
- ▶ Freiwilligkeit von „neuen“ Überstunden
- ▶ Auswirkungen auf die verschiedenen Modelle der flexiblen Arbeitszeit (Durchrechnung, 4-Tage-Woche, Gleitzeit)

Alles zur Verkürzung der täglichen Ruhezeit auf 8 Stunden:

- ▶ erweiterter Kreis von Betrieben, die diese Möglichkeit nutzen können
- ▶ Ausgleich der verkürzten Ruhezeiten bei Jahresbetrieben

- ▶ Ausgleich der verkürzten Ruhezeiten bei Saisonbetrieben
- ▶ praktische Handhabung und formale Erfordernisse

Die neue Ausnahme im Arbeitszeitgesetz und im Arbeitsruhegesetz für nahe Angehörige:

- ▶ „familienhafte Mitarbeit“ – wie bisher
- ▶ nahe Angehörige mit Dienstvertrag – Möglichkeiten und Risiken

Referent Günter Steinlechner ist Unternehmensberater mit Schwerpunkt Personalfragen, Be-



triebsänderungen und Kollektivvertragsfragen. Er berät Betriebe in der Hotellerie und Gastronomie und nimmt seit vielen Jahren an den Kollektivvertragsverhandlungen für das Hotel und Gastgewerbe teil.

Bitte um **Anmeldung** bis spätestens 7. November 2018 unter T 02742/851 DW 19611 oder DW 19612. Foto: WKO Inhouse GmbH

Digitalisierung beginnt in der Schule...



Die Schülerinnen und Schüler der 3a Strasshof mit ihrer Lehrerin Isabelle Lipp (rechts sitzend), Direktor Helmut Strohmayer (rechts oben stehend), und dem Ausschuss der Fachgruppe UBIT (Obmann Günter Schwarz, sitzend 6.v.l.).

Foto: Dominik Feitsch

...die Verantwortung dafür aber alleine LehrerInnen und Lehrplänen zu überlassen, greift aus Sicht der Sparte Information und Consulting eindeutig zu kurz.

So beschloss man Anfang 2018, selbst mit einer Initiative aktiv zu werden: In einem ausführlichen Bewerbungsverfahren wurde eine NMS-Klasse in Niederösterreich ausgewählt, die im Schuljahr 2018/19 von der Fachgruppe UBIT mit iPads ausgestattet wurde.

Zusammenarbeit von Wirtschaft und Bildung

„Die in der Sparte IC vereinten Berufsgruppen erkennen in der täglichen Praxis hautnah, wo die Ausbildung der jungen Menschen der Digitalisierung hinterher hinkt“, analysiert Spartenobfrau Ingeborg Dockner. Ihr Stellvertreter und Obmann der Fachgruppe UBIT, Günter R. Schwarz, sieht hier konkrete Lücken: „Zum einen beklagen unsere Mitglieder den eklatanten IT-Fachkräftemangel. Dabei wurden in den letzten Jahren, neben den klassischen Ausbildungswegen über HTL oder Informatikstudium, sehr attrakti-

ve IT-Lehrberufe geschaffen. Für diese Berufe gilt es, in den Mittelschulen und Gymnasien Interesse zu wecken. Zum anderen sehen wir auch in allen anderen Berufsfeldern die steigenden Anforderungen an digitalen Fertigkeiten. Ziel unseres Projektes ist es, nicht nur eine einzelne Klasse unter unsere digitalen Fittiche zu nehmen. Wir wollen auch mit einem Best Practice Projekt zeigen, wie die Zusammenarbeit der Wirtschaft mit den Bildungsinstitutionen im Interesse einer praxisnahen Ausbildung am Puls der Zeit funktionieren kann.“

Kreativität, Vielfältigkeit und Engagement

Die Sparte IC lud bereits im Sommersemester des vergangenen Schuljahres die zweiten Klassen der Neuen Mittelschulen Niederösterreichs dazu ein, sich zu bewerben und im Rahmen eines Projektes mit Medien ihrer

Wahl zu präsentieren, wie und wofür sie die iPads im Unterricht einsetzen wollen. Auch die geplante Begleitung durch Schule und LehrerInnen wurde in die Bewertung der Projekte einbezogen. Geschäftsführer Wolfgang Schwärzler zeigte sich nach dem Sichten der Einreichungen begeistert: „Die Kreativität, Vielfältigkeit und das Engagement, das die Schüler und Schülerinnen in diese Bewerbungen gelegt haben, und die konstruktive Unterstützung durch Schulen, Lehrerinnen und Lehrer hat es uns wirklich schwer gemacht, nur eine Schule auszuwählen.“

Ganzjähriges Rahmenprogramm rund um die Initiative

Gewonnen hat die Europamittelschule in Strasshof an der Nordbahn. Im September wurden iPads übergeben und in der ersten Phase stehen die Grundfunktionen und der sichere Umgang mit den neuen Geräten im Vordergrund. Dabei ist es Schwarz wichtig zu betonen: „Die technische Ausstattung ist uns zu wenig. Es wäre auch nicht

im Sinne unseres Ansatzes, die Klassenlehrerin und ihre Kollegen mit der Verantwortung alleine zu lassen. Daher haben wir rund um die Initiative ein ganzjähriges Rahmenprogramm definiert.“

UBIT startet die Reihe der Aktionstage noch im heurigen Herbst

Jede einzelne Fachgruppe der Sparte Information & Consulting wird im Zuge dieser Initiative innerhalb des Schuljahres 2018/19 jeweils einen Aktionstag für die Klasse planen und umsetzen. Thema dieser jeweils eintägigen Projekte ist natürlich im Kern die Digitalisierung, doch Spartenobfrau Ingeborg Dockner ist überzeugt, dass diese Initiative den Schülern und Schülerinnen auch Einblick in die Vielfalt der Berufsbilder der wissensbasierten Dienstleistungen geben wird.

Den Anfang dabei macht die Fachgruppe UBIT: Noch im Herbst wird Ausschussmitglied und Geschäftsführer Markus Aulenbach (nextstep new media KEG, Tulln) einen Unterrichtstag zum Thema „Sicherheit im Internet“ gestalten.

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Amstetten, Scheibbs, Klosterneuburg, Melk, Lilienfeld, Purkersdorf,
St. Pölten und Tulln
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe

Melk:

Politik und Wirtschaft an einem Tisch: „Betriebe sind ein stabiler Faktor der Region“

„Es ist immer wieder spannend, die Unternehmer des Bezirkes, heute aus der Stadt Melk, bei unseren Stammtischen persönlich kennenzulernen. Auch diesmal haben viele diese Gelegenheit genutzt, sich hier im Wachauerhof zum Gedankenaustausch zu treffen“, freute sich Bezirksstellenobmann Franz Eckl über den Erfolg des gemeinsamen Stammtisches der Bezirksstelle und der Stadt Melk unter Bürgermeister Patrick Strobl.

Nach einem Referat von Franz Eckl nutzten die Unternehmer die Möglichkeit, sich über aktuelle Themen – wie Standortsicherheit oder Mitarbeiter – auszutauschen, gemeinsame Probleme zu besprechen und über Lösungen nachzu-

denken. „Unsere Betriebe sind ein stabiler Faktor unserer Region, die einen wertvollen Beitrag zur Ausbildung unserer Jugendlichen leisten, Arbeitsplätze schaffen und erhalten sowie Lebensqualität sichern“ – dieses hervorragende Zeugnis stellte Franz Eckl den anwesenden Unternehmern aus.

V.l.: Fonatsch-Geschäftsführer Alexander Meissner, Bezirksstellenobmann Franz Eckl, Wirtschaftsstadtrat Peter Rath, Immobilienmaklerin Monika Büchsenmeister, Bürgermeister Patrick Strobl, Floristikmeisterin Viktoria Lagler, Finanzstadtrat Nikolaus Weinwurm und Hausherr Michael Ringsmuth. Foto: Stadt Melk/Franz Gleiß



Bergland, Petzenkirchen, Neumarkt/Ybbs (Bezirk Melk):

Treffen der Unternehmer

Der dritte Stammtisch für die Unternehmer der Gemeinden Bergland, Petzenkirchen und Neumarkt fand kürzlich im Gasthaus Gruber in Neumarkt statt.

Nach der Begrüßung durch die drei Bürgermeister, Walter Wieseneder (Bergland), Lisbeth Kern (Petzenkirchen) und Otto Jäger (Neumarkt/Ybbs) referierte Obmann Franz Eckl über aktuelle Themen der regionalen Wirtschaft. Trotz Facharbeitermangel und überbordender Bürokratie sind Motivation, Engagement und Einsatzbereitschaft die Grundvoraussetzungen für ein erfolgreiches Unternehmertum. Franz Eckl sprach auch weitere Probleme und Herausforderungen an, „mit denen unsere Unternehmer tagtäglich zu kämpfen haben“.

„Wir wissen, dass beispielsweise die hohen Lohnnebenkosten, für Unternehmer oft eine unüberwindbare Hürde darstellen“, so Franz Eckl und weiter: „Unsere



Bezirksstellenobmann Franz Eckl referierte zu aktuellen Themen der regionalen Wirtschaft.

Foto: Evelyn Müller

Aufgabe ist es, dass wir uns für unsere Betriebe einzusetzen und immer ein offenes Ohr für die Probleme haben, egal ob Neugründer oder langjähriges Traditionsunternehmen.“

Über 3.200 Kurse auf noe.wifi.at

WiFi. Wissen Ist Für Immer.

Yspertal (Bezirk Melk): 72 Stunden ohne Kompromisse

Die HLUW Yspertal sieht sich als moderne und nachhaltige Schule, in der nicht nur Lernstoff vermittelt wird, sondern auch soziale Kompetenzen wie Teamfähigkeit, soziales Engagement oder Projektmanagement.

Das erlernte konnten die Schülerinnen und Schüler bei der Aktion „72 Stunden ohne Kompromisse“ der Katholischen Jugend wieder einmal unter Beweis stellen. Eine vierte Klasse des Ausbildungszweiges „Umwelt und Wirtschaft“ engagierte sich bei einem sozialen Projekt in Amstetten. Unter dem Motto „play together“ organisierten sie ein Spielefest für Kinder und Jugendliche mit Spielen, Musik und Buffet. Dabei stand besonders der interkulturelle Austausch im Mittelpunkt.

In der ersten Phase wurden verschiedenen Spiele durchgesprochen, ausprobiert und im Bedarfsfall adaptiert. In Schulen, Kindergärten und an öffentlichen Plätzen verteilten die Schülerinnen und Schüler Informationsmaterial. Lebensmittel und Getränke für den Spielenachmittag wurden von spendenfreudigen Bürgerinnen und Bürgern bereitgestellt. Danach begann der Aufbau des Spielgeländes. Am Freitag am frühen Nachmittag war es dann

schließlich soweit. Viele Kinder und Jugendliche probierten die verschiedenen Spiele aus und wurden an den Stationen von den Schülerinnen und Schülern der HLUW Yspertal betreut, während die Eltern das reichhaltige Buffet genossen. Zu guter Letzt erfolgte das Zusammenräumen und eine gemeinsame positive Reflexion des Projektes.

Michael Aigner, der Gruppenleiter der Katholischen Jugend meinte: „Sie haben ihre Aufgabe super umgesetzt!“ Die HLUW-Schülerinnen und Schüler erkundigten sich voll Begeisterung, ob sie im nächsten Jahr auch wieder dabei sein könnten.

„Die Höhere Lehranstalt für Umwelt und Wirtschaft, kurz HLUW, gibt es nur ein Mal in Österreich – im Yspertal“, erklärt Schulleiter Gerhard Hackl. Zwei Ausbildungszweige stehen zur Wahl: „Umwelt und Wirtschaft“ und „Wasser- und Kommunalwirtschaft“.

Am Samstag, **10. November 2018** von **9 bis 16 Uhr** findet der nächste Informationstag statt und die Schule freut sich jederzeit über Schnupperschülerinnen und -schüler. Infos unter:

- ▶ T 07415 7249 oder
- ▶ www.hluwyspental.ac.at



72 Stunden ohne Kompromisse: Mit Einsatz waren die Schülerinnen und Schüler der HLUW Yspertal beim Spielefest dabei. Foto: HLUW Yspertal

M E H R

für Niederösterreichs Wirtschaft

www.mehr-wirtschaft.at

Golling, Pöchlarn (Bezirk Melk): 30-jähriges Jubiläum bei Silvia Rupp

Silvia Rupp ist eine engagierte und motivierte Unternehmerin, Bezirksvertrauensperson und stellvertretende Landesinnungsmeisterin der Friseure Niederösterreichs.

Dies ist nur ein Teil ihrer Tätigkeiten. Seit 30 Jahren, also seit dem Jahre 1988, ist sie als selbstständige Friseurin tätig.

Damals hat sie sich den Traum ihres eigenen Friseursalons erfüllt und seither nicht bereut. Mittlerweile führt Silvia Rupp zwei Filialen in Golling und Pöchlarn mit acht Mitarbeitern.

Zum Jubiläum stellten sich seitens der Wirtschaftskammer Bezirksstellenobmann Franz Eckl und die Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft Katharina Hameseder mit Blumen und Glückwünschen ein. „Silvia



V.l.: Dieter Holzer (Landesinnung der Friseure), Landesinnungsmeister Reinhold Schulz, Bezirksstellenobmann Franz Eckl, Silvia Rupp, Bürgermeisterin Gabriele Kaufmann (Golling), Herta Potapow-Kittenberger und Walter Rupp.

Foto: Alexander Rupp

Rupp zeigt uns, dass eine gute Geschäftsidee durchgeführt von einer taffen Unternehmerin, nicht

schiefgehen kann. Sie stellt sich den Herausforderungen des Unternehmertums mit viel Herz,

Engagement und sichtlicher Freude“, so Bezirksstellenobmann Franz Eckl.

Maria Taferl (Bezirk Melk): Tradition und Geschmack – Käsemarkt in Maria Taferl



Bürgermeister Heinrich Strondl (2.v.l.), LAbg. Karl Moser (3.v.l.), Bezirksstellenobmann Franz Eckl (3.v.r.) und Organisator Karl Stix (r.) unter den Prinzessinnen und Musikanten beim Käsemarkt in Maria Taferl.

Foto: FotoLois, Alois Spandl

Jedes Jahr zieht der Käsemarkt tausende Besucher aus Nah und Fern nach Maria Taferl und ist „längst kein Geheimtipp mehr, sondern eine etablierte immer erfolgreicher werdende Veranstaltung“, so Bezirksstellenobmann Franz Eckl, der sich unter die zahlreichen Gäste mischte. Am

Käsemarkt kommen Feinschmecker voll und ganz auf ihre Kosten.

Auf rund 100 Ständen stellen Betriebe aus ganz Österreich ihre vielfältigen Käseprodukte vor: vom Vorarlberger Käse bis zum regionalen Schafkäse. Aber auch weitere Produkte, wie Waldviertler Mohn, Fleisch- und Wurst-

waren, Bauernbrot, frisches Gebäck, Wein, Sturm, hausgemachte Mehlspeisen, Steirisches Kürbiskernöl sowie Obst und Gemüse werden hier aufgetischt.

Korbwaren und Kleinkunsth Handwerk runden das umfassende Angebot ab. Das Rahmenprogramm bilden Kindervolks-

tanzgruppen, Schuhplattler und diverse Musikgruppen.

„Diese sehr gelungene Veranstaltung sucht österreichweit ihresgleichen und macht Maria Taferl, neben der berühmten Wallfahrtskirche, über unsere Bezirksgrenzen hinaus, bekannt“, bekräftigt Franz Eckl.

Emmersdorf (Bezirk Melk):

Bürgermeister und Wirtschaftskammer treffen sich mit Unternehmern



Vorne (v.l.): Bezirksstellenobmann Franz Eckl, Gabriele Kummer, Erika Pritz, Michaela Kranabrtl, Josef Bayerl, Bernhard Fuxsteiner, Markus Bayer und Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer.

Hinten (v.l.): Karl Kerschbaumer, Georg Ertl, Anna Pritz, Bürgermeister Josef Kronsteiner, Irene Fichtinger und Lachlan Blair (hinten). Foto: Ciprian Balint

Kürzlich fand in Emmersdorf der dritte Unternehmerstammtisch statt. Bezirksstellenobmann Franz Eckl und Bürgermeister Josef Kronsteiner freuten sich

über das sichtliche Interesse der regionalen Unternehmer, sich in ungezwungener Atmosphäre zum Erfahrungs- und Informationsaustausch zu treffen. Aktuelle

Themenbereiche wurden besprochen und über gemeinsame Lösungsvorschläge diskutiert.

„Jeder von euch ist mit viel Engagement und Begeisterung bei

der Sache und nimmt seine Arbeit ernst – nur so kann Wirtschaft funktionieren! Dafür möchte ich mich bei euch herzlich bedanken“, so Franz Eckl abschließend.

Gresten (Bezirk Scheibbs):

Neueröffnung Malerstube in Gresten

Seit 2001 ist Malermeister Andreas Lengauer in Gresten als Unternehmer selbstständig tätig. Er ist Spezialist für Raumgestaltung, Sgraffito-Kalkputztechnik, Natur- und Steinimitationen, Fassadengestaltung und Fassadenmalerei sowie Wand- und Illusionsmalerei. Nun hat er in Gresten-Markt eine Malerstube eröffnet, in welcher man Farben, Malutensilien und mehr kaufen kann, aber es auch Platz gibt für individuelle Beratungen und Kundengespräche. Aus diesem Anlass besuchte Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner den Betrieb und gratulierte zu der äußerst gelungenen Gestaltung der neuen Geschäftsräumlichkeiten.



V.l.: Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner, die Angestellte Andrea Resch und Malermeister Andreas Lengauer.

Foto: Augustin Reichenwater

Tulln: Rosenarcade Tulln setzt auf nachhaltiges Wirtschaften

„Wir haben uns 2012 als Klima-
 bündnis Niederösterreich-Betrieb



Rosenarcade Center Managerin
 Katharina Gfrerer setzt auf Nachhaltig-
 keit.

Foto: Rosenarcade Tulln

deklariert und orientieren uns
 beim verantwortungsvollen Um-
 gang mit Ressourcen seit 2014 als
 eines der ersten Einkaufszentren in
 Niederösterreich am international
 führenden Standard BREEAM.
 Es ist sehr erfreulich, dass sich
 unser Engagement für Nachhaltig-
 keit bezahlt macht und wir bei
 den regelmäßigen Evaluierungen
 und Rezertifizierungen so gute
 Ergebnisse erreichen können“,
 so Katharina Gfrerer, Center Ma-
 nagerin der Rosenarcade Tulln.
 BREEAM ist das weltweit füh-
 rende Umweltzertifikat: Building
 Research Establishment Environ-
 mental Assessment Methodology.

Nun stand das beliebte inner-
 städtische Einkaufszentrum im
 Zuge einer Rezertifizierung er-
 neut auf dem Prüfstand. Das Er-
 gebnis: Sowohl bei der Gebäude-,
 als auch bei der Betriebsqualität
 erhält das Einkaufszentrum im
 Zentrum Tullns erneut das Prädi-
 kat „sehr gut“.

Auch das Engagement im Kli-
 ma bündnis Niederösterreich wur-
 de evaluiert und wird fortgesetzt.
 Die Zertifizierung der Rosenar-

cade Tulln basiert auf einer um-
 fassenden Bestandsanalyse, bei
 der die Qualität des Gebäudes
 ermittelt und eine Bewertung
 des Centerbetriebs vorgenommen
 wird, findet alle zwei Jahre statt.
 Management und Prozesse wer-
 den dabei ebenso beurteilt wie der
 Energieverbrauch und der Einsatz
 von Ressourcen.

Vier Sterne für die Tullner Rosenarcade

Sowohl im Bereich Gebäude
 als auch beim Betrieb wurde das
 Tullner Einkaufszentrum mit der
 Note „sehr gut“ beurteilt und
 erreicht einen Exzellenzgrad von
 vier Sternen – besonders gute
 Werte werden beim Energie-
 und Wasserverbrauch und beim
 Themenbereich Gesundheit und
 Wohlbefinden erreicht.

„Die Rosenarcade Tulln setzt
 auf einen Betrieb mit CO₂-freiem
 Strom, auf Zeitschaltuhren, die
 sich nach den Öffnungszeiten
 richten, auf wassersparende be-
 ziehungsweise wasserlose Sani-
 täranlagen sowie auf Systeme zur

Wärmerückgewinnung. Darüber
 hinaus haben wir teilweise auf
 LED-Beleuchtung umgestellt und
 wollen durch die Umsetzung zahl-
 reicher weiterer Umweltschutz-
 maßnahmen auch in Zukunft eine
 Vorreiterrolle in Niederösterreich
 einnehmen“, erklärt Katharina
 Gfrerer.

Nachhaltigkeit als stetiger Prozess

Die Errichtung einer E-Tank-
 stelle und die Umrüstung der
 Notbeleuchtung auf LED wurden
 bereits abgeschlossen.

„Nachhaltigkeit ist in unserem
 Verständnis nichts einmaliges,
 sondern ein stetiger Prozess, der
 nie aufhört. Wir haben schon viel
 in den Bereich Nachhaltigkeit
 investiert, haben aber auch noch
 viel vor. In der kommenden Peri-
 ode werden wir Maßnahmen bei
 der Teamschulung, beim Thema
 Büroausstattung in der Center-
 leitung und im Mobilitätsbereich
 setzen“, blickt die Center Manage-
 rin in die Zukunft.

www.rosenarcade.at

Tulln: 150 Jahre Bezirkshauptmannschaft Tulln



Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner (10.v.r.), Landesamtsdirektor Werner Trock (6.v.r.), Bezirkshauptmann Andreas Riemer (4.v.r.) und die Bürgermeister im Bezirk Tulln (v.l.): Franz Dam (Absdorf), Alois Zetsch (Großweikersdorf), Georg Hagl (Judenau-Baumgarten), Roland Nagl (Königsteten), Leopold Figl (Langenrohr), Peter Eisenschenk (Tulln), Ferdinand Ziegler (Atzenbrugg), Maximilian Titz (St. Andrä-Wördern), Thomas Buder (Tubling), Josefa Geiger (Siegartskirchen), Anton Priesching (Würmla), Christoph Weber (Sitzenberg-Reidling), Alfred Riedl (Gemeindebundpräsident und Bürgermeister von Grafenwörth), Johannes Schmuckenschlager (Klosterneuburg), Franz Schneider (Großriedenthal), Franz Stöger (Köngsbrunn), Christian Bauer (Fels) und Hermann Kühtreiber (Zwentendorf).

Foto: Marion Pertschky

Anlässlich des 150-jährigen Be-
 stehens der Bezirkshauptmann-
 schaften in NÖ lud auch die BH
 Tulln zum Tag der Offenen Tür.

Landeshauptfrau Johanna Mikl-
 Leitner eröffnete und begrüßte

gemeinsam mit dem Bezirks-
 hauptmann Andreas Riemer zahl-
 reiche Ehrengäste. Während des
 gesamten Tages konnte sich jeder
 über die Leistungen der Bezirks-
 hauptmannschaft sowie deren ko-

operierten Partnern wie ÖAMTC,
 Bundesheer, Feuerwehr, Rotes
 Kreuz, Polizei und Wasserrettung,
 einen Eindruck verschaffen.

Ebenso anwesend waren Ver-
 treterinnen der Wirtschaftskam-

mer NÖ, Bezirksstelle Tulln und
 Außenstelle Klosterneuburg, um
 ihre Leistungen und Angebote so-
 wie ihre gute Kooperation mit der
 Bezirkshauptmannschaft Tulln
 darzustellen.

Klosterneuburg (Bezirk Tulln):

Zehn Jahres Jubiläum bei Barbara Probst im Kierlingerhof

Die engagierte Unternehmerin Barbara Probst betreibt nun seit zehn Jahren den Kierlingerhof, Hauptstraße 146, gleich neben der Volksschule in Kierling.

Aus persönlichen Gründen musste sie leider vor einigen Jahren den Restaurantbetrieb etwas reduzieren, kümmert sich aber auch weiterhin mit viel Liebe und Hingabe nicht nur um das leibliche Wohl ihrer Kunden, sondern berät auch gerne im Bereich Antiquitäten, Kunst und Sammlerstücke. WK-Außenstellen-Obmann Markus Fuchs und WK-Außenstellen-Leiter Friedrich Oelschlägel gratulierten gemeinsam mit der stv. Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft Klosterneuburg, Martina Polndorfer, Stefan Schmuckenschlager und Ortsvorsteher Johann Fanta. Sie überreichten eine Urkunde und wünschten der Unternehmerin weiterhin viel Gesundheit und Erfolg.

V.l.: WK-Außenstellen-Obmann Markus Fuchs, Johann Fanta, Barbara Probst, Martina Polndorfer, Stefan Schmuckenschlager und WK-Außenstellen-Leiter Friedrich Oelschlägel.

Foto: Claudia Kerschbaumer



Königstetten (Bezirk Tulln):

„Blunznkaiser“ im Goldrausch: 3 Gold- und eine Silbermedaille bei der Wurst Weltmeisterschaft

Beim 22. internationalen Fachwettbewerb für Fleisch- und Wurstwaren in Hollabrunn konnte Karl Gutscher, auch bekannt als „Blunznkaiser“ aus Königstetten, dreimal Gold und einmal Silber mit nach Hause nehmen.

Bei der Wurst WM stellten sich mehr als 60 Fleischerinnen und Fleischer aus Österreich, Schweiz und Luxemburg dem strengen Urteil der internationalen Jury. An zwei Tagen wurden 756 Produkte auf Herz und Nieren getestet, verkostet und prämiert. Insgesamt wurden 538 Gold-, 145 Silber- und 33 Bronzemedailles vergeben.

Karl Gutscher erhielt für alle seine eingereichten Produkte eine Medaille. Er nahm für die Kirtagsbratwürstel, Kaiserblunzn und die Kaiserblunzn im Kranz Gold sowie für das Hausgeselchtes Silber entgegen. Das Rezept zur Kaiserblunzn stammt vom einstigen Königstettner Fleischermeister Johann Kaiser – daher der Name.

Die WK-Bezirksstelle Tulln gratuliert zu den Auszeichnungen und wünscht dem Blunznkaiser weiterhin viel Erfolg.



Drei Mal mit Gold, ein Mal mit Silber. Die Auszeichnungen von Karl und Sonja Gutscher können sich sehen lassen. Kaiserblunzn, Kirtagsbratwürstel und Hausgeselchtes sind für eine Verkostung bereit.

Foto: Hannes Eichinger

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/amstetten
- ▶ wko.at/noe/klosterneuburg
- ▶ wko.at/noe/lilienfeld
- ▶ wko.at/noe/melk
- ▶ wko.at/noe/purkersdorf
- ▶ wko.at/noe/stpoelten
- ▶ wko.at/noe/scheibbs
- ▶ wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechtag

DO, 8. November, an der **BH Amstetten**, von **8.30 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasser, Luft).

FR, 9. November, an der **BH Lilienfeld**, Haus B.1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter T 02762/9025, DW 31235.

MO, 12. November, an der **BH Melk**, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter T 02752/9025/32240. (nur Bautechnik)

MO, 19. November, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, **Zimmer 26 bzw. 34**, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter T 07482/9025, DW 38239.

DO, 9. November, an der **BH St. Pölten**, Am Bischofteich 1, von **8.30 bis 15.30 Uhr**. Anmeldung T 02742/9025-37229.

FR, 23. November an der **BH Tulln** (Bau), Hauptplatz 33, Zimmer 201 (2. St.), von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02272/9025, DW 39201 oder 39202/39286

Mehr Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bau-sprechtag: Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (UTI) T 02742/851, DW 16301

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Kasten (Bezirk PL)	7. November
Michelbach (Bezirk PL)	15. November
Langenrohr (Bezirk TU)	20. November
Fels am Wagram (Bezirk TU)	30. November
Seitenstetten (Bez. AM)	4. Dezember
Sonntagberg (Bez. AM)	29. November

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlagen-

genehmigung auftretenden Herausforderungen bietet die WKNÖ Sprechtag an.

Die nächsten Termine:

- ▶ DO, 22.11., WK Hollabrunn, T 02952/2366
- ▶ DI, 04.12., WK Amstetten, T 07472/62727

Informationen und Anmeldung auch unter: **wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung**

Sprechtag der SVA

Die Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	MI, 7. Nov. (8-12/13-15 Uhr)
Lilienfeld	DO, 22. Nov.(8-12/13-15 Uhr)
Melk	MI, 21. Nov. (8-12/13-15 Uhr)
Scheibbs	MO, 19. Nov. (8-12/13-15 Uhr)
Purkersdorf	FR, 7. Dez. (8-11 Uhr)
Tulln	DO, 8. Nov. (8-12/13-15 Uhr)
Klosterneuburg	MI, 31. Okt. (8-12 Uhr)

Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr,
FR von 7.30 - 13.30 Uhr,
3100 St. Pölten, Neugebäudeplatz 1,
T 05 0808 - 2771 oder 2772,
E Service.St.Poelten@svagw.at

Alle Informationen zu den Sprechtagen der SVA finden Sie unter: **www.svagw.at**

Tulln:

Vortrag „Existenzverlust und was dann?“

Am 14. November 2018 findet um 19 Uhr in der Wirtschaftskammer Tulln ein Vortrag zum Thema „Existenzverlust und was dann“ mit Matthias Lanzinger statt.

Dem Skirennläufer wurde nach einem schweren Sturz der linke Unterschenkel amputiert. Bereits nach einem halben Jahr feierte er sein Comeback im ORF mit einer eigenen Serie in Sport am Sonntag.

Matthias Lanzinger ist nicht nur Kolumnist der Kronen Zeitung und Marketing Manager bei Salomon, er wurde 2008 mit dem Skieur d´Or und 2013 unter anderem als Österreichs Behindertensportler des Jahres ausgezeichnet.

Bei diesem Impulsvortrag erfahren die BesucherInnen, was es bedeutet, sich neu zu orientieren und wie dies gelingen kann. Matt-

hias Lanzinger berichtet wie er es schaffte, diesen persönlichen Rückschlag in eine neue Chance umzuwandeln. Er berichtet, wie er durch seine mentale Stärke und Willenskraft die Motivation für neue Ziele schöpfte.

- ▶ „Existenzverlust und was dann?“
- ▶ 14. November 2018
- ▶ 19 Uhr
- ▶ WK Tulln
- ▶ Kostenbeitrag: 60 Euro
- ▶ Mit dem WK-Bildungsscheck ist die Veranstaltung für Unternehmerinnen und Unternehmer gratis.
- ▶ Information und Anmeldung: WIFI NÖ
- ▶ T 02742/890-2000
- ▶ F 02742/890-2100
- ▶ E-Mail: kundenservice@noe.wifi.at

Lern,
dass Wissen
die Formel
zum Erfolg ist.



Entdecke über 3.000 Kurse im Kursbuch und auf noe.wifi.at
Jetzt das neue WIFI-Kursbuch 2017/18 bestellen!

T 02742 890-2000
I www.noe.wifi.at

Amstetten:

Licht im stationären Handel – ein Leitsystem für die Kundschaft

„Wenn es dunkel wird, gehen die Lichter an. So weit so gut. Im stationären Handel aber zu wenig. Die Beleuchtung von Verkaufsräumen verlangt deutlich mehr als Helligkeit ins Dunkel zu bringen. Licht hat als Gestaltungselement eine gleichwertige Bedeutung wie die Ladeneinrichtung. Grundsätzlich kann eine gelungene Einrichtungsplanung durch ein schlechtes Lichtkonzept in die Mittelmäßigkeit zurückgestuft werden“, erklärt Robert Dietl vom Amstettner Planungs- und Beratungsbüro „Dietl – Konzepte für den Handel“.

Seiner Meinung nach kann selbst eine überalterte Ladengestaltung mit einem gelungenen Licht-Update deutlich verbessert werden. Licht versteht er als Werkzeug, denn es erfülle keinen Selbstzweck sondern fungiere als Katalysator eines Gesamtkonzeptes.

Für dieses Gesamtkonzept muss Robert Dietl wissen, in welcher Weise sich das jeweilige Unternehmen inszenieren will. Eine farbenfrohe Einrichtung und dazu ein bläulich kaltes Licht wäre in seinen Augen keine gute Lösung. „Ihr Sortiment überzeugt durch hochwertige Materialien, aber alles wird von den Wandflutern nur in Flächenlicht getaucht – entscheidende Produktvorteile werden dadurch verspielt. Nehmen wir eine Anleihe in der Natur. Ein und dieselbe Landschaft erleben wir vom Morgenrot bis zum fah-

len Mondlicht in immer wieder anderen Stimmungen – einzig und alleine durch das Licht. Belebend, bunt, entspannend, romantisch, bedrückend und auch bedrohlich, alles nur durch wechselnde Lichtintensität“, so der Ladenbauexperte.

Für Robert Dietl beginnt alles mit der Fernwirkung. Das betreffe die Geschäftsfassade an der Straße ebenso wie den Markenshop auf einer Großfläche. Beide sind umzingelt von anderen Wettbewerbern. Beide wollen die Aufmerksamkeit des bewegten Konsumenten erhaschen, ihn verlangsamen und in ihre Richtung umleiten. Gibt es beispielsweise hohes Umgebungslicht, könne weniger aber punktuell gesetztes Licht die Lösung sein: „Zwei schmale kräftige Lichtsäulen zwischen die Fenster gesetzt, dazu ein beleuchtetes Logo und selbstverständlich ein pointierter Eingangsbereich – so wird Minimalismus zum Blickfang.“

Licht als Leitsystem

Da die Kundschaft zur Ware gelangen soll, will der Beleuchtungsexperte sie hinleiten. Er vergleicht dies mit einer Fahrt durch einen Tunnel: „Die Einfahrt ist hell, danach verringert sich die Lichtstärke. Die Leitlichter an den Wänden geben dafür Orientierung und das gute Gefühl am richtigen Weg zu sein. Dann kommt das viel zitierte ‚Licht am Ende des Tun-



Durch tolle Beleuchtung besticht die Schreibgerätepräsentation bei der Firma Ögg in Kufstein.
Foto: Robert Dietl

nels'. Hier wird die Lichtintensität wieder deutlich angehoben.“

Robert Dietl stellt sich Geschäfte wie einen Tunnel vor. Der helle Eingangsbereich soll einladend wirken, als „Leitlichter“ setzt er Spots auf einzelne Produkte oder speziell präsentierte Themenbereiche, wie Tische oder Vitrinen. In der Tiefe des Geschäftes oder der Abteilung setzt er den Lichtpunkt, der als Magnet dient – eben das Licht am Ende des Tunnels.

Lumen, Lux und Kelvin

Ob die Lichtfarbe 2.700 Kelvin oder doch 4.000 Kelvin im Einzelfall richtig ist, kann ausschließlich am Projekt beurteilt werden. Eine Vinothek findet laut dem Experten

ziemlich sicher mit einer niedrigeren Lumenzahl als Grundbeleuchtung ihr Auskommen als eine Buchhandlung. Trotzdem gäbe es keine verbindlichen Werte, weder für den einen noch den anderen Fall.

„Strahler an einer Stromschiene oder Linsentechnologie direkt am Regalboden, die Raumhöhe durch indirektes Licht betonen oder genau das Gegenteil, dafür gibt es keine Ferndiagnose. Es gibt kein falsches Licht. Es gibt nur Licht, das nicht zum Geschäftskonzept passt. Um das zu vermeiden, ist ein ausgiebiges Gespräch mit einem Lichtplaner empfehlenswert“, so der Amstettner Unternehmer. Mehr dazu auf der Website:

www.robert-dietl.at



Ladenbauexperte Robert Dietl (Foto links) ist Inhaber des Planungs- und Beratungsbüros Dietl-Konzepte für den Handel mit Sitz in Amstetten. Foto rechts: Die Apotheke zum Weißen Kreuz in Wien wurde mit Licht einnehmend gestaltet.

Fotos: Robert Dietl, Andrea Zehetner

Böheimkirchen (Bezirk St. Pölten):

Erfolgreiche Neueröffnung der freien Kfz-Werkstatt Prontocar e.U.

Die Firma Prontocar e.U. unter der Leitung von Inhaber Carlo Scelsi und seiner Frau Delia Scelsi feierte seine Neueröffnung am neuen Standort im Betriebsgebiet Süd Straße E Objekt 5H in Böheimkirchen.

„Unser Leistungsangebot besteht weiterhin aus den Reparaturen aller Marken, Lackierungen, Motor- und Getriebereparatur sowie Oldtimer Restauration. Neu ist unser Autohandel, der unseren Kunden Qualität, Händlergarantie und niedrigste Preise garantiert“, betont Carlo Scelsi.

Zahlreiche Kunden und Gäste folgten der Einladung und machten den feierlichen Eröffnungstag zu etwas Besonderem.

www.prontocar.at



V.l.: Georg Kastenberger, Vizebürgermeister Franz Gugerell, Gernot Binder (WK-Bezirksstellenleiter St. Pölten), Bürgermeister Johann Hell, Obmann Ferdinand Schmatz, Wolfgang Reschl, Inhaber Carlo Scelsi mit Ehefrau Delia Scelsi und Gemeindepfarrer Kingsley Uzor in der Kfz-Werkstatt Prontocar. Foto: Christopher Pfaffinger

Herzogenburg (Bezirk St. Pölten):

Mitarbeitererhebung bei GF Casting Solutions



1. Reihe: Bezirksstellenleiter Gernot Binder (li.), Christian Aichinger, Geschäftsführer Iron (3.v.l.), Michael Büsing (Geschäftsführer HPDC, 4.v.l.), Heideleine Frost, Arbeitnehmer-Vertreterin (3.v.r.), Bezirksstellenobmann Norbert Fidler (r.); 2. Reihe: Michael Pap, AK-Vertreter (2.v.l.) mit den geehrten Mitarbeitern. Foto: Marius Höfinger, foto-hoefinger.at

Kürzlich ehrten die GF Casting Solutions Gesellschaften des Standortes Herzogenburg ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die

den Unternehmen seit vielen Jahren die Treue halten. Die Ehrung fand in den historischen Mauern von Schloss Thalheim bei Kapelln

statt. Zu diesem schönen Anlass gratulierte Wirtschaftskammer-Bezirksstellenobmann Norbert Fidler und bedankte sich bei den

Jubilaren für die langjährige Mitarbeit und wünschte für die Zukunft weiterhin alles Gute.

www.gfcs.com

Pressbaum (Bezirk St. Pölten):

30-jähriges Firmenjubiläum



V.l.: Frau in der Wirtschaft-Bezirksvertreterin Astrid Wessely, Gabriela Kraus und Barbara Niederschick.

Foto: Isabella Samstag-Kobler

Gabriela Kraus führt seit 30 Jahren erfolgreich ihren Rauchfangkehrerbetrieb an der Hauptstraße 99 in Pressbaum. Das Familienunternehmen wird durch die fachliche Kompetenz bei den Kunden sehr geschätzt und soll auch in

der nächsten Generation weitergeführt werden. FiW-Bezirksvertreterin Astrid Wessely, Barbara Niederschick und Außenstellenleiterin Isabella Samstag-Kobler wünschen der Unternehmerin weiterhin viel Erfolg.



Wunderbare Weihnachtsfeier

Unser Angebot: 1 Drink am Christkindlmarkt am Rathausplatz mit dem „Ö3-Weihnachtswunder“, **begleiteter Stadtspaziergang** und ein **gemeinsames Weihnachtsessen** bei einem Gastronomiepartner Ihrer Wahl (siehe unten): das klingt nach einer wunderbaren Weihnachtsfeier in St. Pölten. Oder darf es vielleicht davor oder danach ein Konzert oder eine Lesung sein?

Unsere Gastronomiepartner: Restaurant dasGOLD's, Schau.Spiel, Flieger Catering, NXP Bowling, Restaurant Rosengarten, Gaststätte Figl, Fireland Foods, Mahlzig in Herzogenburg, Julius Raab Saal & Co im WIFI, Gasthof Seeland, Museum Niederösterreich, Berthof in Wilhelmsburg, World of Styx in Ober-Grafendorf, Refugium Hochstrass

Preisangebot auf Anfrage

Buchbar ab sofort: Gültig von 19.–24. Dezember 2018

Anfragen und Buchungen an: St. Pölten Tourismus, Gabriele Backknecht, T: +43 2742 333 5306, gabriele.backknecht@st-poelten.gv.at

Mehr Angebote & Packages finden Sie auf www.stpoelentourismus.at/gruppen



KMU DIGITAL

www.kmudigital.at

Holen Sie sich bis zu
4.000 Euro Förderung!



KMU DIGITAL - Ihr erfolgreicher Weg in eine digitale Zukunft.

Holen Sie sich rasch Ihre Förderung – bis der Fördertopf ausgeschöpft ist!

Jetzt informieren und anmelden:
www.kmudigital.at

Türnitz (Bezirk Lilienfeld): Neue E-Ladestation

Im Gemeindehof wurde die erste Ladestation für E-Autos in Türnitz installiert. „Wir setzen damit einen weiteren Schritt für den großflächigen Ausbau einer modernen E-Ladeinfrastruktur im Bezirk Lilienfeld“, ist Bürgermeister Christian Leeb stolz auf diese weitere nachhaltige Initiative in seiner Gemeinde. Für Elektrofahräder gibt es beim Türnitzer Naturschwimmbad bereits eine E-Ladestation.

Die Ladestation stammt von der Firma SMATRICS GmbH & Co KG und wurde in Zusammenarbeit mit der Firma ENERGIEGURU OG aus Türnitz errichtet. Das SMATRICS-Netz ist Österreichs einziges flächendeckendes Hochleistungs-Ladennetz. 435 Ladepunkte stehen aktuell zur Verfügung, zwei davon in Türnitz. Die Ladeleistungen betragen elf beziehungsweise 22 kW AC (Wechselstrom, Ansteckmöglichkeit Typ 2). Der Standort am Parkplatz der Gemeinde wurde



V.l.: Regionsleiter NÖ-Mitte Martin Ruhrhofer, Amtsleiter Werner Stieglitz, Energieguru Christian Anzberger, Bürgermeister Christian Leeb und Kassenverwalterin Sabine Kausl freuen sich über die neue E-Tankstelle in Türnitz.

Foto: Marktgemeinde Türnitz

bewusst wegen seiner zentralen Lage gewählt.

Die Ladestellen sind für die „SMATRICS E-Ladekarte“ aus-

gerichtet, mit der man die Ladestation für eine Ladung authentifizieren kann. Ohne Karte kann man über entsprechende Apps die

Ladestation freischalten.

Alle Informationen dazu sind im Internet zu finden unter: www.smatrics.com

QUERDENKER GESUCHT!

STUDIERE AN DER NEW DESIGN UNIVERSITY

BACHELOR

- Grafik- & Informationsdesign
- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Design, Handwerk & materielle Kultur
- Event Engineering
- Management by Design

MASTER

- Raum- und Informationsdesign
- Entrepreneurship & Innovation

AKADEMISCHE LEHRGÄNGE

- Buchgestaltung
- Akustik & Architektur
- Digitale Unternehmenstransformation
- Light Engineering & Design
- Food Design

WWW.NDU.AC.AT



NEW DESIGN
UNIVERSITY
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

**JETZT
ANMELDEN!**



Die New Design University ist die Privatuniversität der Wirtschaftskammer NÖ und ihres WIFI

NIEDERÖSTERREICH NORD

Bezirke

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Zwettl, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe

Waldviertel:

Druckerei Janetschek verlieh „Goldenen Regenwurm“



Auch dieses Jahr wurde der Umweltpreis „Goldener Regenwurm“ vergeben. Fotos: Druckerei Janetschek GmbH



V.l.: Georg Bauer (Dreikönigsaktion), Sonja Aigner, Verena Eder (SONNENTOR), Manfred Ergott (Verkaufs- und Marketingleiter bei Janetschek), Barbara Geiger (Fräulein Brehms Tierleben), Daniela Wallner-Bacher (Styx Naturcosmetik), Astrid Stelmann (Global 2000), Manuela Raidl-Zeller (SONNENTOR), Erich Steindl, Silvia Moser und Hikmet Arslan.

Die Waldviertler Druckerei Janetschek hat bei ihrem „ERDEDANKfest“ den „Goldenen Regenwurm“ verliehen. Mit diesem Umweltpreis wurden insgesamt zehn Kunden ausgezeichnet. Der erste

Preis ging an SONNENTOR. Die Plätze zwei und drei wurden belegten die Dreikönigsaktion und Global 2000.

Die Kunden, die den „Goldenen Regenwurm“ erhielten, haben das

Janetschek-Projekt „CO₂-Kompensation durch Humusaufbau“ in den letzten zwei Jahren am meisten unterstützt. Schon seit 2009 bietet Janetschek gemeinsam mit der Ökoregion Kaindorf die Mög-

lichkeit, die CO₂-Emissionen auszugleichen, die trotz modernster Umwelttechnik beim Drucken immer noch anfallen.

Mehr Infos unter: www.janetschek.at

Waidhofen/Thaya:

Friseur & Wellness Oase Silvia Schuh – 25-jähriges Betriebsjubiläum

Vor 25 Jahren hat sich Silvia Schuh als Friseurmeisterin in Waidhofen/Thaya selbstständig gemacht.

Mit viel Engagement hat sie ihren Betrieb ständig erweitert. 1996 ist sie in die Innenstadt Waidhofen übersiedelt. 2001 hat sie eine Friseurfiliale in Kautzen eröffnet. Seit 2009 ist sie auf dem heutigen Standort in Waidhofen an der Vitiserstraße, wo sie in der Friseur & Wellness Oase mit ihrem Team neben dem Friseurbereich auch in der Massage, Kosmetik, Fußpflege und auch im energetischen Bereich ihre Dienstleistungen anbietet. Im Zuge ihrer selbstständigen Tätigkeit bildet sie auch laufend Lehrlinge aus. Neben ihrer unternehmerischen Tätigkeit übt sie auch in der Wirtschaftskammer mit demselben Engagement Funktionen aus.



V.l.: Gertrude Schuh, Jürgen Schuh, WK-Bezirksstellenleiter Dietmar Schimmel, Martin Bogg, Johann Schuh, Landesinnungsmeister Reinhold Schulz, WK-Bezirksstellenobmann Reinhart Blumberger, FiW-GF Silvia Kienast, Silvia Schuh, FiW-Landesvorsitzende Waltraud Rigler, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Manfred Frahammer, Landesinnungsmeisterin Christine Schreiner, FiW-Bezirksvertreterin (Waidhofen/Thaya) Klaudia Hofbauer-Piffel und FiW-Bezirksvertreterin (Krems) Gaby Gaukel.

Foto: Rotraud Müllner

Zu ihrem 25-jährigen Betriebsjubiläum gratulierten WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Landesinnungsmeisterin Christine Schrei-

ner sowie Landesinnungsmeister Reinhold Schulz, die FiW-Landesvorsitzende Waltraud Rigler, die FiW-Bezirksvertreterinnen Gabi

Gaukel und Klaudia Hofbauer-Piffel sowie das Team der WK-Bezirksstelle mit Reinhart Blumberger und Dietmar Schimmel.

Waldviertel:

Fachexkursion der ARGE Jugendtourismus Waldviertel

Die Arbeitsgemeinschaft Jugendtourismus Waldviertel machten eine zweitägige Fachexkursion und besuchten einige Mitgliedsbetriebe.

Sieben Beherbergungsbetriebe und vier Ausflugsziele standen auf dem Programm. Sich in der Kooperationsgruppe noch besser kennenzulernen und den Austausch untereinander zu fördern war Ziel der Studienreise. Die 22 TeilnehmerInnen waren begeistert vom vielfältigen Programm der Exkursionsziele.



Die 27 Mitgliedsbetriebe der ARGE Jugendtourismus Waldviertel unter der Projekträgerschaft von Waldviertel Tourismus

setzen für die zukünftige Entwicklung bewusst auch auf das Thema Nachhaltigkeit. Neue Programmpunkte und Angebote konnten in

den besuchten Betrieben bereits bewundert werden.

www.waldviertel.at/jugend

Foto: Waldviertel Tourismus

Waidhofen/Thaya:

FiW-Betriebsbesuch der City Greißlerei



V.l.: FiW-Bezirksvertreterin Waidhofen Klaudia Hofbauer-Piffel, Eva Schindl und Silvia Schuh. Foto: Dietmar Schimmel

FiW-Bezirksvertreterin Klaudia Hofbauer-Piffel besuchte gemeinsam mit Silvia Schuh die City Greißlerei im Stadtzentrum von Waidhofen/Thaya.

Die City Greißlerei der Familie Schindl wurde im August eröffnet – Regionalität und Service werden hier groß geschrieben. Angeboten werden Waren heimischer Fleischer und Bäcker sowie Bio- und Wellnessprodukte aus der Region. Eine großzügige Vinothek mit ausgesuchten Weinen, ein Zwettler Shop in Shop und ein reichhaltiger Feinkostbereich mit vielen Spezialitäten befindet sich ebenfalls in der City Greißlerei. Ein gemütlicher Kaffee- und Im-

bissbereich lädt zum entspannten Innehalten ein. Mehlspeisen und weitere Schmankerln der Saison runden das kulinarische Angebot ab.

Kunden haben die Möglichkeit direkt in der Parkgarage unter dem Thayazentrum für eineinhalb Stunden gratis zu parken und mittels Aufzug das Geschäft barrierefrei zu erreichen. Zusätzlich bietet die City Greißlerei ein professionelles Brötchen- und Plattenangebot sowie Partybrezen und Geschenkkörbe an. „Der Kreativität sind hier keine Grenzen gesetzt, denn Kundenwünsche werden bei uns großgeschrieben“, betonen Eva und Tanja Schindl.

Weitra (Bezirk Gmünd):

30 Jahre Brauhotel Weitra mit Oktoberfest



V.l.: Schremser Bier-Braumeister Karl Trojan, Prokuristin Viktoria Magenschab, Geschäftsführerin Doris Walter, Geschäftsführerin Karin Weißböck und WK-Bezirksstellenobmann Peter Weißböck.

Foto: M.Lohninger/NÖN Gmünd

Das Brauhotel feiert heuer sein 30-jähriges Bestehen und kann auf erfolgreiche Jahre mit stetigen Entwicklungen zurückblicken.

Im Namen der Betriebsführung luden Geschäftsführerin Karin Weißböck und Prokuristin Viktoria Magenschab zum Oktoberfest, anlässlich des Jubiläums „30 Jahre Brauhotel Weitra“ ein. Neben der Geschäftsführerin der Brauhotel Weitra Ges.m.b.H. Doris Walter, folgten zahlreiche Ehrengäste sowie viele Partner, Wegbegleiter und Freunde der Einladung.

Weißböck eröffnete die Veranstaltung mit einem Rückblick der wichtigsten Meilensteine des Brauhotels. Das ehemalige Hofbräuhaus aus dem 16. Jahrhundert wurde von der Brauhotel Weitra

Ges.m.b.H. umgebaut sowie renoviert und ist seit 1988 als innovativer Betrieb ein wichtiger Faktor für den Tourismus in Weitra. Seit 2001 wird das Brauhotel Weitra als Betriebsstätte des Moorheilbades Harbach geführt.

Unter den Ehrengästen waren auch Landeshauptmann a. D. Erwin Pröll mit seiner Gattin Elisabeth, Abg.z.NR Martina Diesner-Wais, LAbg. und Bgm. Margit Göll, Bezirkshauptmann Stefan Grusch, Bgm. Raimund Fuchs sowie Peter Hofbauer, Intendant des Schloss Weitra-Festivals.

Bezirksstellenobmann Peter Weißböck gratulierte ebenfalls zum 30-jährigen Firmenjubiläum und überreichte eine Urkunde der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Echsenbach (Bezirk Zwettl): HARTL-Musterhaus komplett modernisiert



V.l.: Profikoch Bernhard Zimmerl weihte die neue Küche aus der HARTL HAUS Möbeltischlerei im Musterhauspark Blaue Lagune mit einem exklusiven Herbstmenü ein. Prokurist Yves Suter und Fachberater Ulrich Leeb von HARTL HAUS genossen gemeinsam mit zwei Besuchern feine Kostproben.

Foto: HARTL HAUS

Mit kulinarischen Leckerbissen hat HARTL HAUS im Oktober sein Musterhaus „Trend 146 W-New Life“ in der Blauen Lagune wieder eröffnet.

Neue Möblierungen, Innendesign und ein Smart Home Konzept wurden beim Musterhaus-Umbau von HARTL HAUS realisiert. Ab sofort kann das Trend 146 W-New Life im Musterhauspark Blaue Lagune in der Nähe von Wien besichtigt werden.

Bei den Eröffnungsfeierlichkeiten zauberte Kochprofi Bernhard

Zimmerl, bekannt aus der Puls4 TV-Show „Die Kochgiganten“, exklusive Köstlichkeiten für die Gäste.

Mit „New Life“ präsentiert der Waldviertler Fertighauspezialist ein neues Wohnkonzept, das komplett auf die Wünsche seiner Bewohner zugeschnitten ist. „New Life“ steht für individuell planbare Grundrisse, Maßmöbel aus der HARTL HAUS Tischlerei kombiniert mit Haustechnik, die den Bewohner so weit wie möglich unterstützt.

Friedersbach (Bezirk Zwettl): Mitarbeitererehrung bei Firma Sammer

Im Rahmen einer kleinen Feier überreichte Manfred Sammer (2.v.r.) seinen langjährigen Mitarbeitern Ehrenmedaillen und Urkunden der Wirtschaftskammer NÖ. V.l.: Wilhelm Waglechner für 45 Jahre, Harald Lang für 20 Jahre und Hermann Siegl für 15 Jahre Betriebszugehörigkeit. Zum 20-jährigen Firmenjubiläum überreichte Bezirksstellenobmann Dieter Holzer (r.) an Rauchfangkehrermeister Manfred Sammer ebenfalls eine Jubiläumsurkunde. Manfred Sammer führt den Rauchfangkehrerbetrieb bereits in dritter Generation. Zusätzlich hat er noch das Handelsgewerbe angemeldet und bietet auch Feuerlöscherüberprüfungen direkt vor Ort an.

Foto: Mario Müller-Kaas

Zwettl: „Fit in einer Minute“ mit Hannes Pratscher



V.l.: Doris Schreiber (FiW-Bezirksvertreterin Gmünd), Hannes Pratscher, Anne Blauensteiner (FiW-Bezirksvertreterin Zwettl), Margarete Jarmer (FiW-Bezirksvertreterin Horn) und Gaby Gaukel (FiW-Bezirksvertreterin Krems).

Foto: Silvia Schaffer

In Kooperation mit der SVA (Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft) gibt Frau in der Wirtschaft der Fitness von Unternehmerinnen einen hohen Stellenwert.

Hannes Pratscher hat dafür ein „machbares“ Programm zusammengestellt, wo in wenigen Minuten ein Minimum an Übungen hilft, das körperliche und geistige Wohlbefinden zu steigern. Das

tägliche Training lässt sich in den Alltag einbauen und macht Spaß. Die Unternehmerinnen des Waldviertels probierten beim Vortrag in der WK-Bezirksstelle Zwettl diverse Übungen aus, die sie ab sofort selbst und auch mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern anwenden wollen. Das Programm „Fit in einer Minute“ wird somit zum Wegbegleiter erfolgreicher Unternehmerinnen.



M E H R

für Niederösterreichs Wirtschaft

www.mehr-wirtschaft.at

Gföhl (Bezirk Krems):

6. Berufsinfo-Tag samt Lehrstellenbörse

Über 30 regionale Firmen präsentierten beim 6. Berufsinfo-Tag in der Neuen Mittelschule Gföhl ihre Unternehmen und stellten Lehrberufe vor.

NMS-Direktor Mario Simlinger dankte den Firmen für ihre Teilnahme, konnte zahlreiche Ehren Gäste aus Politik und Wirtschaft begrüßen und freute sich, dass viele interessierte SchülerInnen aus den Mittelschulen Gföhl, Mautern und Albrechtsberg und deren Eltern das Angebot nutzten.

Schulgemeinde-Obfrau Bürgermeisterin Ludmilla Etzenberger lobte die gute Zusammenarbeit zwischen Schule und regionalen Betrieben und dankte dem Organisationssteam unter der Leitung von Helga Schön (NMS Gföhl), Margit Kern und Gerald Mayerhofer (Gföhler Wirtschaft/Volksbank) für den perfekt organisierten Ablauf der Messe.



V.l.: Fabian Ebner, Lehrerin Veronika Haselwanter, Nicole Dietl, LAbg. Sepp Edlinger, Hermann Münzberg, Margit Kern und Peter Maurer (alle Volksbank Krems-Gföhl), Alexander Hofbauer (Akkordeon), Wifi-Kurator Gottfried Wieland, AMS Krems-Leiter Erwin Kirschenhofer, Markus Schattauer (Akkordeon), Bgm. Ludmilla Etzenberger (Gföhl), Bgm. Andreas Pichler (Lichtenau), WK Krems-Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller, Bgm. Franz Aschauer (Jaidhof), Schulsprecherin Jennifer Gruber, Pflichtschulinspektor Fritz Laschober, Lehrerin Helga Schön, Volksschuldirektorin Margot Stastny-Braun und NMS-Direktor Mario Simlinger.

Foto: Petra Aschauer / Stadtgemeinde Gföhl

Tipps für Bewerbungen

Die BesucherInnen informierten sich über das regionale und überregionale Job-Angebot und erfuhren von den UnternehmerIn-

nen und deren Lehrlingen Details zu den einzelnen Lehrberufen. Die Jugendlichen holten sich Tipps für Bewerbungsschreiben und konnten Vorstellungsgespräche führen.

Rolf Werner, Lehrstellenberater der WKNÖ, und Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller informierten über die Karrierechancen mit der Lehre. „Die Lehre ist ein toller Berufseinstieg und bietet

zahlreiche Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Ob Matura, Meisterprüfung oder Selbstständigkeit – mit der Lehre kann man es weit bringen“, betonte Herbert Aumüller.

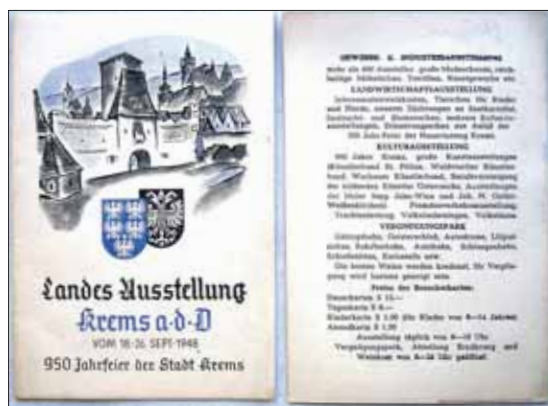
Krems:

70 Jahre 1. NÖ Landesausstellung in Krems

Die WK-Bezirksstelle Krems lädt zu einem besonderen Info-Abend am Donnerstag, 22. November, 18.30 Uhr, in der WK-Bezirksstelle Krems, Drinkweldergasse 14, ein:

„70 Jahre 1. NÖ Landesausstellung in Krems – wirtschaftliche Neuausrichtung nach dem Krieg“ – ein Vortrag von Lokalhistoriker Josef Hadrbolec.

Die schwierige Nachkriegszeit war geprägt von Aufbruchsstimmung und Wiederaufbau. Viele Kremserinnen und Kremser trugen aktiv zur Wiederbelebung von Krems bei, gründeten Unternehmen und sorgten so für Innovationen, Versorgung und



Arbeitsplätze in Stadt und Bezirk.

„Machen Sie mit uns eine Zeitreise und erfahren Sie in einem virtuellen Spaziergang mehr über die wirtschaftliche Tragweite des Jahres 1948“, so Lokalhistoriker Josef Hadrbolec.

Mehr auf wko.at/noe/krems unter „Veranstaltungen“.

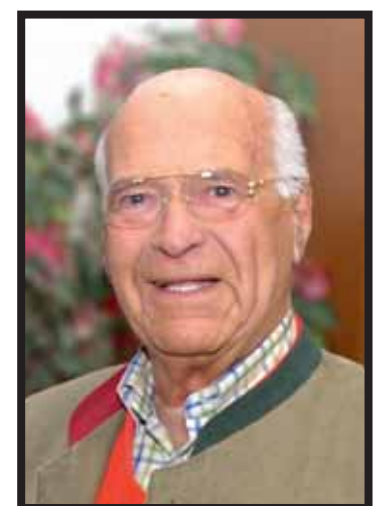
Anmeldung bis 12.11. an: E-Mail krems@wknoe.at, T 02732/83201. Foto: Archiv / Hadrbolec

Krems:

KommR Curt Jaksche verstorben

Curt Jaksche wurde am 4. Juli 1926 geboren. Er erlernte den Beruf des Friseur- und Perückenmachers. Nach dem Krieg sammelte er in Wien und anschließend im väterlichen Betrieb in Krems einige Jahre Berufserfahrung, um im Jahr 1949 den Friseurbetrieb zu übernehmen. Er absolvierte die Meisterprüfung und erweiterte seinen Betrieb in der Kremser Fußgängerzone um Filialen im Krankenhaus Krems sowie in Senftenberg.

Weiters übte er zahlreiche öffentliche Funktionen aus. So setzte er sich als WK-Bezirksstellenobmann von Krems, Landesinnungsmeister, Bundesinnungsmeister, Obmann der Meisterversammlung der Friseure und als Stadtrat stets für die Interessen der Wirtschaftstreibenden ein. Ehrenamtlich fungierte er lange Jahre als Obmann des Kremser Hilfswerkes, Präsident des Kremser Tennisclubs sowie Obmann des Steiner



Ruderclubs. Durch sein Engagement erlangte Curt Jaksche sowohl in der Friseurbranche wie auch in der Öffentlichkeit großes Ansehen und zählte zu einer der markantesten Persönlichkeiten des Bezirkes Krems.

Foto: Johann Lechner

Krems:

12. Lehrstellenbörse plus – 60 freie Lehrstellen in über 20 Berufen



V.l.: KWB-Obmann Fritz Spindelberger, PTS-NÖ-Koordinatorin Dagmar Hutterer, GR Klaus Bergmaier, EuroSkills-Gewinner Klaus Lehmerhofer und Junge Wirtschaft-Bezirksvorsitzender Stefan Seif.

Der Kremser Wirtschaftsbeirat (KWB) veranstaltete in enger Zusammenarbeit mit der Polytechnischen Schule (PTS) Krems, dem Arbeitsmarktservice (AMS) Krems und der Wirtschaftskam-

mer (WK) Bezirksstelle Krems die 12. Lehrstellenbörse plus im Schulzentrum Krems.

Dabei präsentierten sich 25 Firmen aus dem Großraum Krems, die im nächsten Jahr Lehrlin-



V.l.: KWB-Obmann Fritz Spindelberger, Junge Wirtschaft-Bezirksvorsitzender Stefan Seif, Unternehmer Martin Simlinger, Bildungsdirektor Johann Heuras und PTS-Krems-Direktor Martin Müller.

Fotos: Martin Kalchhauser

ge aufnehmen, und informierten über das Lehrstellenangebot und die Aufnahmevoraussetzungen. Infostände des AMS, der WK und der PTS Krems rundeten das Programm ab.

Etwa 250 SchülerInnen und Lehrstellensuchende – viele mit ihren Eltern – nutzten die Chance, um erste Kontakte zu knüpfen oder auch um Schnuppertage bei den Lehrbetrieben zu vereinbaren.

**Geförderte Seminare
für Lehrlinge in den
WK-Bezirksstellen!**

www.noef.wifi.at/lehrlingsseminare



Langenlois (Bezirk Krems): Weltspartag in der Sparkasse



V.l.: Tischlermeister Andreas Maglock, Vorstandsdirektor Martin Müllauer, Kundenbetreuerin Sivia Mold und Vorstandsdirektor Johann Auer.

Foto: Sparkasse

Am 31. Oktober findet der alljährliche Weltspartag statt. Die bekannte österreichische Kultfigur des Sparens – der „Sparefroh“ der Sparkasse ist heuer im neuen Outfit mit dabei. Die Sparkasse Langenlois bietet als Geschenk für ihre BesucherInnen Jausenbretter vom heimischen Tischlermeister.

Kinder bekommen für ihre Sparbüchsen ebenfalls ein Naturgeschenk „Playmais“. Als besonderes Highlight wird ein Ballonkünstler den Sparefroh in Lebensgröße aus Luftballons schaffen und anschließend für die Kinder kleine Ballonfiguren zum Mitnehmen basteln.

Gföhl (Bezirk Krems):

Simone Schildorfer eröffnete Friseurstudio



V.l.: FiW-Bezirksvertreterin Gaby Gaukel, Bürgermeisterin Ludmilla Etzenberger, Simone Schildorfer mit ihrem Mann Karl und Stadtrat Günter Steindl.

Foto: Petra Aschauer

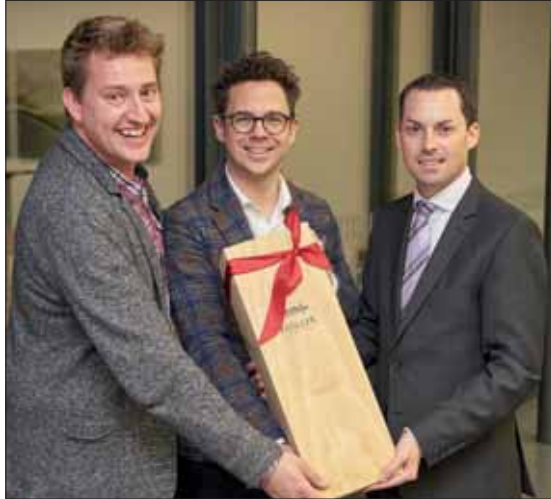
Simone Schildorfer eröffnete vor Kurzem ihr kleines aber feines Friseurstudio in Gföhl, Sinzendorfergasse 8. Damit erfüllte sich die Jungunternehmerin ihren Lebens Traum, denn sie wollte schon immer selbstständig tätig sein.

Ein Besuch lohnt sich allemal: Simone Schildorfer ist Friseurin aus Leidenschaft und gibt Tipps für

das perfekte Styling, verwöhnt die Kunden mit erstklassiger Behandlung und verwendet Top-Produkte für die Haar- und Kopfhautpflege. Gaby Gaukel, Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft Krems, gratulierte der frisch gebackenen Unternehmerin: „Wir brauchen in der Wirtschaft mutige Menschen, die ihre Träume verwirklichen.“

Krems:

Maderthaner ist „Unternehmer des Jahres“



V.l.: JW-Bezirksvorsitzender Stv. Philipp Monihart, Preisträger Philipp Maderthaner und JW-Bezirksvorsitzender Stefan Seif.

Foto: Raimund Pichler

Die Prüfungs- und Beratungsorganisation Ernst & Young (EY) vergab zum 13. Mal den EY Entrepreneur of the Year Award in Österreich. In der Kategorie „Dienstleistungen“ sicherte sich Philipp Maderthaner vom Kampagnen-Spezialisten Campaigning Bureau den Sieg. Er hatte maßgeblichen Anteil an der Wahl von Sebastian Kurz zum Bundeskanzler

und sein marketingtechnisches Handwerk in Niederösterreich gelernt.

Bei einem Besuch in Krems gratulierten JW-Bezirksvorsitzender Stefan Seif und sein Stellvertreter Philipp Monihart dem Paradeunternehmer, der vor seinem Studium die HLF Krems absolvierte, zur Auszeichnung „Unternehmer des Jahres“.

Gmünd:

Leyrer + Graf baut U4-Station Pilgramgasse um



Im Bild das Otto-Wagner-Stationsgebäude in Wien. Foto: Manfred Helmer

Im Zuge der Verlängerung der U2 vom Rathaus bis zum Matzleinsdorfer Platz wird die bestehende U4-Station Pilgramgasse zum Umsteigeknoten umgebaut.

Leyrer + Graf wurde mit den Generalunternehmerleistungen zur Durchführung des Stationsumbaus sowie zur Unter- und Oberbausanierung der Linie U4 vom Margaretengürtel bis zum Karlsplatz beauftragt.

Leyrer + Graf vollzieht die Modernisierungs- und Instandsetzungsarbeiten gemeinsam mit

dem Kärntner Tochterunternehmen R & Z Bau und dem oberösterreichischen Baukonzern Habau.

Der offizielle Baustart erfolgte im Oktober 2018 und bis Ende Jänner 2020 wird die U4-Station Pilgramgasse komplett umgebaut, da die neue U2-Station unterhalb der bestehenden U4-Station liegen wird. Das denkmalgeschützte Otto-Wagner-Stationsgebäude bleibt erhalten. Während der Arbeiten wird die U4 in der Station Pilgramgasse von Februar 2019 bis Anfang 2020 nicht halten.

QUERDENKER GESUCHT!

STUDIERE AN DER NEW DESIGN UNIVERSITY

BACHELOR

- Grafik- & Informationsdesign
- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Design, Handwerk & materielle Kultur
- Event Engineering
- Management by Design

MASTER

- Raum- und Informationsdesign
- Entrepreneurship & Innovation

AKADEMISCHE LEHRGÄNGE

- Buchgestaltung
- Akustik & Architektur
- Digitale Unternehmenstransformation
- Light Engineering & Design
- Food Design

WWW.NDU.AC.AT



NEW DESIGN
UNIVERSITY
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

**JETZT
ANMELDEN!**



Die New Design University ist die Privatuniversität der Wirtschaftskammer NÖ und ihres WIFI

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/zwettl
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/gaenserndorf

Bau-Sprechtag

FR, 9. November, an der **BH Gmünd**, Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02852/9025 DW 25216, 25217 bzw. 25218

FR, 9. Nov., an der **BH Waidhofen/Th.**, Aignerstraße 1, 2. Stock, von **9 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02842/9025 DW 40236, 40215 bzw. 40235

DO, 8. November, an der **BH Horn**, Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 15 Uhr**, Anmeldung unter T 02982/9025

FR, 9. November, an der **BH Zwettl**, Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr**, Anmeldung T 02822/9025-42241

DO, 8. November, an der **BH Krems**, Drinkweldergasse 15, **8 - 11 Uhr**, Anmeldung unter T 02732/9025- DW 30239 oder 30240.

DI, 6. Nov., am **Magistrat Stadt Krems**, Gaswerkergasse 9, **8 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02732/801-425

MI, 14. November, an der **BH Hollabrunn**, Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02952/9025 DW 27236 oder DW 27235

FR, 9. November, an der **BH Mistelbach**, Hauptplatz 4-5, Zi. A 306: **8.30 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02572/9025-33251

MI, 7. Nov., an der **BH Korneuburg**, Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112, von **8 - 16 Uhr**, Anmeldung unter T 02262/9025 DW 29238 od. DW 29239 bzw. DW 29240

FR, 9. November, an der **BH Gänserndorf**, Schönkirchner Str. 1, Zi. 124, von **8 - 13 Uhr**, Anmeldung unter T 02282/9025 DW 24203 od. 24204

Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:
Harald Fischer, T 02742/851-16301

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Gmünd:	6. Nov.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Waidhofen/Th:	5. Nov.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	5. Nov.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	6. Nov.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Krems:	7. Nov.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	26. Nov.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	28. Nov.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau:	27. Nov.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gänserndorf:	29. Nov.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)

Alle Informationen unter: www.svagw.at

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Stronsdorf (Bezirk MI)	5. November
Meiseldorf (Bezirk Horn)	12. November
Prottes (Bezirk GF)	12. November
Leitzersdorf (Bezirk KO)	13. November
Hausleiten (Bezirk KO)	19. November
Hagenbrunn (Bezirk KO)	3. Dezember
Wildendürnbach (Bezirk MI)	3. Dezember
Wilfersdorf (Bezirk MI)	5. Dezember

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen bietet die WKNÖ Sprechtag an.

Die nächsten Termine:

- ▶ DO, 22.11., WK Hollabrunn, T 02952/2366
- ▶ DI, 04.12., WK Amstetten, T 07472/62727

Informationen und Anmeldung auch unter: wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung

Obmann-Sprechtag

In Gänserndorf jeden Di von 9 - 11 Uhr in der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbeten unter T 02282/2368.

Hollabrunn und Korneuburg: FiW-Workshop „Kraftvoll führen“

Frau in der Wirtschaft Hollabrunn und Korneuburg-Stockerau laden zum Workshop „Kraftvoll führen – unternehmen statt unterlassen“ ein. Der Workshop mit Christine Hackl findet am Dienstag, 20.11., 18.30 Uhr, in der WK-Bezirksstelle Hollabrunn, Amtsgasse 9 statt.

Inhalte:

- ▶ sechs Schritte des unternehmerischen Handelns
- ▶ VUCA-Welt und ihre Auswirkungen auf Unternehmerinnen
- ▶ Motive erkennen und für sich nutzen
- ▶ Die drei Gründe verstehen, warum Vorhaben nicht gelingen.

Anmeldung bis 9.11. bei der WK-Bezirksstelle Hollabrunn:
▶ T 02952/2366
▶ E hollabrunn@wknoe.at

Vortragende Christine Hackl ist Diplomierte Trainerin für Wirtschafts- und Sozialkompetenzen, Systemischer Coach, Gewerbliche Lebens- und Sozialberaterin und Psychosoziale Beraterin.
www.hackl-charisma.at

Foto: Astrid Bartl



Hollabrunn:

AMS-Ehrung für Erich Schödelbauer

Mehr als 25 Jahre war Erich Schödelbauer Mitglied im Regionalbeirat des Arbeitsmarktservice (AMS) Hollabrunn.

In diesem Sozialpartnergremium werden die Wirtschaftsentwicklung erörtert, arbeitsmarktpolitische Aktivitäten beschlossen und über Einzelangelegenheiten im Bereich der Arbeitslosenversicherung und Ausländerbeschäftigung entschieden.

„Etwa 300 Mal war der ehemalige stellvertretende Landesinnungsmeister der NÖ-Rauchfangkehrer bei diesen monatlichen Sitzungen dabei, die zugleich eine Plattform für den Erfahrungsaustausch der Sozialpartner im Bezirk sind“, rechnet Josef Mukstadt, Vorsitzender des Regionalbeirates zusammen. Aus diesem Anlass wurde ein Treffen ehemaliger und aktiver Vertreter von Arbeiterkammer, Bauernkammer, Gewerkschaftsbund, Landarbeiterkammer, Industriellenvereinigung und Wirtschaftskammer organisiert.



Erich Schödelbauer (6.v.r.) beim Regionalbeirat mit (v.l.) Karl Smolik, WK-Bezirksstellenleiter Julius Gelles, Martin Feigl, Christian Kantner, Peter Kirchner, Josef Auer, Johann Ertl, Raimund Hengl, Christian Kauer, Walter Rauscher, Friedrich Schechtner, Franz Dick und Josef Mukstadt.

Foto: Hannelore Nitsche

„Erich Schödelbauer hat durch seine ruhige und ausgleichende Art stets zu einem Konsens beigetragen“, erinnert sich AMS-Chef Mukstadt und dankt Erich Schö-

delbauer mit einer Urkunde für die langjährige Mitgestaltung der regionalen Arbeitsmarktpolitik. Als Nachfolger wird Reinhard Indraczek von der Wirtschaftskammer in

den Regionalbeirat entsandt. Als akademischer Unternehmensberater kennt er die Anliegen von Selbstständigen besonders gut und gilt als engagierter Interessenvertreter.

Mailberg (Bezirk Hollabrunn):

WK-Obmann gratuliert zum NÖ Tourismuspreis



V.l.: Roswitha Hagn, Carina Hagn, WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky mit dem Tourismuspreis, einer von Karl Korab gestalteten Bronze-Skulptur, sowie Mitarbeiterin Viktoria Schuster. Foto: Stefanie Winter

„Es ist mir wirklich ein Anliegen, euch persönlich zu diesem Preis zu gratulieren. Ich kann mich als Bezirksstellenobmann nur freuen und bin stolz, einen Betrieb wie euren im Bezirk zu haben“, so WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky. Seit 1997 wird der NÖ Tourismuspreis jährlich an Persönlichkeiten für ihre besonderen

Verdienste um die Tourismus- und Freizeitwirtschaft in drei Kategorien vergeben.

In der Kategorie „GastgeberIn“ ging heuer der Preis an das Weingut Hagn aus dem Weinviertel, welches zeigt, wie man sich erfolgreich vom Weingut zum Genussrefugium weiterentwickeln kann.

Mistelbach:

UBITreff Region Weinviertel „Versicherungslösungen für UBIT-Mitglieder“

„So günstig, nämlich um 117,80 Euro, bekommen Sie nirgendwo eine Betriebs-, Büro- und Berufshaftpflichtversicherung“, meinte Oliver Fuss, Geschäftsführer von Aon Austria für NÖ und OÖ.

Andreas Schuhmann konnte als Bezirksvertrauensperson (BVP) wieder viele interessierte UBIT-Mitglieder beim UBITreff Region Weinviertel im Hotel „Zur Linde“ in Mistelbach begrüßen.

Gemeinsam mit seiner Kollegin Christa Kreuzmayr diskutierte Oliver Fuss mit den TeilnehmerInnen Deckungsumfang, Geltungsbereich, Prämien und weitere Details zu folgenden angebotenen Spezialprodukten für die UBIT:

- ▶ Betriebs-, Büro- und Berufshaftpflicht
- ▶ Betriebsunterbrechung
- ▶ Firmen-Rechtsschutz.

Weitere Informationen zu den UBIT-Versicherungsvereinbarungen finden Sie im Internet unter <https://www.wko.at/branchen/information-consulting/unternehmensberatung-buchhaltung-informationstechnologie/ubit-Versicherungen.html>. Kürzlich gab's



Die TeilnehmerInnen mit den Impulsgebern Oliver Fuss (7.v.r.), Christa Kreuzmayr (5.v.r.) und den Bezirksvertrauenspersonen Andreas Schuhmann (l.) und Karl Weichselbaum (r.).

Foto: Karl Weichselbaum

auch ein einstündiges Webinar zum Thema – die Aufzeichnung finden Sie auf Youtube (Webinar „Was umfasst meine UBIT-Versicherung?“). Gerne gibt auch Expertin und UBIT-Ansprechpartnerin bei Aon, Christa Kreuzmayr, weitere Auskünfte. Sie erreichen sie unter +43 5 7800-549, +43 664 8586871 oder per E-Mail christa.kreuzmayr@aon-austria.at

Das Treffen wurde wieder zum intensiven Erfahrungsaustausch und zum Netzwerken genutzt.

Der nächste UBITreff der Region Weinviertel:

- ▶ Di, 20.11.2018, Kulturelle Unterschiede im Geschäftsleben erfolgreich meistern – Petronella Göl, 8 -10 Uhr im Hotel „Zur Linde“ in Mistelbach.
- ▶ Die UBIT-Weihnachtsfeier findet heuer am 10.12.2018, um 18 Uhr, im Hotel Dreikönigshof, Familie Hopfeld, 2000 Stockerau, Hauptstraße 29-31 statt.

Die vorläufigen Termine und Themen für 2019 (alle an

Dienstagen):

- ▶ 12.03. §14 Gewinnfreibeträge + Firmenzusagen
- ▶ 23.04. Lehrvideos
- ▶ 28.05. Export(ver)sicherung
- ▶ 10.09. Chatbots
- ▶ 08.10. BGM (betriebliches Gesundheitsmanagement)
- ▶ 12.11. Kostenrechnung für Dienstleister
- ▶ Voraussichtlich wird's 2019 auch wieder einen Sonder-UBITreff geben!

www.ubit.at/noe

Großebersdorf (Bezirk Mistelbach):

Silberne Ehrennadel für Johann Enne



V.l.: Johann Enne, Obmann des Lebensmittelhandels Gerhard Holub, Christian Prauchner und Karl Walenta.

Foto: Franz Rauchenberger

Johann Enne führt in Großebersdorf ein Lebensmittelgeschäft. Sein Ziel ist es, durch ein neues und modernes Sortiment, regionale Produkte, besonderes Service und vor allem Bewusstseinsbildung die Versorgung der Bevölkerung mit Gütern des täglichen Bedarfs zu sichern und dadurch die Lebensqualität zu erhalten.

Bekannt wurde Johann Enne mit seinem Projekt „ROLLA – Rollender Supermarkt“. Hiermit versorgte er über zehn Jahre die Bevölkerung im Weinviertel.

Sein Engagement zur Umsetzung von Nahversorgerkonzepten, die Ausbildung von Lehrlingen und Mitarbeitern, die Fachkompetenz und die Bereitschaft den Kunden immer in den Vordergrund zu stellen, wurde nun durch das Landesgremium des Lebensmittelhandels ausgezeichnet.

Obmann Gerhard Holub überreichte ihm die Silberne Ehrennadel sowie dem Waldviertler Karl Walenta die Ehrenurkunde des Niederösterreichischen Lebensmittelhandels.

Tresdorf (Bezirk Korneuburg):

Fünf Jahre BACHER Klima & Kälte e.U.



Johannes Bacher eröffnete vor knapp fünf Jahren sein Einzelunternehmen BACHER Klima & Kälte e.U. an der Oberen Hauptstraße 69 in Tresdorf. Nach über 20 Jahren praktischer Berufserfahrung und Absolvierung der Meisterprüfung Kälte- und Klimatechnik wagte er den Sprung in die Selbstständigkeit. „Kundenzufriedenheit ist mir sehr wichtig. Außerdem finde ich Freude an der Umsetzung individueller Kundenlösungen“, so der engagierte Unternehmer. In seinem Angebotsportfolio finden sich etwa Klimageräte für Betriebe oder Private und Gewerkekühlungen (u.a. für Gastronomen).

www.bacher-klima.at

Foto: Anna Schrittwieser

Stockerau (Bezirk Korneuburg): Jagdstube Bauer OG lud zur Eröffnung



Die Familie Bauer – v.l.: Hermann, Theresita, Elke, Christina und Anja.

Foto: Josef Bauer

Die Jagdstube Bauer in Stockerau, Josef-Sandhofer-Straße 4, wurde kürzlich feierlich eröffnet. Zehn Jahre führte Erwin Weinrichter (Jagdstube Weinrichter) das Jagdgeschäft, bevor er es Anfang Oktober an Hermann Bauer übergab.

Das gut eingeführte Jagdgeschäft steht für kompetente Beratung bei Jagd, Outdoor, Sportschützen und Hundezube-

hör. Wöchentlich wird auch die Möglichkeit zur Erlangung oder Verlängerung des Waffenführerscheins angeboten.

Bei der Eröffnung, wo sich zahlreiche Besucher und Jagdkollegen einfanden, bedankte sich Hermann Bauer bei Erwin Weinrichter für seine Unterstützung bei der Übergabe und wünschte ihm alles Gute. www.jagdstube.at

Korneuburg: Neue AMS-Abteilungsleiterin



V.l.: Der scheidende AMS-Abteilungsleiter des Service für Unternehmen Walter Paltram besuchte mit seiner Nachfolgerin Michaela Frank WK-Bezirksstellenleiterin Anna Schrittwieser.

Foto: Christina Rucker

Mit 1. November folgte Michaela Frank Walter Paltram, der seinen Ruhestand antritt, als Abteilungsleiterin des Service für Unternehmen beim AMS Korneuburg nach. Die Mistelbacherin ist seit 1989 beim AMS NÖ / Wien beschäftigt

und durchlief mehrere Abteilungen – unter anderem arbeitete sie auch in der Jugendlichenbetreuung. Sie freut sich auf die neuen Aufgaben und auf eine gute Zusammenarbeit mit der regionalen Wirtschaft.

Stockerau (Bezirk Korneuburg): Golf Star Shop eröffnet neuen Standort



Die Golf Star Shop Handelsges. m.b.H. vergrößerte sich und eröffnete kürzlich ihren neuen Standort an der Rudolf Hirsch-Straße 1a in Stockerau.

„Unsere Kunden können nun auf 1.200 m² Geschäftsfläche aus über 15.000 lagernden Produkten für sportbegeisterte Golfer auswählen. Auch Schläger werden von unseren Fitting Pros abgestimmt“, so Geschäftsführer Christoph Schwara, der seit 2006 den Golf Star Shop betreibt.

Die Öffnungszeiten sind: Montag bis Freitag 10 bis 18 Uhr, Samstag 10 bis 14 Uhr.

www.golfstar.at

WK-Bezirksstellenleiterin Anna Schrittwieser besuchte die Grand Opening Night des Golf Star Shops und beglückwünschte Geschäftsführer Christoph Schwara zur Neueröffnung.

Foto: Michaela Wimmer

Stockerau (Bezirk Korneuburg): Ehrung für Franz Penner



Spartenobmann (Transport und Verkehr) Franz Penner wurde von der Stadtgemeinde Stockerau durch Bürgermeister Helmut Laab die Wirtschaftsmedaille in Gold für seine jahrzehntelange Tätigkeit im Interesse der Stockerauer Wirtschaft verliehen.

Foto: Doris Penner

Lern, wie du mit Zahlen zur großen Nummer wirst.

Starte durch in der Welt des Rechnungswesens - mit den Buchhaltungskursen am WIFI.
Jetzt informieren und buchen auf www.noef.wifi.at



Korneuburg:

Das war die Korneuburger Bildungsmeile 2018

Die 6. Korneuburger Bildungsmeile, die heuer am Mittwoch dem 17. Oktober und am Donnerstag, dem 18. Oktober stattfand, stieß auf großes Interesse. Knapp 300 SchülerInnen informierten sich in den Ausbilderbetrieben und dem WIFI BIZ über zukünftige Karrierechancen.

Ein großer Dank gilt den 20 teilnehmenden Firmen für die Zeit, die sie sich für die Jugendlichen genommen haben und für die von ihnen angebotenen Firmenführungen, Teststationen und Lernparcours. So konnten die Jugendlichen ihre regionalen Betriebe vor Ort kennenlernen.



SFS Group Austria GmbH – v.l.: Lehrwerkstättenleiter Gerold Martin, Christian Schierer, Josef Holzmann, Anton Jany, Diego und Pamela Rosifka.

Foto: Anna Schrittwieser

Die **SFS Group Austria GmbH** ist Bestandteil eines weltweit tätigen Unternehmens für die Herstellung mechanischer Befestigungssysteme und Präzisionsformteile. Zu den Absatzmärkten zählen die Automobil-, Bau-, Beschläge-, Elektro-, Elektronik- und Luftfahrtindustrie sowie die

Medizinaltechnik. Am Standort in Korneuburg sind derzeit 126 MitarbeiterInnen und 15 Lehrlinge beschäftigt.

Seit drei Jahren gibt es eine komplett neu gebaute Lehrwerkstätte, um noch besser auf die Bedürfnisse der Lehrlinge eingehen zu können.



Liebherr – v.l.: Lehrlingsausbilder Reinhard Handler, Patrick Niederl, Emir Idrizi, Daniel Graser und Personalleiter Gottfried Haneder.

Foto: Anna Schrittwieser

Die Firma **Liebherr-Transportation Systems GmbH & Co KG** entwickelt am Standort Korneuburg Heizungs-, Lüftungs- und Klimasysteme (HVAC-Systeme)

für Schienenfahrzeuge aller Art. Lehrlingsausbilder Reinhard Handler erklärte bei einem Betriebsrundgang den Schülern das Ausbildungskonzept der Firma.



Kontinentale – v.l.: Lehrlingsausbilder und Verkaufsservice-Technikleiter Klaus Moormann mit den Lehrlingen Melanie Walek, Ninortha Paulus, WK-Bezirksstellenleiterin Anna Schrittwieser, Jessica Jerabek, Alexander Wais, Melanie Schön, Fardeen Baha Theresa Reuss und dem Maskottchen Kontino.

Foto: Sylvia Hörwey

Der Tiefbauspezialist **Kontinentale** ist österreichischer Marktführer mit einem breiten Sortiment an Produkten für Infrastruktur im kommunalen Bereich (Gas, Wasser, Kanal, etc.) sowie für Großindustrieanlagen. Die dazugehörige Frauenthal Handel GmbH in Gerasdorf bietet Produkte im Großhandel für Sanitär, Heizung und Installationstechnik an.

Lehrlingsausbilder Klaus Moormann führte auch WK-Bezirksstellenleiterin Anna Schrittwieser durch das Unternehmen. Sie konnte sich vor Ort von den hervorragenden Produktkenntnissen der Lehrlinge überzeugen – diese präsentierten den Standort, die Lehrlingsausbildung, das Projekt BlueBird und das Image Video des Unternehmens.

Korneuburg:

Mineralien- und Fossilienausstellung 2018



Der Verein, die „Freunde der Mineralien und Fossilien“ veranstalten auch heuer wieder ihre jährliche Ausstellung – die MIFO 2018. Die Ausstellung findet am 17. und 18. November 2018, jeweils von 10 bis 17 Uhr, im Korneuburger Stadtsaal (am Hauptplatz) statt.

Die Sonderschau widmet sich diesmal dem Thema: „Fossiler Wald“. Umrahmt wird die Sonderschau von einer Bildergalerie, in der die Künstlerin Inna Pavlicka-Tumarkin ihre „Kreativen Kompositionen“ zeigt.

Das beliebte Schülerquiz findet auch wieder statt, bei dem es attraktive Preise zu gewinnen gibt.

Auch eine Filmvorführung gibt es wieder – gezeigt wird ein Film von Fritz Scherzer zum Thema „Steine, Mineralien und Kurioses“.

Bei den zahlreichen Ausstellern können Mineralien und Fossilien auch teilweise gekauft werden.

Stereomikroskope am Optikerstand und die beliebte Besuchertombola runden das bunte Programm ab. Auch das „Kristall Café“ mit den Produkten der Firma Reiter gibt es wieder bei der MIFO.

Der Eintritt ist frei – Spenden werden dankbar entgegengenommen!

www.mifo-austria.at

Foto: Peter Huber

Bezirke

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe

Wiener Neustadt:

Besuchstour bei der Schul- und Berufsinformationsmesse JOBMania

Seit 15 Jahren veranstaltet das Arbeitsmarktservice NÖ die große Berufsinfo-Messe „JOBMania“ in Wiener Neustadt.

„Heuer waren 66 Aussteller vertreten, die Schüler der 7. und 8. Schulstufe sowie deren Eltern und Lehrer. Sie informierten sich über Berufe mit guten Aussichten sowie die passende Ausbildung“, erklärt Bezirksstellenleiterin Andrea List-Margreiter. Sie nutzte die Gelegenheit zum Austausch mit den ausstellenden Betrieben und Institutionen.

Neben den Informationen über die Ausbildungsangebote und Studienmöglichkeiten bot die JOBMania Bewerbungsschecks, eine Bewerbungsshow und ein Lehrlings-Speed-Dating.



Viele Betriebe haben Impulse von der Ausbildungsplattform umgesetzt und sich bei der JOBMania als Ausbildungsbetrieb präsentiert (v.l.): Andrea Richter (Kirchdorfer Industries GmbH), Sabine Honcik (Essity Austria GmbH), Karl Postl (Wopfinger Stein- und Kalkwerke Schmid & Co KG), Maria Feraru (Alfa Werke) und Lehrlingsexpertin Petra Pinker.

Foto: Andrea List-Margreiter



Am Stand der **Kirchdorfer Industries GmbH**: (v.l.) Günter Jungbauer, Andrea Richter, Andrea List-Margreiter und Thomas Hauer.

Foto: Kirchdorfer



Am Stand der **Wopfinger GmbH** (v.l.) Andreas Gaitzenauer, Karl Postl, Andrea List-Margreiter und Phil Witowetz.

Foto: Manfred Postl

Lern, die Zukunft zu gestalten.

Bleib am Ball: Mit IT- und Technik-Ausbildungen für Anfänger und Profis.
Jetzt informieren und buchen auf www.noewi.at



Kirchschlag (Bezirk Wiener Neustadt): Raiffeisenbank NÖ-Süd Alpin eGen ehrt langjährige Mitarbeiter

Um sich für die langjährige Tätigkeit im Unternehmen zu bedanken, veranstaltete die Raiffeisenbank NÖ-Süd Alpin eGen ein gemeinsames Jubiläumsfrühstück für zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Für 35 Dienstjahre wurden Direktor Johann Sperhansl, Ilse Hofer, Ilse Schwarz und für 25 Dienstjahre Sandra Krumböck, Sabine Steiger, Karin Hainfellner und Eva Kandlhofer geehrt. Bezirksstellenausschussmitglied Martin Freiler gratulierte den Jubilaren und überreichte die Ehrenurkunden und Mitarbeitermedaillen der Wirtschaftskammer NÖ.



Jubilare, Mitarbeiter und Ehrengäste der Raiffeisenbank NÖ-Süd Alpin eGen.

Foto: Raiffeisenbank NÖ-Süd Alpin eGen

Wiener Neustadt: Popup statt Leerstand



V.l.: Max Homolka (Citymanager Enns), Anne Blauensteiner (Bezirksstellenausschussmitglied WK-Bezirksstelle Zwettl), Bezirksstellenleiterin Andrea List-Margreiter, Unternehmervereins-Obfrau Judith Hönig und Spartengeschäftsführer Handel Karl Ungersböck.

Foto: Michael Weller

Vergangene Woche organisierte Judith Hönig gemeinsam mit der Sparte Handel in der Bezirksstelle Wiener Neustadt einen Erfahrungsaustausch zum Thema Stadtmarketing.

Der Ennser Citymanager Max Homolka referierte über seine Erfahrungen zu leerstehenden Geschäften, zu wenig Frequenz in der Innenstadt, Abwanderung von Betrieben und wachsende Konkurrenz durch wachsende Einkaufszentren – die Stadt Enns stand vor ein paar Jahren vor den-

selben Herausforderungen, die sich aktuell in der Wiener Neustädter Innenstadt stellen.

„Popup statt Leerstand“ lautet sein Prinzip: Wer eine Geschäftsidee hat, kann sie ohne großes Risiko und mit relativ geringen Kosten in einem leer stehenden Geschäftslokal ausprobieren.

Josef Kleinrath gab im Anschluss daran noch einen Überblick zur Landesausstellung 2019, bevor die Teilnehmer noch einen Rundgang durch die Innenstadt antraten.

Sollenau (Bezirk Wiener Neustadt): Tag der offenen Tür bei Schroll Seifen GmbH



V.l.: Bezirksstellenausschussmitglied Alexander Smuk, Nicole Pichl, Sandra Koisser und Gerald Spiess.

Foto: Schroll Seifen GmbH

Beim Tag der offenen Tür der Firma Schroll Seifen GmbH & Co KG in Sollenau wurde die neue Reiniger-Tankstelle vorgestellt.

Kunden können ab sofort benötigtes Reinigungsmittel in eigene, selbst mitgebrachte Behälter abfüllen. So wird unnötiges Ver-

packungsmaterial gespart und die Umwelt geschont. Bezirksstellenausschussmitglied Alexander Smuk und Wirtschaftsgemeinderat Gerald Spiess waren fasziniert von den vielen selbst produzierten Reinigungsmitteln und wünschten weiterhin viel Erfolg.

Kirchschlag (Bezirk Wiener Neustadt): Von „Baumeisterei“ zum „Kupfer-Dachl“

Abwechslungsreiche Einblicke erhielt WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl anlässlich einer Tour durch die lebendige Wirtschafts- und Bildungslandschaft zwischen der Buckligen Welt und dem Steinfeld.

Nach der Eröffnungsfeier der neuen „Baumeisterei“ in Kirchschlag in der Buckligen Welt ging es in die Volksschule Schwarzau am Steinfeld, einer Vorzeige-

schule im Rahmen des Projekts „Bildung wächst“. Hier konnte Zwazl auch an einem Klassenrat teilnehmen, in denen die Kinder wöchentlich Demokratie, Diskussionskultur und die Übernahme von Verantwortung lernen und leben. Dem Restaurant „Kupfer-Dachl“ in Katzelsdorf konnte Zwazl mit einer Urkunde Dank und Anerkennung zum 25-jährigen Bestehen aussprechen.



V.l.: Josef Freiler (Bürgermeister Kirchschlag in der Buckligen Welt), die Chefs der neuen „Baumeisterei“ Thomas Zodl und Andreas Stocker, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Johann Ostermann (Wirtschaftsplattform Bucklige Welt) konnten das neue Bau-Unternehmen im Rahmen eines Oktoberfests aus der Taufe heben.



Auf eigenständiges Lernen und das Vermitteln, wie wichtig die Übernahme von Verantwortung ist, wird in der Volksschule Schwarzau/Steinfeld (im Bild WKNÖ-Präsidentin Zwazl mit Volksschuldirektorin Barbara Leitner) besonderen Wert gelegt.



Die Söhne Stefan (links) und Martin Görg übernehmen für das Familienunternehmen und Hauben-Restaurant „Kupfer-Dachl“ die Dank- und Anerkennungsurkunde der WKNÖ zum 25 Jahre-Betriebsjubiläum.

Fotos: Christian Buchar

Neudörfel (Bezirk Wiener Neustadt): Mitarbeitererehrung bei Franz Jahn



V.l.: Christian Filipp, Karl Mayerhofer, Peter Haidvogel, Hans Haidvogel, Andreas Pözlbauer, Bezirksstellenausschussmitglied Alexander Smuk und Horst Pammer.

Foto: Peter Haberl

Anlässlich der heurigen Mitarbeitererehrung lud die Firma Ing. Franz Jahn Gesellschaft m.b.H. alle ihre Mitarbeiter zum Heurigen ein.

Bezirksstellenausschussmitglied Alexander Smuk und AKNÖ-Vizepräsident Horst Pam-

mer überreichten Urkunden und Medaillen an die Jubilare. Auch Geschäftsführer Peter Haidvogel gehört mittlerweile zum „alten Eisen“ der Firma und wurde für seine 25 Jahre Treue und seinen unendlichen Einsatz geehrt.

Wiener Neustadt: Modenschau „Alpaka und La femme“



V.l.: Margarethe Poljc, Gabriele Schneidhofer, Judith Höinig, Rosa Halbauer, Waltraud Grünwald, Andrea List-Margreiter und Michaela Kreuzinger.

Foto: Ursula Laferl-Treibenreif

Bezirksstellenleiterin Andrea List-Margreiter besuchte gemeinsam mit der Obfrau des Unternehmervereins Wiener Neustadt und Bezirksstellenausschussmitglied

Judith Höinig die Modenschau von Alpaka & La femme mit den Schuhtrends vom Schuhhaus Grabner und Brillen von Optik Halbauer.

Wiener Neustadt:

Bildungsreise der Meistervereinigung der Friseure Wr. Neustadt und Umgebung 2018

Die Bildungsreise der Meistervereinigung der Friseure Wiener Neustadts und Umgebung führte dieses Jahr in die deutsche Stadt München.

Am ersten Tag machte die Gruppe eine Stadtführung zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt München. Zugleich wurde der bekannten Friseurmeister und Fachtrainer für Biosthetik in Deutschland Markus Loboda in seinem Salon am Kosttor besucht.

Am zweiten Tag stand neben der Besichtigung des Schlosses Nymphenburg mit der weltweiten Schönheitsgalerie König Ludwigs eine Schifffahrt auf dem Starnberger See sowie ein Besuch der Stiftskirche im Kloster Andechs am Programm.

Den dritten Tag prägte ein sportliches und technisches Programm:

Die Allianz-Arena des Fußballclubs FC Bayern-München und die BMW-Welt wurden besichtigt.

Die Reise wurde, wie immer, vom Obmann der Meistervereinigung Walter Grössinger mit seiner Gattin Evelyne und Martina Hirschhofer sehr gut organisiert. Ein Dank von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern galt auch an dem Buschauffeur Dodo von der Firma Beinwachs-Schuch GmbH und Christian Hofbauer für das Fotografieren.

TeilnehmerInnen der Bildungsreise der Meistervereinigung der Friseure
Foto: Christian Hofbauer



Bad Erlach (Bezirk Wiener Neustadt):

Asia Resort Linsberg präsentierte sich auf der Schul- und Berufsinformationsmesse JOBMania



Bild links: Personalchef Stefan Nowatschka (l.) und Küchenchef Michael Suttner.

Bild rechts: Kochlehrling Meriam Abdi, Köchin im zweiten Lehrjahr und qualifiziert für die Staatsmeisterschaften 2019 und nominiert für ein Auslandsstipendium mit Küchenchef Michael Suttner.

Fotos: Linsberg Asia

Unter den 66 Ausstellern bei der JobMania war auch das Asia Resort Linsberg aus Bad Erlach.

Linsberg-Personalchef Stefan Nowatschka und Küchenchef Michael Suttner stellten die Berufsbilder rund um Lehrlingsausbildung vor, damit sich die potenziellen Lehrlinge auf der Messe ein

Bild über die Lehrberufe im Asia Resort Linsberg machen konnten.

Denn mit einer fundierten Ausbildung im Tourismus stehen den Jugendlichen in Zukunft in der Hotellerie sehr viele Türen weltweit offen.

Linsberg Asia setzt seit Jahren auf fundierte Lehrlingsausbil-



dung. Es werden Zusatzschulungen und Ausbildungen in den Bereichen Bar, Wein, Käse, Kaffee, vegetarische und vegane Küche angeboten.

Auf großes Interesse stieß der Asia Schwerpunkt, den Küchenchef Michael Suttner mit seiner Fusionsküche ausgebaut hat so-

wie die thailändische und chinesische Speisenzubereitung.

Im Moment werden sechs Lehrlinge in den Berufen Restaurantfachmann/frau, Koch/Köchin und Gastronomiefachmann/frau ausgebildet, und es gibt noch freie Lehrplätze.

www.linsbergasia.at

Wiener Neustadt: Eröffnung Vogelhuber Optik



vl.: David Vogelhuber, Bettina Vogelhuber, Andrea List-Margreiter und Hans Ostermann.

Foto: Marcel Billaudet

Vor Kurzem eröffneten Bettina & David Vogelhuber einen neuen Store am Hauptplatz in Wiener Neustadt. Bezirksstellenleiterin Andrea List-Margreiter gratulierte und wünschte viel Erfolg.

Neunkirchen: Restaurant Hünkar eröffnet



Ali und Gökçen Altin und Hannes Beisteiner (rechts). Foto: Josef Braunstorfer

Zu der Eröffnung des Restaurants Hünkart in Neunkirchen, Triester Straße 53, konnten die Inhaber Gökçen und Ali Alten zahlreichen Ehrengäste, Kunden und Freunde begrüßen. Bezirksvertrauensperson der Fachgruppe Gastronomie Neunkirchen, Hannes Beisteiner, und Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer gratulierten dem Unternehmerpaar zum geschmackvoll eingerichteten Restaurant und wünschten viel geschäftlichen Erfolg.

Semmering (Bezirk Neunkirchen): Besuch der Tunnelbaustelle und Begehung der Tunnelbohrmaschine am Semmering



Vertreter der Wirtschaftskammer besuchten die Tunnelbaustelle Fröschnitztal, an der Spitze Wirtschaftskammer NÖ-Vizepräsident Josef Breiter, Fachgruppenausschussmitglied Werbung und Marktkommunikation Wolfgang Kessler und Bezirksstellenausschussmitglied Manfred Knöbel von der WK-Bezirksstelle Neunkirchen. Die Unternehmer überzeugten sich vom riesigen Baufortschritt und konnten erstmals die riesige Tunnelbohrmaschine im vollen Einsatz hautnah erleben – 400 Meter unter der Erdoberfläche. Es handelt sich dabei um zwei gigantische Maschinen, die sich etwas acht Kilometer in Richtung Gloggnitz vorarbeiten.



„Wenn alles nach Plan verläuft wird der Tunnel in acht Jahren fertig gestellt sein“, erklärte Bauleiter Marco Reith, der für eine spannende Führung durch die Baustelle sorgte. Fotos: Kessler

Neunkirchen:

Einladung zur Info-Veranstaltung: „Teurer werden und Kundenzufriedenheit steigern – geht das?“

Die Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Neunkirchen lädt die Unternehmer in Kooperation mit der Volksbank zur Infoveranstaltung unter dem Titel „Teurer werden und Kundenzufriedenheit steigern – geht das?“ – Qualität hat ihren Preis – am **Dienstag, 6. November 2018 um 19 Uhr** ins **Haus der Wirtschaft** an der Triester Straße 63 in Neunkirchen ein.

Das Programm

► **Begrüßung** durch Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler

► **Vortrag „Der Preis des Geldes“**,

Direktor Martin Heilinger, Volksbank Wien
Der Rückgang/Entfall von Bargeld, Kryptowährungen oder auch

die Lehmann-Pleite haben neue Perspektiven auf Geld geworfen. Wer glaubt eigentlich an Buchgeld, oder ist nur Gold sicher?

► **Vortrag „Cost-plus war gestern ... Strategische Preisgestaltung von Waren & Dienstleistungen“**,

Othmar Schwarz, Partner und Gesellschafter bei Simon-Kucher & Partners

Was ist der Wert meines Produktes? Was ist die Zahlungsbereitschaft der Kunden? Wie kann ich meine Services monetarisieren?

► **Vortrag Technologie- und InnovationsPartner (TIP NÖ)**,

Roman Langer, Technologie- und InnovationsPartner

Die TIP NÖ sind eine Kooperation zwischen der Wirtschaftskammer



NÖ und der NÖ Landesregierung zur Unterstützung von innovativen Projekten und Unternehmen. Der Bogen der vielfältigen Unterstützung spannt sich von Serviceleistungen wie zum Beispiel Patente, Marken, Muster bis

zur geförderten Beratung für den Zukauf von externen Wissen.

Um **Anmeldung** via E-Mail unter **neunkirchen@wknoe.at** **bis spätestens 31. Oktober** wird gebeten.

Foto: Fotolia



TOPF SUCHT DECKEL

Grenzüberschreitende Geschäftskontaktmesse

Special Metall und Kunststoff

Dienstag, 20. November 2018

Beginn: 18 Uhr

Gasthof Muschitz

Hauptstraße 1, 7341 Markt St. Martin

Bei der Geschäftskontaktmesse (Business Handshake Veranstaltung) werden – anders als bei anderen Netzwerktreffen – die Gespräche zwischen den Teilnehmern gezielt hergestellt. Nach dem Anmeldeschluss erhalten Sie von uns einen Link zur TeilnehmerInnen Liste. Daraus wählen Sie 3 - 5 Gesprächspartner und teilen uns diese Auswahl mit.

_Programm

- _18.00 Uhr Empfang
- _18.25 Uhr Begrüßung Vorstellung Projekt Regionet Competitive
- _18.45 Uhr Unternehmenstalk (B2B-Gespräche) Knüpfen neuer Geschäftskontakte Pflege bestehender Kontakte Umsatzchancen erhöhen
- _19.30 Uhr Netzwerk-Buffer
- _21.30 Uhr Voraussichtliches Ende

Anmeldung bis 29. Oktober 2018 unter:
www.anmeldungen.net/Metall_Kunststoff



Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos – Teilnehmeranzahl begrenzt!

Für Dolmetsch ist gesorgt!

Leopoldsdorf (Bezirk Bruck an der Leitha): E-Mobilität für Nutzfahrzeuge



V.l.: Außenstellenleiter Mario Freiberger, Norbert Koller (Energiepark), Karlheinz Schriegl (MAN) und Außenstellenobmann Fritz Blasnek.

Foto: Franz Schall

Die WK-Außenstelle Schwechat, der Energiepark Bruck/Leitha und MAN Leopoldsdorf veranstalteten einen gemeinsamen Unternehmerinfoabend „Energieeffizienz & Einsatz erneuerbarer Energie für Betriebe“.

Der Energiepark Bruck/Leitha referierte über das Thema „Photovoltaik und Ökowärme“ und den damit verbundenen Einsparungsmöglichkeiten. Als Praxisbeispiel diente ein kürzlich eröffnetes Autohaus in Bruck/Leitha. MAN

Leopoldsdorf stellte einen im Pilotbetrieb befindlichen E-Truck sowie den bereits bestellbaren Kastenwagen MAN eTGE vor.

Der Blick in die Zukunft führte zu angeregten Diskussionen, die Testfahrten – insbesondere die Kraftentfaltung und Geräuschkentwicklung der Fahrzeuge – lösten bei den Unternehmern durchwegs Begeisterung aus.

Weitere Infos unter:

www.truck.man.eu/at/de/man-etruck.html

Bruck an der Leitha: Silberne Ehrenmedaille für Richard Hemmer



V.l.: Bezirksstellenleiter Thomas Petzel, Richard Hemmer und Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger.

Foto: Manfred Vymetal

Nach langjähriger Tätigkeit als Bürgermeister der Bezirkshauptstadt Bruck verabschiedete sich Richard Hemmer kürzlich in den wohlverdienten Ruhestand.

In Anbetracht seines Engagements für die regionalen Unternehmen und dem Bemühen um eine konstruktive Zusammenarbeit von Politik und Wirtschaft überreichte Bezirksstellenob-

mann Klaus Köpplinger dem Altbürgermeister in Vertretung von Präsidentin Sonja Zwazl die silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer NÖ.

Die Vertreter der WK-Bezirksstelle dankten bei dieser Gelegenheit Richard Hemmer für seinen unermüdlichen Einsatz und wünschten für die Zukunft das Allerbeste.

Moosbrunn (Bezirk Bruck an der Leitha): Eröffnung Greißler König & HerzDamen



V.l.: Außenstellenobmann Fritz Blasnek, Nada Weiss und Inhaberin Martina Jozic.

Foto: Mario Freiberger

Das Greißlergeschäft, Greißler König & HerzDamen eröffnete in der ehemaligen Sparkassenfiliale in Moosbrunn. Seit Kurzem können dort Gebäck, Fleisch, Wurst, Gemüse und Obst, aber auch Mehlspeisen gekauft werden. Der

Greißler bietet auch Fahrverkauf für Kunden, die keine Einkaufsmöglichkeit haben, an.

Außenstellenobmann Fritz Blasnek und Außenstellenleiter Mario Freiberger wünschen für die Zukunft alles Gute.

Bruck an der Leitha: Neue Kampagne des Abfallservicebetriebs Jüly



V.l.: Natascha Hanreich, FiW-Bezirksvertreterin Schwechat Vera Sares, Gastgeberin und FiW-Bezirksvertreterin Gabriele Jüly und FiW-GF Silvia Kienast.

Foto: Rudolf Schmied

„Entsorge richtig oder wir entsorgen dich“ unter diesem Motto präsentierte Gabriele Jüly die neueste Kampagne ihres Abfallservicebetriebes in Bruck an der Leitha.

Gemeinsam mit den Footballern der „Carnuntum Legionaries“ gestaltete sie eine Umweltschutzkampagne. Mit satirischen und witzigen Werbespots wird den Umweltsündern der Kampf angesagt. Vertreter aus Wirtschaft und Politik gratulierten der toughen Unternehmerin zu diesem muti-

gen Projekt, das vor allem junge Menschen motivieren soll, Müll getrennt und richtig zu entsorgen.

Damit setzt Gaby Jüly, die auch Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft ist, einen wichtigen Impuls. „Die korrekte Entsorgung von Abfällen wird die Lebensqualität unserer Gesellschaft immer mehr beeinflussen. Die Spots sind auf sämtlichen social-media Kanälen zu finden und sollen ein breites Publikum ansprechen“, so die Unternehmerin.

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/baden
- ▶ wko.at/noe/bruck
- ▶ wko.at/noe/moedling
- ▶ wko.at/noe/neunkirchen
- ▶ wko.at/noe/schwechat
- ▶ wko.at/noe/wr.neustadt

Bau-Sprechstage

FR, 9. November, an der **BH Baden**,
Schwartzstraße 50, von **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 02252/9025,
DW 22202.

MI, 7. November, an der **BH Bruck/Leitha**,
Fischamender Straße 10, von **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter
T 02162/9025, DW 23230 bzw. 23235

FR, 9. November an der **BH Mödling**,
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;
von **8 - 12 Uhr**. Anmeldung unter
T 02236/9025, DW 34238

FR, 9. November an der **BH Neunkirchen**,
Peischingerstr. 17, 2. Stock;
von **8 - 12 Uhr**. Anmeldung unter
T 02635/9025, DW 35235 bis 35238

FR, 9. November an der **BH Wiener
Neustadt**, Ungargasse 33, 1. Stock,
Zi. 1.12, von **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 02622/9025,
DW 41 239 bis 41 244.

Do, 8. November, an der **BH Bruck an der
Leitha, Außenstelle Schwechat**;
Hauptplatz 4, Zi. 202, von **8 - 11.30
Uhr**. Anmeldung unter T 01/7076271

**Beratungen beim Gebietsbauamt V
in Mödling**, Bahnstr. 2 (BH);
**jeden Dienstag von 8 - 12 Uhr und
nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr**
Anmeldungen unter T 02236/9025,
DW 45502; F 02236/9025-45510 der
E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren
werden an Dienstagen von 8 - 12 Uhr auch
beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 **Wiener
Neustadt**, Grazer Str. 52, T 02622/27856,
angeboten.

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unter-
lagen für die Bau-Sprechstage:
WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und In-
novation, T 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Ände-
rungen der Raumordnung (Flächenwidmung)
statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen
Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Ein-
sicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

- | | |
|---------------------------------------|--------------|
| Eggendorf (Bez. WN) | 4. Dezember |
| Lichtenwörth (Bezirk WN) | 27. November |
| Neunkirchen (Bezirk NK) | 14. November |
| Scheiblingkirchen-Thernberg (Bez. NK) | 5. 12. |

- | | |
|---------------------------|--------------|
| Theresienfeld (Bezirk WN) | 6. November |
| Weikersdorf (Bezirk WN) | 15. November |
| Zillingdorf (Bezirk WN) | 7. November |

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Be-
trieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung
aller im Zusammenhang mit der Betriebsan-
lagengenehmigung auftretenden Herausfor-
derungen bietet die WKNÖ Sprechstage an.

Die nächsten Termine:

- ▶ DO, 22.11., WK Hollabrunn, T 02952/2366
- ▶ DI, 04.12., WK Amstetten, T 07472/62727

Informationen und Anmeldung auch unter:
wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung

Sprechstage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der
jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

- | | |
|---------------|--------------------------------------|
| Baden: | DI, 13. November (7-12/13-14.30 Uhr) |
| Bruck/Leitha: | DO, 15. Nov. (8-12 Uhr/13-15 Uhr) |
| Mödling: | FR, 16. November (8-12 Uhr) |
| Neunkirchen: | MI, 14. Nov. (7-12/13-14.30 Uhr) |
| Schwechat: | FR, 9. November (8-12) |
| Wr. Neustadt: | MO, 12. Nov. (7-12/13-14.30 Uhr) |

Alle Informationen zu den Sprechtagen der
Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen
Wirtschaft unter: **www.svawg.at**

**Fischamend (Bezirk Bruck an der Leitha):
Neuer Standort für Fichtinger Beschriftungen**

1957 gründete Karl Fichtinger, gerade 25 Jahre alt, in Wien-Leopoldstadt die Firma Fichtinger. Damals beschäftigte sich das Unternehmen ausschließlich mit der Herstellung von Plexiglasbuchstaben und Leuchtschildern. Mitte der Siebziger Jahre übersiedelte die Firma nach Wien-Simmering. 1990 trat Martin Fichtinger, der ältere Sohn, nach abgelegter Meisterprüfung in den Betrieb ein. Er leitete die Modernisierung ein und erweiterte das Unternehmen – Mitarbeiter wurden aufgenommen und gemeinsam sorgte man für einen Aufschwung. Bereits nach einem Jahr beschäftigte man fünf Mitarbeiter. In dieser Zeit trat auch der jüngere

Sohn, Michael Fichtinger ein. Das Arbeitsvolumen stieg und wiederum musste man sich nach einem neuen Standort umsehen. Hinzu kam Martina Fichtinger, die Frau des älteren Sohnes, die sich der Buchhaltung annahm. Heute ist Fichtinger in Fischamend ansässig und bildete bereits mehrere Lehrlinge erfolgreich aus. Insgesamt beschäftigt das Unternehmen 15 fachgeschulte und innovative Mitarbeiter und sorgt für Werbeaufschriften, Fassadengestaltungen, Autobeschriftungen, Firmenschilder in individuellem Design. Die technische Ausfertigung reicht vom Digitaldruck bis zur elektronisch gesteuerten Leuchtschrift.



Martin Fichtinger (l.) und Außenstellenleiter Mario Freiberger.

Foto: Manuel Synek

Mitterndorf (Bezirk Baden): 40 Jahre Helm Teppich|Zentrum

Gegründet wurde die Firma HELM 1978 als Handelsagentur für Vorhänge und Teppiche in Ebergassing in einem kleinen Geschäft am Ortsrand.

Helmuth Jeschko, der zuvor als Textiltechniker bei der Firma Eybl im gleichen Ort arbeitete, machte sich selbstständig – die Handelsagentur wuchs rasch. Neue Geschäftsmöglichkeiten taten sich auf, vor allem als der Kontakt zu einem deutschen Orientteppich Großhändler der einen österreichischen Partner suchte, zustandekam. Schnell merkte man, dass mit den Orientteppichen auch mehr Lager nötig war und so kam man mit der Gemeinde überein, das örtliche Kino anzumieten. Der Kinosaal diente als Lager und der Eingangsbereich als Büros.

Erfolgreicher Handel über die Grenzen hinweg

Über die Jahre wuchs man und so wurde ein neuer Standort gesucht. Eine leerstehende Weberei in Mitterndorf/Fischa im Bezirk Baden bot sich an – übersiedelt wurde Ende der 80er Jahre. Mittlerweile war der Handel mit handgeknüpften Teppichen das wesentliche Standbein. Der reine Großhandel entwickelte sich über die Jahre in einen Einzelhandel mit diversen Filialen in Österreich und den angrenzenden Ländern wie Ungarn, Slowenien und Kroatien.

Im Jahr 1990 wurde die Teppichwäscherei MIGO übernommen, die das Geschäftsfeld perfekt ergänzte. Die vom Sohn Oliver Jeschko geführte Teppichwäsche-



40 Jahre Helm Teppich Zentrum feierten (v.l.): Karl Ungersbäck (Spartengeschäftsführer Handel), Andreas Marquardt (WK-Bezirksstellenleiter Baden), Margareta, Sabine und Oliver Jeschko, Bürgermeister Thomas Jechne sowie Vizebürgermeister Gerhard Friedrichkeit.

Foto: Thomas Lenger

rei in Wien wurde ebenfalls eine Erfolgsgeschichte. Die Unternehmen florierten und so überlegte Oliver Jeschko, der mittlerweile die Geschäftsführung beider Unternehmen übernommen hatte, eine örtliche Zusammenlegung der Betriebe.

Im Jahr 2007 erfolgte die Übersiedlung der Teppichwäscherei von Wien nach Mitterndorf/Fischa, wo man den wachsenden Anforderungen an Platz, Logistik und maschinellen Erfordernissen gerecht werden konnte. Durch die gelungene Symbiose von HELM

und MIGO war eine enorme Effizienzsteigerung möglich.

Die Entwicklung eines Online-Shops für handgefertigte Teppiche wurde forciert und so konnte man die Mischung aus stationärem Einzelhandel und Onlinehandel gekonnt umsetzen. Nun bedient man über 40.000 Privatkunden, alle namhaften Möbelhäuser Österreichs, sowie dutzende Teppichhändler und Putzereibetriebe von der Zentrale bei Baden in Mitterndorf/Fischa.

Der Standort in Mitterndorf wurde aufgewertet und über-

zeugt vor allem durch Größe, gute Erreichbarkeit von Wien und der lockeren Atmosphäre beim Einkaufserlebnis. Die Auswahl in Österreichs größtem Teppichzentrum ist beeindruckend und die Zugänglichkeit der Teppichwäscherei für die Kunden ein echtes Erlebnis.

Das Jahr 2018 bot doppelten Grund Freude: Freute man sich im Frühling über 100 Jahre MIGO Teppichreinigung in Österreich, folgte nun die Feier zum 40-jährigen Bestehen der Firma HELM Teppich|Zentrum. www.helm.at

Baden: NÖ Fotografen trafen sich in Baden

Zu einem niederösterreichweiten Come Together lud die Landesinnung der Fotografen in die Wirtschaftskammer Bezirksstelle Baden.

Landesinnungsmeister-Stellvertreter Christian Schörg freute sich über die rege Teilnahme und den Gastvortragenden Otto Kugler, der die neue Nikon Z7 vorstellte. Die Gäste nutzten den anschließenden Abend zum Netzwerken und Gedankenaustausch.



Stehend (v.l.): Thomas Magyar, Martin Wieland, Imre Antal, Martin Skopal, Otto Gugler, Erwin Bendl, Christian Handl, Andreas Biedermann, Josef Traxler, Eva Heindl, Alois Spandl, Carmen Kronspiess, Thomas Blazina und Alexandra Vlasich.

Kniend (v.l.): Pamela Draxler, Klaus Wellenhofer, Christian Schörg und Gustav Morgenbesser.

Foto: Erich Wellenhofer

Möllersdorf (Bezirk Baden): Familienessen beim Holzinger

Dagmar und Martin Schotte luden kürzlich ins Gasthaus und Hotel Holzinger nach Möllersdorf, um ihr neues Konzept „Familienessen“ zu präsentieren. Selbst Eltern von zwei Kindern wollen sie damit Familien ein zeitgeistiges Kulinarik-Erlebnis bieten. Dazu wurden die Räumlichkeiten aus dem ursprünglichen Teil des Hauses gefühlvoll revitalisiert, in dem einst in den 1970ern die Großeltern mit ihrem Wirtshaus begonnen hatten. Bereits im Zuge der Reservierungen wird die Zusammenstellung der Speisen besprochen.

Neben Suppentopf und Dessert kann aus drei verschiedenen Hauptspeisen-Platten (Bio-Brat'l, Wiener Backvariation oder Bio-Hendl) gewählt werden. Suppe und Hauptgericht werden von der Familie selbst ausgeteilt und portioniert, so wie es bei einem traditionellen Familienessen üb-



V.l.: Philipp Grabner, Harald Neiber, Andreas Marquardt, Gerhard Maschler, Dagmar Schotte, Alexandra Sommer, Martin Schotte, Katharina Johannides, Manuela Rommer-Sauerzapf, Andreas Fussi, Andreas Babler anlässlich der Präsentation des neuen Familienessen-Konzepts.

Foto: Harry Winkelhofer

lich ist. Pro Tisch informiert eine „Holzi-Fibel“ über Produkte und Produzenten, gibt Denkanstöße

zur Kommunikation sowie Rätselaufgaben und Malunterlagen für die Kinder. Zum Abschluss

erhält jede Familie ein mit Bio-Zutaten gefülltes Glas zum Kuchenbacken mit Rezept für zu Hause.

Altenmarkt (Bezirk Baden): Besuch bei Springer & Springer



August (Mitte) und Christoph Springer begrüßten von der Bezirksstelle Baden Erich Bettel (l.) in ihrem Unternehmen.

Foto: Springer

Im Jahre 1959 übernahm Franz Springer die Firma Fiedler in Thenneberg.

1965 übersiedelte Springer nach Altenmarkt, wo er ein neues Betriebs- und Wohngebäude errichtete. Fast 20 Jahre später – 1983 – übergab Franz Springer die Geschäfte an Sohn August, der sich seinerseits seit neun Jahren

über Verstärkung durch Sohn Christoph freut. Vor drei Jahren übernahm das Unternehmen zusätzlich den Werkzeugfachmarkt Fischer in Hafnerberg 12. Land- und KFZ-Technik Springer & Springer wird in der Rechtsform einer GmbH & Co KG geführt, die nun ihr fünfjähriges Bestehen feierte. www.springer.at

Berndorf (Bezirk Baden): 35 Jahre Ingrid Stasek



Alexandra Vlasich (links) gratulierte Ingrid Stasek zum Jubiläum.

Foto: Karin Stasek

Am neuen Standort im Betriebsgebiet Berndorf feierte Ingrid Stasek kürzlich ihr 35-jähriges Firmenjubiläum.

Mit ihrer Firma „Gasta“ hat sie sich zu einer kompetenten An-

sprechpartnerin in Sachen Kälte-Klima-Elektrotechnik etabliert und bietet ihren Kunden sowohl Komplettlösungen als auch individuelle Gestaltungsmöglichkeiten für heiße Tage an.

Mödling: WKNÖ-Lehrlingsstand war ein echter „Renner“



V.l.: Lehrstellenberater Wolfgang Hoffer, Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht, Pflichtschulinspektorin Monika Dornhofer, Jonas Diener, Direktor Ernst Pokorny und Bezirksstellenreferentin Nicole Wöllert. F: Kilian

Als absolutes Highlight beim Bildungsinfoabend der (Musik-)Mittelschule Gumpoldskirchen entpuppte sich der WKNÖ-Lehrlingsstand.

Dieser punktete nicht nur mit Top-Infos zu Lehre und Fachkarriere, sondern auch mit den besten Giveaways – Popsockets waren der absolute Renner. Der alljährlich stattfindende Bildungsinfoabend richtet sich an Eltern und Schüler der dritten und vierten Klassen, die heuer bei 15 präsentierenden weiterführenden Schulen und Ausbildungsinstituten die Möglichkeit hatten, sich über (Aus-)Bildungsmöglich-

keiten zu informieren. Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht zeigte sich begeistert: „Ich bin beeindruckt von den interessierten Eltern und Schülern – wir kommen sicher wieder zu dieser Veranstaltung!“ Besonders betonte er die tollen Zukunftschancen für junge Menschen, die einen Lehrberuf ergreifen. „Wir müssen den Lehrberuf wieder in Mode bringen und die Hemmschwellen abbauen. Davon müssen wir die jungen Menschen überzeugen, denn die Entscheidung für ihre berufliche Zukunft sollen die Schüler treffen, nicht die Eltern“, meinte Fürndraht abschließend.

Maria Enzersdorf (Bezirk Mödling): Mode für Regenbogenkids

Seit 2010 ist Yurddas-Vişne Arzu in Österreich. Nach einer Baby-pause hat sich die studierte Bauingenieurin ihren Traum erfüllt und nicht nur den Schritt zum eigenen Geschäft gewagt, sondern vor allem ihr Hobby zum Beruf gemacht.

Mit dem Kindermodengeschäft „Regenbogenkids“ bereichert Yurddas-Vişne Arzu die Geschäftsvielfalt in Maria Enzersdorf.

Von der Qualität und der Originalität der Kindermode konnte sich auch Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht überzeugen, der zur Geschäftseröffnung im Namen der Wirtschaftskammer Niederösterreich herzlich gratu-

lierte. „Regenbogenkids ist auf schicke Qualitätsmode für Babys und Kleinkinder bis sechs Jahre spezialisiert, die für jeden Geschmack das Richtige parat hat“, so die Unternehmerin.

Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht und Yurddas-Vişne Arzu.

Foto: Emrah Kemalglu

Mödling: Wissensvorsprung für Mödliner Unternehmen



V.l.: Leiter der Sozialpolitischen Abteilung WKNÖ Martin Egger, Vortragender Michael Gebetsberger und Ulrike Ober von der NÖGKK sowie Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht.

Foto: Nicole Wöllert

Die neue monatliche Beitragsgrundlagenmeldung bringt eine große Umstellung für die Arbeitnehmerbetriebe. Darauf hat die Bezirksstelle Mödling, als der führende Kompetenzdienstleister für die regionale Wirtschaft, mit einer hochkarätigen Informationsveranstaltung rasch reagiert.

In Zusammenarbeit mit der NÖ Gebietskrankenkasse wurden die anwesenden Unternehmerinnen und Unternehmer über die Erleichterungen im An- und Abmeldeverfahren informiert. Aus erster Hand gab es praxisorientierte Tipps um eventuelle Fallstricke zu vermeiden und so von der Erleichterung der neuen

Beitragsgrundlagenmeldung zu profitieren. Dabei stellte sich der Experte der NÖGKKK Michael Gebetsberger den Fragen des Auditoriums.

Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht informierte sich ebenfalls und freute sich über die vielen Teilnehmer: „Es ist immer wieder beeindruckend zu sehen, mit wie viel Verantwortungsgefühl und Engagement sich unsere Unternehmerinnen und Unternehmer den täglichen Herausforderungen stellen.“ Im Anschluss an den offiziellen Teil wurde bei Brötchen und Erfrischungen noch ausgiebig „genetworked“ und über das Gehörte reflektiert.



Kleinanzeigenannahme:

**Niederösterreichische
Wirtschaft**

Nur schriftlich per E-Mail an noewi@mediacontacta.at
Auskunft erhalten Sie unter Telefon 01/523 18 31

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche, 16.00 Uhr

Preise für „Wortanzeigen“:

- pro Wort € 2,20;
- fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und mehr als 15 Buchstaben € 4,40;
- Top-Wort € 22,-; Chiffregebühr € 7,-;
- Mindestgebühr € 25,-;
- Preise verstehen sich exkl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

BETRIEBSOBJEKT

All inklusive **Büroräume/flächen** inkl. BK, Heizung, Strom und Sozialräume im Industriegebiet Seyring, direkt an der B7, S1 und A5. Beispielflächen:
- 1 Büroraum mit 25 m² Monatsmiete € 355,00 netto
- 4 Büroräum mit 100 m² Monatsmiete € 1.370,00 netto
- Parkplätze Euro 25,00/Stk. netto
Provisionsfreie Vermietung:
0664/468 37 43,
www.ramskogler.co.at

BUCHHALTUNG

**Buchhaltung
Arbeitnehmerveranlagung
Steuerberatung**
MuP Steuerberatungs OG
Wilfleinsdorf, www.mup-steuert.at
office@mup-steuert.at
0681/20 20 10 22

DIENTSTLEISTUNGEN

Software-Entwicklung
für die Automatisierungstechnik,
Hochsprachen oder Assembler.
Tel. +43 681/104 864 38

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

NUTZFAHRZEUGE

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,
Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj.
97, KFZ Edlmann, Tel. 0664/196 99 12

REALITÄTEN

E-Werke in allen Größenordnungen
in ganz Österreich dringend zu kaufen
gesucht! Ca. 100 vermögende
bonitätsgeprüfte Kunden vorgemerkt!
Barzahlung! Rasche notarielle Abwicklung
gewährleistet! Ihr Partner seit
36 Jahren: info@nova-realitaeten.at,
0664/382 05 60

STAPLER

**Gebrauchte.
So gut wie neu.**

22.500,-
exkl. MwSt.



EFG 425k
Baujahr: 2015
Hubhöhe: 2.640 mm
Tragfähigkeit: 2.500 kg

Hotline: 050 61409
www.jungheinrich.at **JUNGHEINRICH**

STELLENGESUCHE

Mitarbeiter gesucht? Handwerker,
Fachpersonal, Abteilungsleiter, ...
(m/w)! AWZ:
www.Personaldirektvermittlung.com
0664/382 91 18

**Die nächsten Ausgaben der
NÖ Wirtschaft:**
16.11.2018 / 23.11.2018
07.12.2018 / 14.12.2018 / 21.12.2018

**Die Wirtschaftskammerzeitungen
blühen auf!**

- **Wirtschaftskompetenz in allen Bundesländern mit der höchsten Reichweite (22,4%) bei Entscheidungsträgern***
- **Die auflagenstärksten Wirtschaftszeitungen Österreichs mit einer verbreiteten Auflage von 511.078 Exemplaren**

Nähere Informationen auch unter:
www.wirtschaftskammerzeitungen.at

*Ergebnisse der LAE 2017, Reichweite (LpA Print) Wochentitel – Gesamtösterreich

Buntgemischt

Tonkünstler-Neujahrskonzerte in NÖ und Wien

Schwungvoller Start ins Neue Jahr mit den Tonkünstlern!

Nachdem die Tonkünstler für ihre Neujahrskonzerte bisher junge Sopranistinnen aufs Podium gebeten haben, freuen sie sich heuer auf Kostproben aus dem Baritonfach, wie Carl Millöckers „Dunkelrote Rosen“ und die berühmte Spiegel-Arie aus „Hoffmanns Erzählungen“ von Jacques Offenbach. Weitere Evergreens aus Oper und Operette, kombiniert mit effektvollen Klassikern der Orchesterliteratur, lassen das Publikum optimistisch nach vorn schauen. Im Wiener Musikverein präsentieren die Tonkünstler und der junge Bariton Kay Stieffermann

ihr Neujahrprogramm am Samstag, 5. Jänner 2019, zur gemütlichen Nachmittagsstunde ab 15.30 Uhr. Über die Feiertage unterwegs? Kein Problem: Am Montag, 7. Jänner, 19.30 Uhr, wird das Konzert im Musikverein wiederholt. Für die Silvester- und Neujahrsvorstellungen im Festspielhaus St. Pölten und in Grafenegg sind nur noch einzelne Restkarten erhältlich. Daher eignen sich die Tickets für den Musikverein – Preise von 25 bis 65 Euro – bestens als Weihnachtsgeschenk!

www.tonkuenstler.at



Benefiz-Matinee „Selbsthilfe Darmkrebs“

Am **Sonntag, 25. November**, 11 Uhr findet im Hotel Hilton Vienna (Am Stadtpark 1, 1030 Wien) die bereits zur Tradition gewordene Benefiz-Matinee zugunsten der „Selbsthilfe Darmkrebs“ statt. Auch heuer ist es wieder gelungen, eine bekannte Künstlerpersönlichkeit zu gewinnen: Kammerschauspieler Josef Lorenz hat Texte von Friedrich Torberg, Anton Kuh, Hugo Wiener, Alfred Polgar u.a. ausgewählt, um eine Bestandsaufnahme der Republik Österreich, die heuer 100 Jahre alt wird, zu versuchen. Kartenbestellung unter: 01/714 71 39 oder 0676/934 07 46, info@selbsthilfe-darmkrebs.at



www.selbsthilfe-darmkrebs.at

Amethyst Welt in Maissau

Dem australischen Nationalstein ist die spektakuläre Sonderausstellung „OPALE – Das edelste Feuer der Welt“ im Edelsteinhaus gewidmet, die noch bis 23. Dezember zu erleben ist. Highlight ist der größte je gefundene Boulder-Opal. „Im Amethyst-Shop – dem größten Edelsteinshop Österreichs – haben wir in der Vorweihnachtszeit ganz spezielle Angebote und mit unserer Christkindl-Aktion eine ideale Gelegenheit, ein funkelndes Weihnachtsgeschenk zu erwerben. Ein Besuch zahlt sich also auf alle Fälle aus“, so Amethyst Welt-Geschäftsführer Josef Sparrer. Die Amethyst Welt ist täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet – auch am Sonntag! www.amethystwelt.at



„Udo Jürgens – Unvergessen!“-Tournée 2019



Zum 5. Todestag von Udo Jürgens geht die Journalistin Lisbeth Bischoff mit „Udo Jürgens – Unvergessen!“ auf Österreich-Tournee. Am **28. November 2019** im VAZ St. Pölten liest sie aus ihrem Bestseller und erzählt von den Treffen mit dem Star. Darüber hinaus werden Filmsequenzen und Bilder, vielfach erstmals zu sehen, die Erinnerung an den Musiker hochhalten. Sänger Johannes Lafer interpretiert, begleitet von Michael Kahr am Klavier, die unsterblichen Lieder von Udo Jürgens. www.vaz.at

IDEA-Weihnachtsausstellung

Die traditionelle Weihnachtsausstellung im IDEA Museumshop ist ein beliebter Treffpunkt für alle, die außergewöhnliche Geschenke und Weihnachtsdekorationen suchen. Hier finden sich ab **10. November** besondere Schmuckstücke, Schals, Taschen, Porzellan, Accessoires, Leuchtobjekte, oder Kleinmöbel. Auch die original Warlamis Designkollektionen und Bilder aus dem Zyklus „Kunst für alle“ sind ganz besondere Geschenkideen (nicht nur) für Weihnachten. www.ideashop.at



GEWINNSPIEL

NÖ-Adventsingen beim Grafenegger Advent: Wir verlosen 3x2 Karten, mitspielen & gewinnen!

Im Rahmen des Grafenegger Advents präsentiert die Volkskultur Niederösterreich unter dem Motto „Wir tragen Niederösterreich“ bereits zum neunten Mal das stimmungsvolle Niederösterreichische Adventsingen: **6. und 7. Dezember 2018, ab 19.00 im Auditorium von Grafenegg**. Die Besucher erwartet eine musikalisch-literarische Reise entlang des Weihnachtsfestkreises mit bekannten Advent- und Weihnachtsliedern, aber auch mit musikalischen Raritäten aus dem Niederösterreichischen Volksliedarchiv. Besinnliche und heitere Texte zur Advent- und Weihnachtszeit liest Ulrike Beimpold. www.volkskulturnoe.at



Gewinnspiel: Wir verlosen 3x2 Karten für das Adventsingen am 6. Dezember, Beginn 19 Uhr. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „Adventsingen“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss ist am 11. November 2018. Weitere Teilnahme unter wko.at/noe/gewinnspiel oder QR-Code.



 **4 JAHRES**
WERTPAKET
TRANSPORTER

AV NÖ: Ihre Mercedes-Benz Transporter Profis in St. Pölten, Zwettl und Krems.

Neuer Name. Bewährtes Team. Perfekter Service.

Kraftstoffverbrauch kombiniert der Transporter Range von Mercedes-Benz (von Citan Kastenwagen bis Sprinter Kastenwagen): 4,3–9,6 l/100 km, CO₂-Emission 112–252 g/km*

* Die angegebenen Werte sind die „gemessenen NEFZ-CO₂-Werte“ i.S.v. Art. 2 Nr. 2 Durchführungsverordnung (EU) 2017/1153, die im Einklang mit Anhang XII der Verordnung (EG) Nr. 692/2008 ermittelt wurden. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen. Die Werte variieren in Abhängigkeit der gewählten Sonderausstattungen.

Mercedes-Benz

Vans. Born to run.



AVNÖ ...mobil mit Stil

AV NÖ GmbH Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner für Transporter,
3100 St. Pölten, Kremser Landstraße 86, Tel. 0 27 42/367 50 1, E-Mail: office@av-noe.at, www.av-noe.at;
Zweigbetriebe: Zwettl, Krems-Stein